The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 499 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 13. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 141

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Die Anschuldigungen gegen den Bundesrichter Hanford.

Washington, D. K., 13. Juni. Einstimmig wies das Abgeordnetenhaus einen Unterausschuß des Justizkomites an, nach Seattle, Wash., und anderen Plätzen zu gehen, um die Anschuldigungen gegen den Bundesrichter Cornelius Hanford in Seattle, Wash., zu untersuchen, welche aus seiner nachträglichen Entziehung des amerikanischen Bürgerrechts für einen Sozialisten hervorgegangen waren.

Bekanntlich war die Angelegenheit zuerst von dem sozialistischen Abgeordneten Viktor Berger im Kongreß auf's Tapet gebracht worden.

Washington, D. K., 13. Juni. Als das Abgeordnetenhaus den Bericht des gemeinschaftlichen Konferenzausschusses über den Heeresetat vornahm — vom Senat bereits gutgeheißen — führte der Abg. Prince von Illinois einen kräftigen Kampf gegen denselben, besonders gegen den Zusatz, welcher den General Leonard Wood als Oberstabschef der Bundesarmee hinausgesetzgebern würde. Er griff aber auch noch viele andere Bestimmungen der Vorlage heftig an.

Die Anschuldigungen gegen den Handelsrichter Archbald wurden in einer vertraulichen Exekutivsitzung des Justizkomites weiterberaten.

Der Senat nahm die Beratung des Etats für gesetzgeberische, vollziehende und richterliche Zwecke wieder auf.

Der „Titanic"-Untersuchungsausschuß des Senats hörte weitere Vorschläge über Verbesserung der Seeverkehrsverhältnisse an.

Der Friede besiegelt.

Zwischen den alten Blutfehdefamilien Hatfield und McCoy. — Ein McCoy unterstützt einen Hatfield als Gouverneurskandidaten.

Bluefield, W. Va., 13. Juni. Daß die Hatfield-McCoy-Fehde, eine der ältesten und blutigsten in der ganzen Grenzgeschichte von Westvirginien und Kentucky, für immer zu Ende ist, ergibt sich aus einem politischen Glückwunschtelegramm, welches Dr. H. J. Hatfield, Vetter des berüchtigten „Devil Anse" Hatfield (seinerzeit Führer der Hatfieldsippe) heute von . J. McCoy, dem Führer der McCoysippe, erhielt und welches die Kandidatur des Letzteren für das Gouverneursamt von Westvirginien gutheißt!

Das Telegramm ist aus Princeton, W. Va., datirt und lautet:

„Grüße für Dr. Hatfield von einem McCoy. Gratulire! Daß Sie im November gewinnen mögen, ist mein Wunsch."

Dr. Hatfield war in den republikanischen Vorwahlen letzter Woche als Gouverneurskandidat aufgestellt worden.

Im sozialen Kampffelde.

Perth Amboy, N. J., 13. Juni. Berittene Polizisten und Sheriffsgehilfen beorderten heute die Schließung aller Schankwirtschaften in der Umgebung der Anlagen der „American Smelting & Refining Co." dahier, wo gestern Abend ernste Streikkrawalle vorkamen, bei denen zwei Polizisten durch Steinwürfe, und drei Krawaller durch Kugeln verletzt wurden.

Heute Vormittag war es verhältnißmäßig ruhig; und unter der Spirituosensperre und bei genügender Bewachung erwartet man keine ernsten Auftritte mehr.

Die Streiker, hauptsächlich Arbeiter der genannten Gesellschaft, verlangen 15prozentige Lohnerhöhung.

Perth Amboy, N.J., 13. Juni. Auch heute hatten Sheriffsgehilfen und Streiker der „American Smelting & Refining Co." wieder einen Zusammenstoß, und obwohl die Polizeibeamten versichern, daß sie nur in die Luft gefeuert hätten, wurde einer der Streiker verwundet. Mehrere der Sheriffsgehilfen wurden leicht verletzt, bis die Ordnung wiederhergestellt war.

Müssen sich dem zwischenstaatlichen Gesetz fügen.

Washington, D. K., 13. Juni. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission gab heute ein Gutachten ab, welches besagt, daß Gesellschaften, welche Petroleum in Röhrenleitungen von einem Staat in einen anderen zuführen, gewöhnliche Beförderungsgesellschaften im Sinne des Gesetzes sind.

Daher wurden 13 der größten derartigen Petroleumleitungsgesellschaften angewiesen, bis zum 1. September hin Tabellen ihrer Gebühren einzureichen und allen Bestimmungen des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes nachzukommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: König Albert und Taormina von Neapel.
Philadelphia: Carthaginin von Glasgow, über Kanada.
Boston: Marquette, von Antwerpen nach Philadelphia.
Montreal: Lake Erie von Liverpool.
Hongkong: Korea von San Franzisko.
Yokohama: Siberia von San Franzisko; Sanuki Maru von Seattle; Hercules, von Portland, Oreg.

Abschied des deutschen Geschwaders

„Moltke" und „Stettin" dampfen direkt von New York nach Kiel.

New York, 13. Juni. Nachdem sie seit Sonntag im Hudson vor Anker gelegen, fuhren die besuchenden deutschen Kreuzerboote „Moltke", „Stettin" und „Bremen" heute, spät Nachmittags, aus dem Hafen hinaus.

„Moltke" und „Stettin" fuhren direkt nach Kiel ab; „Bremen" bleibt aber noch eine Weile in amerikanischen Gewässern.

Ein Abschiedsmahl wurde dem Kontreadmiral v. Paschwitz und seinen Offizieren von Samuel W. Fairchild, dem Präsidenten des „Union League Club", gegeben. Unter den eigeladenen Gästen waren auch Oberbürgermeister Gaynor und andere Mitglieder des Empfangskomitees, welches nach dem Komfort und Vergnügen der deutschen Besucher gesehen hatte.

Am gestrigen Tag war es noch recht flott hergegangen, und u. A. war von den Vereinigten Deutschen Gesellschaften ein großartiger Kommers im Hotel Astor gegeben worden; 2400 Personen nahmen an ihm Teil, darunter auch der deutsche Botschafter v. Bernstorff.

In Sachen „Geldtrust".

Auch Cortelyou zeigt ein „schwaches Gedächtniß".

New York, 13. Juni. George B. Cortelyou, Schatzamtssekretär unter Präsident Roosevelt, wurde bei der Untersuchung des „Geldtrust", durch das Kongreßkomite unter dem Vorsitz des Abg. Pujo, auf den Zeugenstand gerufen, um mitzuteilen, in welcher Weise die Bundesregierung 25 Millionen Dollars in den New Yorker Nationalbanken deponirte, um der Geschäftspanik von 1907 steuern zu helfen.

Samuel Untermyer, der Anwalt für das Komite, versuchte, die Namen der Banken herauszubringen, bei denen die Regierung dieses Geld hinterlegte, aber Hr. Cortelyou sagte, sein Gedächtniß in dieser Beziehung sei schwach.

Er verwies den Ausschuß blos auf die Schatzamtsakte.

In anderen Punkten mußte er streng ermahnt werden, sich an die Frage zu halten und keine Umschweife zu machen.

Es regnete darnach.

Anson, Tex., 13. Juni. Sogenannte Regenmacher störten fünf Stunden hindurch die Atmosphäre mit Dynamitexplosionen; und sie hatten anscheinend Erfolg,—wenigstens gab es bald darauf ein paar Regenschauer, und man erwartet noch mehr. In den texanischen Counties Anson, Stamford und Hamlin herrschte sehr lange große Dürre!

Ausland.

„Californian" getadelt.

Versäumte seine Pflicht bei „Titanic"-Katastrophe. — Kuriose Erklärung für die Unzulänglichkeit der Rettungsboote

London, 13. Juni. Das britische „Titanic"-Untersuchungsgericht wird befinden, daß der Dampfer „Californian" sich der Pflichtversäumniß schuldig gemacht habe.

Im Laufe des heutigen Verhörs erklärte der Vorsitzer, Lord Mersey, rückhaltlos:

„Ich habe keinen Zweifel, daß „Californian" wirklich Notsignale sah, daß diese vom „Titanic" kamen, und daß „Californien" Anstrengungen hätte machen sollen, diesen Dampfer zu erreichen."

(Bekanntlich hatte auch der amerikanische Untersuchungsausschuß schweren Tadel über „Californian" und seinen Kapitän ausgesprochen.)

Sir Alfred Chambers, professioneller Ratgeber der Marineverwaltung des britischen Handelsministeriums, erklärte dem Untersuchungsgericht den Grund, weshalb achtzehn Jahre lang die Skala betreffs der nötigen Rettungsboote nicht geändert worden ist. „Der Grund hierfür", sagte er, „war einfach der, daß das Reisen über den Atlantischen Ozean das sicherste in der Welt ist. Auch hat mich diese Katastrophe nicht zu der Meinung gebracht, daß Aenderungen notwendig seien! Es ist nichts aus der Katastrophe zu lernen, — denn dieselbe war ein außerordentliches Vorkommniß."

Allen C. Edwards, der Anwalt für die Dockleutegewerkschaft, bemerkte hierzu: „Es scheint, daß das Handelsministerium ein außergewöhnliches Departement ist, um nur gegen gewöhnliche Vorkommnisse Schutz zu treffen."

Die kubanischen Wirren.

Santjago, Kuba, 13. Juni. Eine Streitmacht Regierungstruppen kehrte nach Santjago zurück, nachdem sie 12 Tage in der Gegend von Songo La Maya, Sabanilla und Mayari gewesen. Sie stieß auf eine Abteilung Rebellen unter Oberst Mazo, und in einem scharfen Gefecht wurden mehrere der Rebellen getötet. Mehrere Pferde und eine Quantität Munition wurden von den Regierungstruppen erbeutet.

Ein Weißer, welchen die Neger gefangen genommen hatten, und welcher in die Hände der Regierungstruppen fiel, berichtete, daß Mazo's Bande, die aus 40 Mann bestand, die Olympoplantage zerstörte.

Santjago, Kuba, 13. Juni. 45 amerikanische Seesoldaten, unter Befehl des Kapt. Richard S. Hooker, wurden vom Kanonenboot „Eagle" zu Felton, an der nördlichen Küste der Provinz Oriente, gelandet. Sie rücken nach Mayari, um die Blaujacken abzulösen, welche jüngst vom Kanonenboot „Nashville" zur Beschützung der Woodfred-Bergwerke gelandet worden waren.

Niemand wird getadelt.

Paris, 13. Juni. Der Untersuchungsrat, welcher die Ursachen der Katastrophe des französischen Unterseebootes „Vendemiaire" prüfte (am letzten Samstag, wobei 23 französische Flottenoffiziere und Gemeine ertranken, nach Zusammenstoß des Bootes mit dem Schlachtschiff „Saint Louis") gelangte zu dem Befund, daß der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen sei, und Niemanden vom Schlachtschiff ein Tadel treffe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Campania und Arabic.
Glasgow: Pomeranian von Philadelphia.
Cherbourg: Viktoria Luise, von New York nach Hamburg.

Lokalbericht.

Eine letzte Frist.

Muß für die Frau sorgen oder ins Arbeitshaus spazieren.

Im März vorigen Jahres wurde Wm. Fleeman, Nr. 201 N. Whipple Str., unter der Anklage verhaftet, seine Frau böswillig verlassen zu haben. Er war einer der Ersten, die sich vor den Schranken des Familiengerichts zu verantworten hatten, und wurde verurteilt, seiner Frau wöchentlich eine bestimmte Summe Nährgeld zu zahlen. Da er dieser ihm von Gerichtswegen auferlegten Pflicht nur selten nachkam, wurde er immer wieder verhaftet, aber auch immer wieder auf sein Versprechen, sich zu bessern, straffrei entlassen.

Heute hatte er sich wiederum vor dem Richter Goodnow zu verantworten.

Seine Frau gab an, daß er ihr seit November vorigen Jahres nur $5 gezahlt habe und daß er seinen ganzen Verdienst durch die Kehle jage.

„Diese betrübsame Angelegenheit hat zwei Seiten," bemerkte der Angeklagte.

„Kennen wir," meinte der Richter. „Ich will Ihnen etwas sagen, alter Freund! Ich gebe Ihnen noch eine Frist, und zwar bis zum 22. d. Mts., Ihren Verpflichtungen nachzukommen. Wenn Sie bis dahin noch einmal Ihr Geld in Schnaps anlegen oder Ihre Frau darben lassen, sende ich Sie ohne Gnade nach der Bridewell. Sie können abtreten!"

Flaggentag.

Die morgige Feier in den öffentlichen Schulen und in den Parks.

Zwei Stunden des morgigen Nachmittags werden in den öffentlichen Schulen der Feier des Flaggentages gewidmet werden. Einer kürzlich vom Schulrat erlassenen Aufforderung zufolge werden Vorsteher und Lehrerinnen die Schulzimmer mit Flaggen und Fahnentuch schmücken lassen, und die Kinder werden Gedichte und Lieder patriotischen Inhalts vortragen und singen. Die „American Flag Day Association" hat eine Anleitung zum Flaggensalut drucken lassen, welche in den Schulen verteilt werden soll.

Die genannte Gesellschaft, Schulkinder, Kriegsveteranen und Staatstruppen werden sich zur Begehung des Tages in den Parks vereinigen. Im Lincoln Park soll die Feier mit einem Umzug, an welchem sich auch mehrere patriotische Vereine beteiligen werden, eingeleitet werden, und Col. Lewis D. Greene, Harry J. Ganey als Vertreter Mayor Harrisons, Thomas H. Gault, Julius Reynolds Kline und Dr. B. J. Cigrand, Präsident der „Flag Day Association", werden Reden halten.

Einigung in Aussicht?

Gerichtsverhandlung über Abkommen zwischen Jll. Zentralbahn und Südparkbehörde.

Kreisrichter Honore verschob heute auf Antrag von Lessing Rosenthal als Vertreter des Bürgerausschusses die Verhandlung über das Abkommen zwischen der Südparkbehörde und der Illinois-Zentralbahn bis zum nächsten Montag, da, wie der Anwalt sagte, die Unterhandlungen über eine Einigung noch im Gange seien. Der Anwalt der Bahngesellschaft, Redfield, gab seine Zustimmung zu dem Aufschub der Gerichtsverhandlung. Rosenthal sagte später, daß ein weiterer Schritt zur Einigung geschehen sei, wollte sich aber nicht darüber auslassen, ob eine Einigung zu Stande kommen werde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 499 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Otto Tosettis Selbstmord.

Soll sich Sorgen über ungünstigen Ausfall eines Prozesses gemacht haben.

Wie nunmehr verlautet, hat sich Otto L. Tosetti, Vizepräsident der Ernst Tosetti Brewing Co., der sich gestern, wie berichtet, am Grabe seiner Mutter auf dem Friedhofe Oakwoods erschoß, schwere Sorgen über den für seine Firma wenig günstigen Ausgang eines Schadenersatzprozesses gemacht, den er gegen die Stadt angestrengt hatte. Die Chicago Junction Bahn, die neben der Tosettischen Brauerei vorbeiführt, hat dort ihre Geleise hochgelegt, was für die Brauereianlage eine Wertverminderung bedeutete. Herr Tosetti klagte auf $100,000 Schadenersatz, erhielt aber kürzlich nur $4500 zugesprochen, noch nicht einmal die Hälfte der Summe, die ihm die Führung des Prozesses kostete. Einen anderen Grund können sich die Familienangehörigen und Freunde des Verstorbenen, der übrigens nie Spuren von Schwermut zeigte, nicht denken. Der Inquest sollte gestern stattfinden, wurde aber, da Herr Ernst Tosetti, der Vater des Toten, gänzlich niedergeschmettert ist, auf nächsten Mittwoch verschoben. Frau Theodore A. Kochs, eine Schwester von Otto L. Tosetti, die sich auf der Reise nach Delavan Lake befand, erhielt die Schreckensbotschaft in Milwaukee und kehrte sofort nach Chicago zurück. Vor etwa 10 Jahren ließ sich der Verstorbene scheiden, und in den Kreisen seiner Freunde erwartete man demnächst die Ankündigung seiner Verlobung mit einer an Grand Boulevard wohnhaften Wittwe.

Wie die Leichenschaugeschworenen erklärten, hat Frau Russell R. Edwards in Glencoe aus Gram über den Tod ihres neugeborenen Töchterchens am Dienstag Nachmittag sich und ihre beiden Knaben im Alter von vier und drei Jahren, Kenneth und William, mit Leuchtgas getötet. Der Gatte und Vater fand bei der Heimkehr von der Arbeit in Chicago die Leichen auf. Die Frau war 27 Jahre alt.

Abgestürzt.

Drahtspanner getötet; unbekannte gutgekleidete Frau lebensgefährlich verletzt.

Im West Side Hospital ist heute der 26 Jahre alte L. E. Bender, 316 Ost 38. Str., an Verletzungen gestorben, welche er gestern Nachmittag erlitt, als er beim Spannen von Drähten der Cosmopolitan Electric Co. an der Süd Ashland und Washburne Avenue von einem Leitungspfahl stürzte.

Eine gutgekleidete, unbekannte Frau von etwa 35 Jahren stürzte heute an der Süd Green Straße von einem Straßenbahnwagen der 59. Straße-Linie und fiel mit dem Kopf auf das Pflaster. Sie erlitt einen Schädelbruch. Im St. Bernhardhospital, wohin sie gebracht wurde, befürchtet man das Schlimmste. Der Straßenbahnschaffner behauptet, daß die Frau abzusteigen versuchte, ehe der Wagen anhielt. In den Taschen der Verunglückten wurden $35 gefunden. Ermittelungen der Geheimpolizei in der Nachbarschaft der Süd Green und 59. Straße blieben ergebnißlos. Die Frau ist 5 Fuß 2 Zoll groß, wiegt 135—145 Pfund, hat schwarzes Haar, blaue Augen und trug eine schwarzseidene Jacke und ein blauseidenes Kleid.

Es wird Ernst.

Die Regierung will die Auflösung der „National Packing Co." beantragen.

Der Prozeß auf Auflösung der „National Packing Co.", dessen Einleitung die Bundesregierung seit der Freisprechung der Großschlächter von der Anklage der Uebertretung des Shermangesetzes im Auge gehabt hat, soll nun in nächster Zeit begonnen werden, wie heute berichtet wurde. Die Meldung folgte der Ankunft von Richter J. A. Fowler, dem Hauptgehilfen von Generalanwalt Wickersham, in Chicago auf dem Fuße. Richter Fowler hat die Prozesse auf Grund des Shermangesetzes unter seiner Oberleitung, und seine Anwesenheit gilt angeblich den Vorkehrungen zu jener Klage, obwohl keiner der hiesigen Bundesbeamten sich darüber auslassen wollte. Der Richter hatte bald nach seiner Ankunft eine Unterredung mit Bundesdistriktsanwalt Wilkerson und anderen Beamten.

Wie aus guter Quelle verlautet, hat die National Packing Company neulich Herrn Wilkerson einen Vorschlag unterbreiten lassen, wonach sie unter gewissen Bedingungen bereit wäre, sich gutwillig aufzulösen, aber es ist eine Verständigung darüber nicht erzielt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und Regenschauer heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel; mäßige Ostwinde.
Illinois und Wiskonsin: Unbeständig und Regenschauer heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; etwas wärmer im äußersten nördlichen Teil.
Nieder-Michigan: Regen spät heute Abend und morgen; etwas wärmer heute Abend im östlichen Teil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 53 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.
Sonnenuntergang heute: 7 Uhr 37 Min.
Sonnenaufgang morgen: 4 Uhr 23 Min.

Kompromißvorschläge.

Politiker erklären, große Erbitterung mache Kompromiß unmöglich.

Dixon erhebt neue Anklagen.

Beschuldigt Tafts Anhänger des Versuchs, ein Mitglied des Nationalausschusses durch Ernennung zum Bundesmarschall auf ihre Seite zu ziehen.

Je mehr Delegaten zum Nationalkonvent eintreffen, um so größer wird die Zahl derer, welche die Aufstellung eines Kompromißkandidaten befürworten. Während der Vorschlag auf der Seite des Präsidenten vielfach willige Hörer findet, wollen die Anhänger Col. Roosevelts nichts davon wissen, und die Ansicht wird immer allgemeiner, daß die Erbitterung zwischen beiden Lagern so groß ist, daß ein Entscheidungskampf unvermeidlich ist. Die Bestechungsanklagen, die gestern von beiden Seiten erhoben worden sind, bildeten heute das Tagesgespräch. Bundessenator Dixon, Col. Roosevelts Kampagneleiter, gab dem Feuer neue Nahrung, indem er erklärte, die Taft'sche Seite habe einem Mitglied des Nationalausschusses den Posten eines Bundesmarschalls angeboten, wenn er zu Taft übergehen wolle. Er selbst, erklärte Dixon, habe dem Herrn mitgeteilt, daß die Ernennung nie die Genehmigung des Senats finden würde, die nötig ist. Der Senator fügte hinzu, er sei bereit, Namen zu nennen. Was die Anklagen anlangt, die Kongreßmitglied McKinley gestern erhoben hat, so nahmen weder Senator Dixon noch George W. Perkins sie ernst.

„An diesem Gerede," erklärte Perkins, „ist eben so viel wie an den Erklärungen McKinleys, daß Präsident Taft 600 Delegaten sicher auf seiner Seite habe. McKinley und seine Leute scheinen andere Leute nach sich selbst zu beurteilen. Wenn ich McKinley wäre," fügte der Finanzier hinzu, „würde ich auf meine eigenen Delegaten nicht ein so schlechtes Licht werfen, wie McKinley es tut, wenn er sagt, wir hätten ihm einige abspänstig gemacht."

Neue Anschuldigung Dixons.

Senator Dixon erwiderte auf die Frage, ob die Kampagneleitung Roosevelts Agenten im Süden habe, die Delegaten zu gewinnen suchten, daß es das alte Lied von dem Dieb sei, der „Haltet den Dieb!" rufe, um sich selbst unbemerkt aus dem Staube machen zu können. McKinley wisse sehr wohl, daß die Roosevelt'sche Kampagneleitung keine anstößigen und unehrenhaften Methoden anwende. Es stehe Männern, die derartige Schandtaten, wie die im Koliseum, verübten und über 100 Delegaten gestohlen hätten, schlecht an, derartige Anklagen zu erheben. „Diese Herren sollten ihre Anklagen ausführlich erheben mit Namensangaben usw.," erklärte er. „Ich weiß, daß einem Mitglied des Nationalausschusses der Posten eines Bundesmarschalls angeboten worden ist, wenn er für Taft stimmen wollte, und ich habe ihn gewarnt, daß die Ernennung im Senat nicht bestätigt werden würde. Ich bin bereit, Namen zu nennen. Die andere Seite sucht Stimmen mit Bundesstellungen zu erkaufen, wie wir das in North Carolina gesehen haben, wo zehn Bundesposten an den höchsten Bieter ausgeboten werden."

Kongreßmitglied McKinley wollte sich über die jüngste Anschuldigung Senator Dixons nicht auslassen. Es machte den Eindruck, als ob er angewiesen sei, zu schweigen.

Planen Vorsichtsmaßregel.

Im Kongreßhotel verbreitete sich das Gerücht, daß die Taft'sche Kampagneleitung einen neuen Plan ausgeheckt habe, um Delegaten am Abfall zu verhindern. Es wird angeblich beabsichtigt, einen Beschlußantrag im Konvent einzubringen, gemäß dem alle Delegaten gezwungen sein sollen, bei dem Kandidaten, für den sie instruirt sind, auszuharren, bis er ihnen Erlaubniß gibt, sich für einen anderen Kandidaten zu erklären. Senator Dixon hatte von einem derartigen Plan nichts gehört. Im Taft'schen Hauptquartier war ebenfalls nichts darüber in Erfahrung zu bringen.

Rechnen auf Kompromiß.

Anhänger Senator Cummins' von Jowa und Senator LaFollettes waren der Ansicht, daß eine Entscheidung im ersten Wahlgang im Konvent nicht erzielt werden würde, und daß weder der Präsident noch sein Vorgänger die nötigen 540 Stimmen erhalten werde. Daran knüpfen sie die Hoffnung, daß ihr Kandidat als Kompromißkandidat nominirt werden würde. Senator Elihu Root von New York, der Kandidat der Anhänger Tafts für das Amt des zeitweiligen Vorsitzenden, wird heute Nachmittag erwartet. Er wird sofort nach seiner Ankunft mit Kongreßmitglied McKinley Pläne für die zeitweise Organisation des Konvents besprechen. Die Opposition gegen Senator Roots Kandidatur ist anscheinend etwas eingeschlafen, doch wurde im Lager Roosevelts erklärt, daß man einen Kandidaten für den Posten haben werde, wenn es nötig sei.

Der frühere Bundessenator Charles Dick von Ohio wurde heute vielfach als Kandidat des Taftschen Flügels für den Posten eines Vorsitzenden des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben genannt, während der frühere Vizepräsident Charles Warren Fairbanks voraussichtlich von ihnen für den Posten des Vorsitzenden des Ausschusses für Beschlüsse in Vorschlag gebracht werden wird.

Die Verschiebung der Massenversammlung im Auditorium, welche die Rooseveltleute auf morgen Nachmittag angesetzt hatten, wurde vielfach erörtert. Man suchte nach Gründen. Als einer der Gründe wurde von der Seite Tafts angegeben, daß man im Lager Roosevelts hoffe, der frühere Präsident werde selbst nach Chicago kommen. Senator Dixon erklärte, er habe gehört, die Versammlung sei verschoben worden, weil die in Aussicht genommenen Redner morgen der Sitzung des Nationalausschusses beiwohnen müßten.

Im Hauptquartier Präsident Tafts wurde heute bestimmt, wer die Nomination des Präsidenten unterstützen soll, nachdem der frühere Vizegouverneur Warren G. Harding von Ohio ihn vorgeschlagen hat. Dazu ausersehen wurden Dr. William Fletcher Penn von Atlanta, Georgia, ein Farbiger, Senator W. O. Bradley von Kentucky und Nikolaus Murray Butler von New York. Als Vorsitzender des Ausschusses für dauernde Organisation ist Senator Newell Sanders von Tennessee von den Taftleuten in Aussicht genommen worden.

Protest aus Duluth.

Nachrichten aus Duluth zufolge haben hundert Anhänger Col. Roosevelts einen geharnischten Protest an den Nationalausschuß in Chicago gesandt gegen die ungerechten Methoden, die der Ausschuß anwendet, um Tafts Delegaten Anerkennung zu verschaffen.

Sprechen Mississippi Taft zu.

Der Nationalausschuß entschied heute die Konteste in den sechs Bezirken von Mississippi, dem 2., 4., 5., 6., 7. und 8. Bezirk, zugunsten Präsident Tafts. Einer der Delegaten, der anerkannt wurde, gehört sowohl der Roosevelt'schen als auch der Taft'schen Delegation an. Mitglieder des Ausschusses versuchten, ihn zu einer Erklärung zu bewegen, auf wessen Seite er stehe, hatten aber damit keinen Erfolg. Seine Anwälte hingegen versicherten, er werde für Col. Roosevelt stimmen. Den Verhandlungen über die Konteste in Mississippi folgten die Konteste in Missouri.

Angriff auf Heney.

Während der Verhandlungen über die Konteste in Mississippi kam die Erbitterung, die auf der Taft'schen Seite gegen Francis J. Heney von San Franzisko herrscht, zum Durchbruch. Heney hat eine scharfe Zunge, und seine wiederholten Bemerkungen, daß die Handlungen der Taft'schen Mehrheit im Ausschuß ihn stark an den im Zuchthaus in San Quentin befindlichen ehemaligen politischen „Boß" San Franziskos, Abe Ruef, erinnerten, ist Tafts Anhängern wie Senator Penrose und Anderen stark auf die Nerven gegangen. W. S. Sturgeß, Vertreter des Staates Arizona im Nationalausschuß, beantragte, Heney, der Thomas Thorson von South Dakota vertritt, von den Verhandlungen auszuschließen, da er ein Demokrat sei. Sturgeß erklärte, Heney habe sich als Demokrat in San Franzisko um die Staatsanwaltschaft beworben. Heney stellte die Angabe in Abrede und erwiderte, er sei als Unabhängiger „gelaufen" und mit Hilfe des Geldes Patrick Calhouns geschlagen worden. Die demokratische Nomination sei ihm angeboten worden, er habe sie aber abgelehnt. Senator Borah mischte sich ein. Der Antrag des Vertreters von Arizona wurde abgelehnt.

Kontest in Missouri.

Der Kontest in Missouri bezieht sich auf die beigeordneten Delegaten und je zwei Bezirksdelegaten vom 1., 3., 5., 7. und 14. Bezirk. Führer der Roosevelt'schen Delegation ist Gouverneur Herbert S. Hadley, Führer der Taft'schen Delegation John C. Black. Grant Gillespie vertrat die Taft'sche Seite, Gouverneur Hadley den Anhang Roosevelts. Gillespie schilderte die Vorgänge im Staatskonvent und erklärte, Hadley und seine Anhänger hätten ein Abkommen mißachtet, das vor dem Konvent mit der Gegenpartei abgeschlossen worden sei, gemäß dem die Beschlüsse eine Erklärung zugunsten Roosevelts nicht enthalten sollten. Er mußte aber auf Fragen Gouverneur Stubbs' von Kansas zugeben, daß die Delegaten Roosevelts mit großer Mehrheit erwählt worden seien, ehe die Beschlüsse angenommen wurden.

Roosevelts Delegaten anerkannt.

Auf Antrag Senator Penroses erkannte der Nationalausschuß die acht beigeordneten Delegaten Roosevelts als zu Sitz und Stimme berechtigt an. Vier wurden als Delegaten, vier als Ersatzmänner zu Sitz und Stimme berechtigt erklärt. Die beigeordneten Delegaten sind Gouverneur Hadley, Jesse A. Tolerton, W. S. Dickey und Hugh McIndoe. Die Ersatzmänner sind John D. McNeeley, Frederick Essen, A. A. Speer und John W. Tippin.

Die Tiefbahn.

Stadt mag unabhängige Linien bauen.

Syndikat wartet darauf.

Bezeichnende Aeußerungen des Bürgermeisters über die Sachlage. — Dr. Sachs wieder zum Mitglied des Vorstands der städtischen Lungenheilanstalt ernannt.

Bürgermeister Harrison äußerte sich heute Morgen kurz nach seiner Rückkehr von seinem Landsitz in Huron Mountain, Mich., über die Möglichkeit, daß die Stadt ohne Mitwirkung der Hochbahngesellschaft eine Tiefbahn bauen werde. „Ohne Frage sind die Zahlen der Hochbahngesellschaft über den Wert ihrer Anlagen zu hoch", sagte er. „Die Gesellschaft behauptet jedoch, wie ich höre, daß die Zahlen richtig sind. Ist das wirklich der Fall und ist die Gesellschaft nicht Willens, die Bewertung ihrer Anlagen zu ermäßigen, so braucht die Stadt keine Zeit mit Verhandlungen mit der Gesellschaft zu vergeuden. Die Stadt könnte dann eine Tiefbahn bauen, welche von den Straßen- und Hochbahnen benutzt werden kann. Ich bin dafür, daß die Gesellschaften befragt werden, ob sie eine solche Anlage benutzen wollen. Gezwungen werden können sie dazu, nach meiner Ansicht, nicht. Ich habe stets befürwortet, daß der Stadtrat entscheiden soll, was in der Sache zu geschehen hat. Dann können wir vorangehen. Wenn die Gesellschaften es ablehnen, eine von der Stadt gebaute Tiefbahn zu benutzen, so kann die Stadt eine „unabhängige" Tiefbahn bauen. Wie ich höre, ist ein Syndikat im Osten willens, eine derartige Anlage einzurichten und zu betreiben, und die Anlage nach einer Reihe von Jahren an die Stadt umsonst abzutreten. Ein solcher Vorschlag dürfte ernstlich Erwägung finden, wenn die hiesigen Verkehrsgesellschaften nicht mit der Stadt zusammengehen wollen."

Der Bürgermeister beriet später mit dem Korporationsanwalt über die Durchführung der neuen Ordinanz, wonach die Hochbahngesellschaft das Umsteigezettelsystem einführen muß. Die Gesellschaft wehrt sich gegen die Vorschrift. Ein Testfall ist noch nicht geschaffen worden.

Der Bürgermeister will zur demokratischen Nationalkonvention in Baltimore reisen.

Dr. Sachs wiederernannt.

Bürgermeister Harrison hat heute Dr. Theodor Sachs, dessen Amtszeit als Mitglied des Vorstandes der städtischen Lungenheilanstalt erloschen ist, wiederernannt und wird die Ernennung heute Abend dem Stadtrat vorlegen. Gesundheitskommissär Dr. Young und Harlow N. Higinbotham sind die beiden anderen Mitglieder des Vorstandes, welcher den Bau der städtischen Lungenheilanstalt in Bowmanville leitet.

Lizensfrei.

Der Stadtratslizensausschuß hat heute eine Veränderung der betreffenden Ordinanz empfohlen, so daß für Hallen von Kirchen oder von Kirchenschulen und für Hallen, die der Ausübung der Religion dienen, keine Lizens bezahlt zu werden braucht. Die Empfehlung wird heute Abend dem Stadtrat vorgelegt werden.

Der weiterbesorgte „Dank".

Dem Gesundheitsinspektor Charles Diebold wurde gestern Nachmittag mittels Fernsprechers mitgeteilt, daß er heute von den Putzwaarenhändlern Lurkins & Weeks, 8 Süd Michigan Avenue, eine Botschaft erhalten werde, und heute überbrachte ihm ein farbiger Bote der Firma $10 mit einem Zettel, auf dem die Worte standen: „Wir danken Ihnen für Ihre Höflichkeit". Diebold schickte Boten und Geld an den Gesundheitskommissär, der feststellte, daß Frl. Lurkins die Absenderin war. Er ließ die Dame kommen, und sie versicherte, das Geld sei nur in Anerkennung von Diebolds Verhalten im amtlichen Verkehr mit der Firma gesandt worden, gab aber zu, daß die Werkstatt der Arbeiterinnen der Firma im Keller, welche auf Diebolds Weisung als vorschriftswidrig vor einiger Zeit aufgegeben worden war, wieder benutzt wird. Daher wird der Gesundheitskommissär Strafantrag gegen Lurkins & Weeks stellen; das Geld übergab er der Polizeipensionskasse.

Bundesaufsicht auf Dampfern.

Auf allen Ausflugsdampfern werden Bundesinspektoren während der Zeit der Vergnügungsfahrten heuer nach dem Rechten sehen, um namentlich bei Verleitung junger Mädchen und dem ungesetzlichen Verkauf von berauschenden Getränken sofort einzuschreiten; auch sollen die Beamten die Reisenden vor den Ausschreitungen von rohen Lümmeln schützen. Die Dampfergesellschaften haben um solche Mitwirkung des Bundesdienstes nachgesucht, einzelne haben auch den Ausschank eingestellt.

Leset die „Sonntagpost"

MOXLEY'S BUTTERINE

Besser als Butter

Kostet ungefähr die Hälfte

(6)

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(53. Fortsetzung.)

Elena wußte nicht, ob er scherzte oder Ernst machte, und ruhig antwortete sie:

„Die Leute sollen tun, was sie wollen, ich beeinflusse niemand."

Ein Blick voll Haß aus den Augen des Kleinen flog zu ihr hinauf, und sich an den Betrunkenen wendend, raunte er ihm zu:

„Laß sie nicht los, Raftiß, sie muß das deutsche Lied singen, das wird ein Hauptgaudium!"

„Ja — das deutsche Lied!" brüllte der Betrunkene, und wieder griff seine Hand nach Elenas Arm. „Wir lassen Dich nicht fort, ehe Du uns nicht die „Deutsche Wacht" gesungen hast!"

„Zurück!" rief Elena, doch seine Finger umklammerten sie nur noch fester, und so oft er wankte, riß er auch das junge Mädchen hin und her.

In diesem Augenblick durchbrach Malten die Reihen.

Mit einem Blick hatte Malten die Situation erkannt, und mit einem einzigen Ruck hatte er Elena von der Umklammerung des Betrunkenen befreit, der gurgelnd und fluchend ins Gras fiel und im Fallen den kleinen Jason mit sich riß.

Hundertstimmiges Lachen ertönte, von allen Seiten liefen Menschen herbei, die belustigt zusahen und den Betrunkenen und Jason mit Spottreden überhäuften.

„Deutscher Hund!" schrie der Verwachsene außer sich, sprang wie eine Katze in die Höhe und an Maltens Brust, der ihn mit einer einzigen Armbewegung im weiten Bogen von sich schleuderte.

Abermals tönten weithin schallendes Gelächter und Spottreden, und abermals sprang der Kleine wie ein gereizter Tiger gegen Malten los. Aber diesmal blitzte in seiner Hand ein Messer.

Malten, Elena und Tonio erblickten zugleich das Messer in Jasons Hand, und Malten wich rasch zurück, während Elena, ihrem Impulse folgend, sich zwischen Malten und Jason warf und den Arm des Verwachsenen zurückriß. Der besinnungslose Mensch hob jedoch den Arm noch einmal, hob ihn gegen Elena ... Mit einem wilden Aufschrei stürzte sich Tonio dazwischen, stieß Elena zurück, breitete seine Arme aus und schützte so mit seinem Leib den ihrigen. In der nächsten Sekunde brach er mit einem furchtbaren Schrei zusammen — Jasons Messer saß in seiner Brust.

Röchelnd lag Tonio in Elenas Armen. Ein Blutstrom schoß ihm aus der Brust, aus der Malten mit bebenden Händen das Messer zog, und seine erkaltenden Finger hielten krampfhaft Elenas Hände umschlungen. Wie erstarrt in Schreck und Schmerz hielt sie sein Haupt in ihrem Schoße und neigte sich zu ihm nieder, sie flüsterte ihm mit bebenden Lippen Mut und Trost zu, aber er verstand nichts mehr von alledem, seine brechenden Augen hingen an ihrem Antlitz, und nur für sie, die eine, die ihm alles gewesen war im Leben, hörbar flüsterte er:

„So war es am besten. — Gerne — gerne — für Dich —" Dann streckte er sich empor, sein Kopf sank an ihre Brust, er drückte sich fest an sie, und da verstand sie ihn und neigte ihre Lippen zu den seinigen zum ersten und letzten Kuß, den er sich mit seinem Leben erkauft hatte.

Als die Sonne sank und mit ihren purpurnen Strahlen die dunklen, schweigenden Zypressen- und Lorbeerhaine vergoldete, hatte Tonio aufgehört zu leiden und zu leben.

So hatte das Schicksal den armen Tonio nach San Marina geführt, um das Leben Elenas vor dem vernichtenden Streiche zu schützen, um die heimlich Geliebte zu erretten und selbst statt ihrer zu verbluten.

Die Verzweiflung Rafaelas war grenzenlos und äußerte sich auf ganz seltsame Art. Ihr Schmerz um den so sehr geliebten Bruder steigerte sich bis zu Wutanfällen, die sich alle gegen den Gatten richteten, der die Veranlassung war, daß ihr Fuß jemals San Marina betreten hatte, wo das Unglück geschehen, und gegen Elena, die ihr, wie sie in ihrer Logik behauptete, den Bruder geraubt habe. Alexander gab es auf, ihr das Unsinnige ihrer Argumentation zu beleuchten, und so leid sie ihm auch tat, er fand kein Wort mehr, die Frau zu beruhigen, die ihn jedesmal voll Haß und Widerwillen von sich stieß, wenn er sie tröstend an seine Brust ziehen wollte.

Tonios Tod hatte eine Umwälzung und Gefühle in ihr gezeitigt, die, alle zusammengenommen, ihrem Gatten bewiesen, daß kein lebendes Wesen je ihre Liebe in solchem Maße besessen wie der sanfte, träumerische Jüngling, der ihr Bruder war. Von der Stunde an, da er nicht mehr unter den Lebenden weilte, war es ihr, als habe alles, was sie durch ihre Verbindung mit Alexander erreicht hatte und durch die bevorstehende Erbschaft noch erreichen würde, keinen Zweck mehr für sie, als sei Tonios Zukunft das vornehmste und erstrebenswerteste Ziel ihres Daseins gewesen.

Als sie in das vom Tode noch verschönte, idealistisch reine Antlitz des Jünglings blickte, da erschien es ihr mit einem Male, als wäre dies die Antwort, die Rache für ihre Worte, die ihr am ersten Tage ihrer Ankunft in San Marina entfuhren: „Ich mußte Kamillo lassen, Deinetwegen, ich muß Alexander nehmen und belügen, Deinetwegen —" Damals war er entsetzt aufgefahren, und sie hatte es ihm dann abgeleugnet und ihn zu nötigen gewußt, seinen Stolz zu beugen. Und jetzt lag er da, kalt und starr, in überirdischer Schönheit und Reinheit, und sie, sie war beschmutzt, befleckt durch sich selber, durch ihren Betrug an einem Manne, der so hoch über ihr stand, so himmelhoch — —

All die zahllosen großen und kleinen Lügen, die innere Unwahrhaftigkeit, ihre nichtigen Ziele und Wünsche, alles das, was sie vor Alexander noch würde lügen, heucheln müssen, um ihm den Glauben an eine Liebe weiter zu erhalten, die sie nicht fühlte — alles das stieg vor dieser geliebten Leiche in grauenhafter Deutlichkeit auf, und so saß sie stundenlang, einmal schreiend und weinend, das andere Mal stumm und starr, die Augen auf den Schlummernden gerichtet, der sie einst gebeten hatte, mit keiner Lüge in die Ehe zu treten und ihrem Bräutigam alles zu enthüllen!

Am zweiten Tage erschien Elena, um den Toten noch einmal zu sehen. Mit Mühe hatte Alexander vorher seine Frau von dem Sarge entfernt, sie gebeten, ein wenig zu ruhen, und sie lag nun in ihrem Schlafzimmer, die Augen starr auf einen Punkt gerichtet, in tiefen, tiefen Gedanken. Als aber Elena mit Alexander das Gemach betrat, wo Antonio aufgebahrt lag, stand Rafaela plötzlich vor ihr, bleich, mit flammenden Blicken und abwehrender Gebärde, die Elena sofort verstand.

„Rafaela! Was tust Du?" rief Alexander.

„Warum—?" stammelte Elena — bis ins tiefste Herz getroffen.

„Weil ich Sie hasse!" stieß Rafaela wie sinnlos hervor.

„Was kann ich dafür — leide ich nicht selbst so furchtbar darunter?"

„Ich hasse Sie, weil ich Sie hassen muß!" stöhnte Rafaela. „Gleich vom ersten Augenblick an, da ich Sie gesehen, und dann immer, immer weiter, weil Sie sind, wie Sie sind, weil Sie eine Mutter hatten, die Sie behütete, führte, gut und edel machte, und wir, der da und ich, wir hatten niemand, niemand als eine hochmütige, gedankenlose alte Frau, und darum mußte es werden, wie es wurde! Ich, eine gedankenlose Lügnerin, die nur ihren Egoismus kannte, und der da, mein armer, armer, süßer Junge, ein verweichlichter, haltloser Mensch, der nicht wußte, was mit sich beginnen! Ach," schluchzte sie plötzlich auf, und es war wie ein übermenschlicher Wehschrei — „wie klar ist mir das alles an dieser Leiche geworden! Als wir hierher kamen, verlangte er von mir, daß ich meinem Bräutigam alles sage, was zu sagen ist — vor der Hochzeit lag er vor mir auf den Knien und flehte noch einmal, da schwur ich ihm, daß ich's bereits getan, und schwur einen Meineid! Aber jetzt soll's gesagt sein, heute will ich es tun, weil ich es tun muß —" Sie starrte wie geistesabwesend in Antonios regungsloses Antlitz. „Hörst Du's, Tonio, mein armer Junge, hörst Du Deine lügenhafte Schwester einmal die Wahrheit sprechen, tiefe, reine Wahrheit?"

Sie wandte ihr Gesicht zu Alexander, der zu ihr eilte und sie beruhigend in seine Arme nehmen wollte, denn er sah, daß sie fieberte, daß ihr Denken anfing, sich zu verwirren unter der Wucht des Schmerzes, dem sie fast zu erliegen schien. Sie aber stieß ihn von sich und sprach:

„Geh fort — ich liebe Dich nicht, ich habe Dich genommen, weil wir arm waren, ach, so arm, so heruntergekommen, daß man in Venedig und überall schon mit Fingern auf uns zeigte. Und dieser da, mein armer Junge, wußte es nicht — und erfuhr es erst hier und litt, litt Tag und Nacht! Ich habe einen Andern geliebt und habe Deinetwillen mein Herz getötet!" schrie sie und bedeckte sich das Gesicht mit den Händen. „Ich habe mich betäubt mit hundert nichtigen Dingen, ja, ich habe sogar mich selbst betrogen und belogen, denn in Wirklichkeit war ich nicht halb so oberflächlich und gedankenlos, wie ich sein wollte, in Wirklichkeit machten mir die schönen Toiletten, mein Wagen, die Gesellschaft und der ganze Firlefanz nicht halb so viel Spaß, wie ich selber glaubte! Ach — ach — ich wußte selber nicht, was ich wollte, was ich aus mir machen sollte; erst seit er tot ist, seitdem weiß ich es — ich will anders werden, ganz anders!"

Und wieder setzte Rafaela sich an die Leiche und starrte in das geliebte, regungslose Antlitz, ohne mehr einen Laut von sich zu geben, ohne einen Blick nach ihrem Gatten zu werfen, der stumm, unbewegt, mit einem Antlitz wie aus Erz gegossen, ihren Geständnissen gefolgt war und ebenso stumm und unbewegt das Trauergemach verließ, um die Unglückliche mit ihrem Schmerz allein zu lassen.

Elena, die es nicht mehr wagte, sich in Gegenwart Rafaelas dem Sarge zu nähern, warf einen langen Blick auf den Toten, dann schritt sie leise hinaus, in den lachenden Tag. — — —

— — — — — — — — — — —

Alexander und Jugenio Gerhardos waren, nach Abzug zahlreicher Legate, zu gleichen Teilen Universalerben des verblichenen Friedrich Gerhardos geworden, und Jugenio nahm Abschied von seinem Bruder, dem er mitteilte, er wolle eine Reise um die Erde machen und dann fortan in Paris seinen Wohnsitz aufschlagen, „um das Leben zu genießen". Auf seine Frage, ob Alexander nach wie vor Arzt auf San Marina bleiben würde, hatte dieser unschlüssig geantwortet:

„Vielleicht mache ich's wie Du und besehe mir die Welt, dabei aber möchte ich mich der Arbeit nicht entziehen, sondern mich der Wissenschaft, dem Forschen widmen. Ich fühle jetzt erst recht den Drang in mir, etwas Großes zu leisten."

Rafaela hatte in Begleitung ihres Vaters die sterblichen Ueberreste Tonios nach der Familiengruft der Coleone zu Venedig gebracht, und nach einiger Zeit schon bat sie Alexander voll Trauer und Reue über den Schmerz, über die Enttäuschung, die sie ihm bereitet, um Verzeihung.

„Mein Herz ist nicht schlecht," schrieb sie. „Es war heiß und irrig gelenkt, aber ich fühle meine Schwächen und die Kraft, sie abzulegen. Ich habe nie unter so guten Menschen gelebt, wie Du und diejenigen es sind, die ich in der letzten Zeit kennen gelernt habe. Durch Dein Wesen ist mir eine neue Welt aufgegangen, und wenn Du mich noch liebst und mir verzeihen kannst, so will ich mein ganzes Leben Dir weihen, um Dich zu beglücken."

Ja — er fühlte es, es war ihr ernst um alles das, was sie schrieb, aber wie wollte sie ihn beglücken ohne Liebe? Selbst wenn er darüber hinwegkam, daß sie ihn vordem belogen, konnte er je so töricht sein, sich einzubilden, Liebe, wirkliche, echte Liebe lasse sich anlernen, angewöhnen?

Vorbei, aus!

Dieser Sprung war nicht wieder zu kitten, hier gab es nichts für beide Teile, als Trennung, das stand fest bei ihm, und je früher man sich dazu entschloß, desto besser.

Das schrieb er ihr auch. Er setzte ihr eine Rente aus, die seinem jetzigen Reichtum und seiner edlen Gesinnung entsprach, und erwartete nun Rafaelas Antwort, von der er nicht zweifelte, daß sie seinen Wünschen entsprechen würde.

Jugenio hatte San Marina verlassen, ohne Elena mehr gesehen zu haben. Am Tage seiner Abreise gab er höflich und formell, wie er nun einmal war, beim Portier der weißen Villa seine Karte mit p. p. c. ab — und das war alles, was von Jugenios und Elenas Liebesträumen übrig geblieben war.

Jetzt standen in der weißen Villa bereits die Reisekörbe gepackt, die Kunstwerke, die Bilder waren alle von den Wänden genommen und in Kisten, die sämtlich nach Berlin gehen sollten, wo man den künftigen ständigen Wohnsitz aufzuschlagen gedachte, denn Pallestrazzi, von einem großen Ueberdruß an der Heimat erfaßt, hatte erklärt, San Marina für immer zu verlassen und die Villa verkaufen zu wollen. Es hatten sich auch rasch Käufer für den prachtvollen Besitz gemeldet, unter Anderem ein Handelsherr aus Korinth, und nun war Pallestrazzi vor zwei Tagen nach Korinth gefahren, um diesen Kauf abzuschließen.

(Fortsetzung folgt.)

— Verlockende Anzeige. — Sehr reell! In einer Mittelstadt ist ein Pfandleihgeschäft zu verkaufen; einziges am Platze, sehr gangbar (Universitätsstadt!)

Lockt Käfer und Wasserkäfer aus ihren Brutstätten und tötet sie. Extra stark gemacht.

Petermans Discovery, der mächtige Vernichter von Wanzen und ihren Eiern. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.

Peterman Ant Food — Tötet Ameisen und Flöhe.

Petermans Moth Food (geruchlos), tötet Motten.

Lokalbericht.

Arbeitete mit Hochdruck

Verübte in 30 Minuten drei Raubüberfälle und erbeutete $390.

Schankwirt niedergeschossen.

Der Bandit war infolge einer unerwarteten Störung nervös geworden. — Hat seine Flucht bewerkstelligt. — Arnold Keller schwer mißhandelt und beraubt.

Mit Hochdruck „arbeitete" gestern Abend ein verwegener Räuber im Irving Park-Polizeibezirk. Binnen 30 Minuten besuchte er drei Wirtschaften, schoß einen Wirt nieder und erbeutete insgesamt $390.

Um 11 Uhr 20 Minuten tauchte er in Charles A. Bruechs Wirtschaft, Nr. 4201 Elston Ave., auf. Bruech, der hinter dem Schanktisch stand und Brot schnitt, bemerkte rechtzeitig einen Revolver in der Hand des Gastes und hetzte seinen Bernhardiner auf den verdächtigen Gesellen. Dieser gab Fersengeld und entkam, obgleich Bruech und der Hund ihn eine Strecke weit verfolgten.

Durch diesen Mißerfolg keineswegs entmutigt, sprach der Räuber schon zehn Minuten später bei dem Schankwirt Georg Fritz, Nr. 4077 Elston Ave., vor und befahl dem Wirt, ihm die Baarschaft auszuhändigen. Fritz kam der Weisung nach und warf $40 auf den Schanktisch. Der ungebetene Gast war im Begriff, das Geld einzusacken, als George M. Johnson, Nr. 4437 Linden Ave., das Lokal betrat, aber, sobald er die Situation überschaute, sich schleunigst wieder zurückzog. Der Räuber rief ihm ein donnerndes „Halt!" nach, geriet, als Johnson seine Schritte nur beschleunigte, anscheinend in hochgradige Aufregung und gab einen Schuß auf Fritz ab. Als dieser, von der Kugel in die rechte Seite getroffen, zusammenbrach, lief der Mordbube davon.

Zwanzig Minuten später betrat er, den Revolver in der Hand, Frank Lattals Wirtschaft, Nr. 3932 Elston Ave., zwang den Herbergsvater und fünf Gäste, John Felione, F. Heise, T. Sullivan, Dennis Rudd und Hugh McCall, ihm ihre Baarschaft in den Hut zu werfen, und suchte dann das Weite. Die Gäste haben insgesamt $300 eingebüßt, der Wirt wurde um $50 erleichtert.

Derselbe Räuber hatte in voriger Woche einen Ueberfall in Georg Meyers' Wirtschaft Nr. 3535 Irving Park Boulevard verübt, den Kassenapparat um den aus $4 bestehenden Inhalt geplündert und dem auch gestern beraubten Hugh McCall, der sich damals als einziger Gast in Meyers Wirtschaft befand, $35 abgenommen.

Fritz befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Die Polizei hofft, über kurz oder lang des Banditen habhaft zu werden.

Unsicheres Pflaster.

Der in deutschen Kreisen wohlbekannte und allgemein beliebte Schankkellner Arnold Keller, Nr. 1514 Lunt Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde an Southport und Lunt Ave. von vier Wegelagerern niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die Räuber erbeuteten $10 in Baar, eine goldene Uhr nebst Kette und einen Diamantring im Werte von $100. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Schlußakt der Tragödie.

Frl. Jennie Lochner, Nr. 3008 Warren Ave., die Sonntag früh, wie berichtet, von ihrem Bräutigam niedergeschossen wurde, ist gestern im Westseitehospital gestorben. Der Täter James Kramer, Nr. 2645 W. Harrison Str., hat sich bekanntlich mit einer zweiten Kugel der irdischen Gerechtigkeit entzogen. Man mutmaßt, daß ein unheilbares Leiden ihn um den Verstand gebracht hatte.

Im Countyhospital ist gestern Patrick Hannon, Nr. 2232 Harvard Ave., den Schußwunden erlegen, die ihm Samstag Abend der Frachtverlader Frank De Luca an W. Polk und S. Clinton Str. beigebracht hatte.

Zur Verantwortung gezogen.

Orlando E. Robinson der Jüngere aus Webster Grove, Mo., ein Reisender der Diamond Match Company, wurde kürzlich in St. Louis, Mo., unter der Anklage verhaftet, im Januar 1910 46 Mitglieder der 41. Straße-Presbyterianerkirchengemeinde unter falschen Vorspiegelungen um insgesamt $21,000 geprellt zu haben. Gestern Abend wurde er zwangsweise nach Chicago zurückgebracht, aber von Freunden gegen $2000 Bürgschaft bis zur Verhandlung losgeeist.

Den Haftbefehl hat H. E. Nottingham, Nr. 4434 St. Lawrence Avenue, erwirkt. Er und die Uebrigen wurden angeblich von Robinson durch gleißende Vorspiegelungen veranlaßt, ihm $21,000 zur Gründung einer Fabrik automatischer Streichhölzervertriebsmaschinen vorzustrecken. Nottingham hat angeblich $1200 eingebüßt. Robinson soll, nachdem er das Feld abgegrast hatte, mit dem Gelde verduftet sein und sich kürzlich in St. Louis ein Haus für $9000 gekauft haben.

Gnade für Recht.

Pearl Hartman, Nr. 3042 Blucher Straße, bekannte sich gestern vor dem Stadtrichter Maxwell schuldig, in mehreren im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandläden wertlose Checks umgesetzt zu haben. Der Richter ließ Gnade für Recht ergehen und setzte sie unter dem neuen Parolegesetz bedingungsweise in Freiheit.

Die 17jährige, unter der gleichen Anklage verhaftet gewesene Olive Cupit, Nr. 3307 W. 63. Place, ist bekanntlich schon früher vom Jugendgericht in Freiheit gesetzt worden. Sie trat gestern als Zeugin gegen Pearl auf und bezichtigte diese, sie verführt zu haben.

Guter Fang.

Unter der Anklage, aus zwei Fremdenzimmern des Palmer House, wo er früher als Fensterputzer beschäftigt war, Schmuck im Werte von $2950 entwendet zu haben, ist gestern ein gewisser F. B. Bonus in Saginaw, Mich., verhaftet worden. Ein Teil des gestohlenen Gutes wurde angeblich in seinem Besitz gefunden.

Die Bestohlenen sind Fred. Ryan aus Detroit, Mich., und R. W. Woods, ein Handlungsreisender.

Frau Lillian Burger wurde gestern während einer Ausfahrt an Randolph Straße, nahe Ann Str., unter dem Verdacht verhaftet, eine Ladendiebin zu sein, die kürzlich in den im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandläden Beute im Werte von $600 ergattert hat.

Nirgends sicher.

S. C. Powers, Nr. 5050 Forrestville Ave., befand sich gestern Abend allein zu Hause, als geklingelt wurde. Er öffnete und sah sich drei Männern gegenüber, die, ohne viele Worte zu verlieren, ihm Schießeisen auf die Brust setzten, ihm befahlen, mit hochgestreckten Armen rückwärts zu treten, ihm nachdrängten, die Tür schlossen und ihn zwangen, ihnen seine Baarschaft und Schmuck im Werte von $275 auszuhändigen. Nachdem sie ihn davor gewarnt hatten, Lärm zu schlagen, suchten sie das Weite. Sie sind unbehelligt entkommen.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 7. Juli, werden die Vereinigten Damen von Chicago im Exzelsior Park ihr viertes Piknik abhalten. Das Fest der Damen, deren Veranstaltungen sich ja immer durch große Gemütlichkeit auszeichnen, wird durch Kegeln um prachtvolle Preise, Spiele und Vergnügungen aller Art, gute Tanzmusik usw. verschönert werden. Die Vorkehrungen besorgt ein eifriger Festausschuß unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Orgel für Zion.

Am 27. Juni soll in Zion City die prachtvolle große Orgel eingeweiht werden. Wilhelm Middelschulte wird zuerst auf dem Instrument spielen, welches 5055 Pfeifen hat. Die größte ist 22 Fuß, die kleinste ⅜ Zoll lang. Die Orgel hat beinahe 1500 Pfeifen mehr als die in Salt Lake City.

Streichen die Flagge.

Koscherfleischhändler werden zu den alten Preisen verkaufen.

Die Ankündigung, daß die 500 Koscherfleischhändler, welche wegen der Auflehnung der jüdischen Hausfrauen gegen die Erhöhung der Fleischpreise ihre Läden seit drei Wochen geschlossen halten mußten, vom kommenden Samstag an wieder zu den früheren Preisen verkaufen werden, scheint nach dem seitens der Frauen mit so großer Erbitterung geführten Fleischkrieg den Frieden zu sichern. Die Ankündigung, das Ergebniß einer Besprechung zwischen den Fleischhändlern und den Großschlächtern, wurde gestern Abend in einer Versammlung der ersteren in Levins Halle, 1221 Blue Island Ave., gemacht, wurde aber von den im selben Gebäude eine Treppe tiefer versammelten Frauen zunächst mit Mißtrauen aufgenommen. In dieser Versammlung, welche nur eine der beiden Gruppen der „Streikerinnen" umfaßte, wurde der Plan der Einrichtung von Fleischläden im Gemeintrieb ausführlich besprochen; er gefällt der ursprünglichen Führerin der Bewegung, Frau Klara Freedman, nicht.

Der Umstand, daß die feindlichen Parteien im selben Gebäude versammelt waren, hatte die Polizei zu umfangreichen Vorsichtsmaßregeln veranlaßt. Sie war in ansehnlicher Stärke zur Stelle und bewachte zur Verhütung eines Scharmützels die Treppen und Flure, während vor dem Gebäude eine erwartungsvolle Menschenmenge der Dinge harrte, die vielleicht kommen würden.

Ganz ohne Tätlichkeiten ging es auch nicht ab, denn ein dicker Mann, der in der Frauenversammlung entdeckt und für einen Spion der Fleischer gehalten wurde, mußte es sich gefallen lassen, von kräftigen Frauenhänden aus dem Saale befördert zu werden. Vor Beginn der Versammlungen hatte irgend ein Uebeltäter Nießpulver in den Fluren verstreut, dessen Wirkung auf die herbeiströmenden Versammlungsbesucher nicht ausblieb.

Der Präsident des Fleischerverbandes, D. Levinson, sagte gestern Abend, daß die Fleischhändler auf Grund des Abkommens mit den Großschlächtern in den Stand gesetzt wären, ihre Läden am Samstag wieder zu eröffnen und Koscherfleisch zu 12 bis 16 Cents das Pfund, den alten Preisen, zu verkaufen.

Im Laufe des Tages waren die Frauen bei ihrem Feldzuge gegen die Händler, welche ihre Läden offen zu halten wagten, nicht müßig gewesen. Sie stürmten einige solcher Läden, darunter den von A. Blumberg an W. Taylor Straße, und prügelten Blumberg durch.

— Boshaft. — Mime: „Ob ich wohl auch 'mal einen Lorbeerkranz bekommen werde?" — „Zu Ihrem Leichenbegängniß vielleicht."

Prozeß gegen Frau Morrow.

Er wird am 8. Juni vor Richter Kersten seinen Anfang nehmen.

Vor Richter Kersten wurde gestern seitens der Anwälte im Falle der Frau Rene R. Morrow die Vereinbarung getroffen, daß der Prozeß am 8. Juli beginnen soll. Auch die Angeklagte, welche der Ermordung ihres Gatten beschuldigt ist und sich unter $40,000 Bürgschaft auf freiem Fuße befindet, war zugegen. Sie wünschte einen früheren Termin; als aber ihr Verteidiger, Charles E. Erbstein, ihr sagte, daß Richter Kersten bis zum 8. Juli anderweitig beschäftigt sei, gab sie sich zufrieden. Die Anklage wird von Hilfsstaatsanwalt Northrup vertreten. Der Gatte der Angeklagten, Charles B. Morrow, ein Erfinder, wurde am Morgen des 28. Dezembers vorigen Jahres mit Schußwunden in der Brust und im Kopf tot auf der hinteren Veranda seiner Wohnung, 4545 Michigan Ave., gefunden.

Bekam ihm schlecht.

Benjamin Lavis wird im Bett nicht wieder rauchen.

Der 24jährige Benjamin Lavis, Nr. 1078 W. 14. Straße, rauchte gestern Abend im Bett eine Zigarette. Er muß wohl darüber eingenickt sein und die Zigarette fallen gelassen haben, denn plötzlich brannte das Bett lichterloh, und ehe er von seinem Zimmerwirte John Schumann gerettet werden konnte, hatte er schwere Brandwunden an den Beinen und am Unterleib erlitten. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.09⅛—$1.09¼; September, $1.05⅝—$1.05¾; Dezember, $1.06⅝.

Mais, Juli, 74¼—74⅜c; September, 72⅝c; Dezember, 62¾—62⅞c.

Hafer, Juli, 50⅝c; September, 41c, Dezember, 41⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 36,000, von Mais auf 1,118,600, von Hafer auf 316,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 43,200 Bushels Weizen, 333,850 Bushels Mais und 321,500 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.97½; September, $19.25.

Schmalz, Juli, $11.02½; Septbr., $11.22½; Oktober, $11.30.

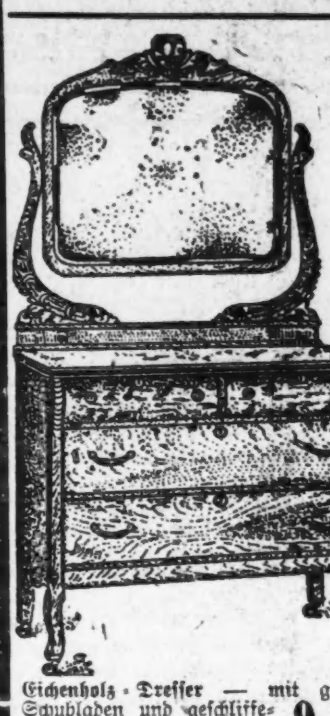
Rippchen, Juli, $10.57½; September, $10.72½.

Nachahmenswert.

In der Unterstützung des Deutschen Theaters für die nächste Spielzeit ist der Hamburger Klub den deutschen Vereinen der Stadt mit einem nachahmungswerten Beispiel vorangegangen, indem er für den vom Theaterverein verwalteten Garantiefonds $100 gezeichnet hat. Die Zeichnungen zu dem Fonds machen sehr gute Fortschritte.

Für Juni-Brautpaare!

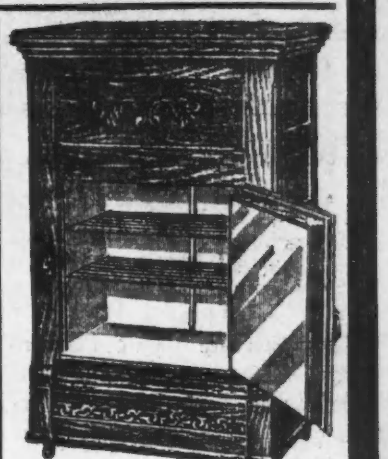
Wir ersuchen Alle, die ein Heim gründen, oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, nachfolgende Preise zu beachten. Da wir auch von allen Artikeln eine vollständige Auswahl haben, und unsere Preise der Qualität entsprechend die niedrigsten sind, liegt es im Interesse eines jeden Kunden, uns seinen Besuch abzustatten.



Eichenholz-Dresser — mit großen Schubladen und geschliffenem Spiegel, für 9.75
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von 6.75

Eine große Partie Eisenbetten — in allen Farben und Mustern, werden, um damit aufzuräumen, für ⅓ bis zur ½ unter dem regulären Preise losgeschlagen.

Starke Eisenbetten — wert $3.75, für 1.25
Betten, wie Abbildung, für nur 6.75
Filzmatratzen, aufwärts von 5.95
Sprungfeder-Matratzen, aufwärts von 1.48



Wegen des anhaltend kühlen Wetters werden die Eisschränke diese Woche 25% unter den regulären Preisen verkauft.

Nr. 700 Victor Eisschrank, für 7.75
Nr. 800 Victor-Eisschrank, für 9.75
Nr. 502 Grand-Eisschrank, für 11.00

300 Rugs — in verschiedenen Mustern und Größen, zur Auswahl.

9×12 Brussel Rugs, aufwärts von 9.75
9×12 Samt Rugs — aufwärts von 14.50
9×12 Arminster Rugs, aufwärts von 18.50
9×12 Bagdad Wilton, aufwärts von 28.50

Ausziehtische, aus amerikanischem viertelgesägtem Eichenholz, 6 Fuß lang, gut gemacht u. polirt, wert 16.50, für 9.75
Küchentische, speziell für nur 98c
Eichenholz-Parlortische, für nur 1.25

Große Auswahl in Stewart u. Neue Methode Gaskochherden — dieselben werden von uns frei aufgesetzt und verbunden.

Stewart Gaskochherde aufwärts von 17.00
New Method Gaskochherde, aufwärts von. 14.50

Baar oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Abends offen bis 9 Uhr. — Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Alaska Vulkanunheil.

Washington, D. C., 13. Juni. Kriegssekretär Stimson gab Weisung, 30,000 Armeerationen nach Seward, Alaska, zu senden, welches 24 Stunden von Kodiak entfernt ist; Zollkutter werden die Verteilung an die, infolge der Vulkanausbrüche Notleidenden besorgen.

Der Zollkutter „McCulloch" sollte, nach hiesiger Berechnung, heute zu Kodiak eingetroffen sein, um dem Kutter „Manning" Beistand im Hilfswerk zu leisten. Ferner sind die Kutter „Thetis" und „Tahoma" auf dem Wege dorthin.

Der Zollkutter „Rush" nimmt in Port Townsend, Wash., Rationen auf 3 Monate für die Notleidenden auf und schließt sich später dem Hilfsgeschwader an.

Seattle, Wash., 13. Juni. Man hat jetzt ziemlich guten Grund zu der Hoffnung, daß alle Personen auf Kodiak Island, wo sich der schreckliche Ausbruch des Katmaivulkans ereignete, wohlbehalten sind. Dagegen wartet man noch mit einiger Besorgniß auf Nachrichten über das Schicksal der Bewohner von Afagnak Eiland und Rasperry Eiland, sowie von dem in Mitleidenschaft gezogenen Festlande der Alaskahalbinsel. Hilfsboote sind zur Erforschung der Baien ausgesandt worden, und vor ihrer Rückkehr weiß man noch nichts über die Verhältnisse in jenen kleinen Siedelungen.

Die Säure, welche der genannte Vulkan während der 48 Stunden seines Ausbruches entlud, verbreitete sich tatsächlich durch die Luft hin bis nach dem Pugetsundlande; und die Soldaten der Küstenverteidigungsforts hatten tüchtig damit zu tun, die großen Kanonen, welche die zerfressende Wirkung der Säure zeigten, wieder blank zu machen!

Ausland.

Neue blutige Kämpfe!

In der ungarischen Hauptstadt. — Parlament von Militär umringt. — Zweidrittelmehrheit für Wehrvorlage im österreichischen Reichsrat sicher. — Fünf Posensche Arbeiterkinder verbrennen! — Schaffung eines Waldgürtels um Großberlin. — Vermißte Wettflieger.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Budapest, 13. Juni. Die, unter der großen Masse der Bevölkerung herrschende Erregung ist noch gesteigert worden, indem es zu neuen blutigen Zusammenstößen gekommen ist.

Das Parlamentsgebäude war schon am frühen Morgen von Militär umringt, das wegen der vielfachen Drohungen der Regierungsgegner dorthin beordert war. Als die Mitglieder der Opposition erschienen, wurden die, vom Plenum ausgeschlossenen Abgeordneten an der Saaltür abgewiesen, wonach die übrigen auf die Teilnahme an der Sitzung verzichteten.

Während dies vor sich ging, wurde eine Menschenmenge, welche vor dem Klublokal der Volkspartei das Kossuthlied sang oder johlte, von Gendarmen und Kavallerie angegriffen. Es entstand eine furchtbare Panik. Zahlreiche Personen trugen bei der Attacke leichte Verletzungen davon.

Graf Tisza, welcher der Sitzung des Abgeordnetenhauses präsidirte, rechtfertigte seine Haltung gegenüber den Tumultuanten. Er erklärte, er habe nur Abgeordnete ausgeschlossen, welche von jeder anständigen Gesellschaft ausgeschlossen werden würden.

Im Verlaufe der Sitzung wurde die Revision der Hausordnung angenommen.

Das Parlament wurde dann auf eine Woche vertagt. Das neue Präsidium, mit dem Grafen Stephan Tisza an der Spitze, fährt nach Wien, um sich dem Monarchen vorzustellen.

Der Wehrausschuß des Magnatenhauses hat die Wehrvorlage bereits ebenfalls angenommen.

In Großwardein haben sich, nach telegraphischer Meldung, nächtlicherweile ernste Unruhen abgespielt.

Eine größere Volksmenge hatte sich um das dort befindliche Haus des Grafen Tisza geschaart und es mit Steinen beworfen. Die Unfugstifter wurden von der Polizei angegriffen, aber diese vermochte allein der Lage nicht Herr zu werden. Es wurde Militär herbeigerufen, welches dabei half, den Volkshaufen zu zerstreuen.

Wien, 13. Juni. Die hiesige Flugwelt und die weitesten Kreise des Publikums der Hauptstadt verfolgen mit gespanntem Interesse den weiteren Verlauf des großen Wettflugs Berlin—Wien, dessen Siegespalme dem deutschen Oberingenieur Hellmuth Hirth für seinen glänzenden Flug auf seiner „Rumpler-Taube", mit dem Marineleutnant Schoeller als Passagier, zugefallen ist.

Aber es herrscht große Besorgniß um Bergmann, der in Strehlen wegen Regenwetters sitzen bleiben mußte und jetzt mit seinem Passagier, Oberleutnant Schinzel, verschollen ist. Er hatte auf dem durchnäßten Boden stundenlang vergeblich versucht, seinen Lohner-Zweidecker flott zu machen und aufzusteigen. Schließlich gelang ihm auch der Aufflug. Seit Olmütz, wo er zuletzt gesichtet wurde, ist aber keine Spur mehr vorhanden.

Die ganze Woche über werden auf dem Asperner Feld Signalfeuer unterhalten, da man mit der Möglichkeit rechnet, daß der Aeroplan sich nur verirrt hat. Die Aufregung ist jedoch eine gewaltige, und die Mehrzahl der Fachleute fürchtet, daß ein Unglück passirt ist.

Durch entschlossenes Auftreten hat die Regierung die Annahme der Wehrvorlage sichergestellt.

In einer Konferenz mit den Obmännern der verschiedenen Parteien des Abgeordnetenhauses ließ die Regierung die Erklärung abgegeben, sie verlange angesichts des Ernstes der augenblicklichen Lage die schleunige Erledigung der Wehrreform, deren Grundsätze jetzt unter allen Umständen zur Ausführung kommen müßten.

Dieses Ultimatum, als welches die Kundgebung allgemein aufgefaßt wurde, hat einen unmittelbaren Eindruck gemacht. Der Deutsche Nationalverband, die Christlichsozialen, die Polen und ein Teil der Tschechen sind nunmehr bereit, die Wehrvorlage unverändert anzunehmen. Damit ist eine Zweidrittelmehrheit gesichert.

Berlin, 13. Juni. Eine verhängnißvolle Katastrophe, welcher fünf Kinder zum Opfer gefallen sind, hat sich zu Blotnik, im Regierungsbezirk Posen, ereignet. Die fünf Kleinen, Kinder von Arbeitern, waren in einem Hause eingeschlossen, in welchem Feuer ausbrach.

Als die Kinder die Gefahr inne wurden, hatten die Flammen, bei dem vorherrschenden heftigen Winde, schon reißend rasche Fortschritte gemacht. Das Jammergeschrei der Kleinen wurde von Nachbarn gehört, aber ehe der Brand gelöscht werden konnte, war das Unheil geschehen. Die Aermsten hatten bereits den Verbrennungstod erlitten, als Hilfe zur Stelle kam.

Der Charlottenburger Bürgermeister Matting ist zum Bürgermeister der Stadt Breslau erkoren worden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, daß die, von der neugegründeten Schiffahrtsgesellschaft „Deutsche Reederei" nachgesuchte Konzession für eine Auswandererlinie Emden - New York von den maßgebenden Faktoren verweigert worden ist. Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung.

Eine, für die Entwicklung von Großberlin überaus wichtige Konferenz hat Kaiser Wilhelm mit einer großen Anzahl hoher Beamten gehabt. Den Gegenstand der Erörterungen bildete die Schaffung eines Waldgürtels um Großberlin, sowie der Verkauf des Grunewalds und anderer Forsten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das Heeresuntersuchungskomite in Washington, das den verhängnißvollen Absturz von Leutn. Hazelhurst und Luftschiffer Welch untersuchte, kam zu dem Befunde, daß nur Welchs Unvorsichtigkeit schuld war.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 11, New York 2; St. Louis 3, Boston 5; Detroit 1, Washington 5; Cleveland 0, Philadelphia 6. „National League" — New York 3, Chicago 2; Brooklyn 3, Pittburg 7; Philadelphia 0, Cincinnati 8; Boston 6, St. Louis 8.

— Frau Chas. Ruggles zu Dixon, Ill., wurde von dem größten Schrecken ihres Lebens befallen, als sie, in ihren Hofgarten gehend, um die Hühner zu füttern, ein großes südamerikanisches Tapir vor sich sah. Die Bestie, die aus einem Zirkus entsprungen war, biß Roy Barkort schlimm, ehe sie eingefangen werden konnte.

— Eine Angabe, daß bei dem alaskanischen Vulkanausbruch auf Kodiak Island 200 Menschen in sieben Fischerdörfern umgekommen seien, ist noch unbestätigt. Aber gewiß ist, daß alle Tiere auf der Insel umkamen, und der ganze Pflanzenwuchs zerstört wurde!

— Farmer am Nodowayfluß, 25 Meilen unterhalb Villisca, Ia., nahmen einen anscheinend wahnsinnigen Mann fest, den man für den Verüber des berichtete achtfachen Mordes im Heim der Familie Moore hält. Der Mann fuhr in einem Boot flußabwärts, als er gestellt wurde.

Ausland.

— Von gewaltigen Regengüssen angeschwollen, hat der Fluß Mapocha die Dämme durchbrochen u. weite Teile der Stadt Santjago, Chile, überschwemmt. Besonders in den ärmeren Stadtteilen ist schwerer Schaden angerichtet. Mehrere Personen haben in den Fluten ihren Tod gefunden.

— Befriedigt ist man in Havana über die Kunde, daß weitere Sendungen amerikanischer Kriegsboote nach Kuba unterbleiben. Verschiedene kleine Kämpfe zwischen kubanischen Rebellen und Regierungstruppen; in zwei wurden die Ersteren geschlagen, das Ergebniß der anderen ist nicht bekannt.

— Ihre englischen Gesinnungsgenossinnen nachahmend, eröffneten die irischen Suffragetten in Dublin eine Fensterzerschmetterungskampagne; sie waren mit Säckchen voll Steinen bewaffnet und zertrümmerten 42 Fensterscheiben an öffentlichen Gebäuden, bis die Polizei auf der Bildfläche erschien.

— Der Lord-Hochkanzler von England, Carl Loreburn, hat abgedankt, angeblich weil er mit der Gesetzgebung der liberalen Partei in letzter Zeit, die ihm zu radikal schien, nicht übereinstimmt. Loreburns Nachfolger ist der bisherige Kriegssekretär Viscount Haldane geworden, und an dessen Stelle wurde der bisherige Hilfssekretär Oberst John Seeley zum Kriegssekretär ernannt.

— Die große Post des Dampfers „France", die wegen Streiks nicht von Havre nach New York abfahren konnte, wurde vom Dampfer „Kaiser Wilhelm II." in Cherbourg aufgenommen, desgleichen eine Anzahl der Passagiere. In Bordeaux ist der Seemannsstreik sogut wie vorüber, und der Dampfer „Amazone" fuhr von dort nach Südamerika ab, nachdem die Bemannung die Bedingungen der Gesellschaft angenommen.

— Der Kongreß der britischen Handelskammer (vom ganzen Reiche) in London nahm eine Resolution der Handelskammer von Toronto, Kanada, an, zugunsten bevorzugten Handelsverkehrs innerhalb aller Teile des Reiches. Ferner eine Resolution zugunsten Handelsgegenseitigkeit und engerer politischer Verbindung zwischen Britisch-Westindien, Kanada und Neufundland angesichts des Ausbaues vom Panamakanal.

— Die frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen, die mit ihren Eskapaden die Höfe Europas und die Oeffentlichkeit seit einem Jahrzehnt alle Augenblicke in Aufregung versetzte, hat angeblich Einkehr in sich selbst gehalten und will den Rest ihres Lebens in stiller Zurückgezogenheit verbringen. Sie begab sich wieder nach ihrer Villa bei Florenz. Der sächsische Hof gab ihr die Jahresrente zurück, die ihr entzogen worden war.

Lokalbericht.

Aktionäre klagen.

Beschuldigen Beamte der Princeton Copper Mining Co. der Mißwirtschaft.

Im Superiorgericht sind heute drei Prozesse gegen Beamte der Princeton Copper Mining & Smelting Company anhängig gemacht worden. In der einen Klage verlangen James W. und Julic C. Harle, William T. Huguley und James W. Smith, Inhaber einer Minderheit der Aktien, $100,000 Schadenersatz, indem sie den Präsidenten der Gesellschaft, Henry Hamburg, und den Sekretär, L. Devere Hamburg, des Betrugs und der Mißwirtschaft beschuldigen und behaupten, die Genannten hätten die Bestände und das Eigentum der Princeton Company an die Hartford-Arizona Copper Mining Company übertragen. Die Beklagten besitzen je etwa 600,000 Aktien der Princeton Company, welche mit $2,500,000 kapitalisirt ist, und haben die neue Gesellschaft angeblich organisirt, um die Kläger hinauszubrängen und sich das Eigentum der Princeton Company anzueignen.

In der zweiten, von denselben Klägern eingebrachten Klage wird die Einsetzung eines Masseverwalters verlangt, und in der dritten, in welcher Huguley, ein New Yorker, als Kläger auftritt, wird beantragt, die Beklagten zu zwingen, das übertragene Eigentum wieder an die Princeton Company zurückzuübertragen.

Das Sechzehnstundengesetz.

Strafanträge gegen die Baltimore & Ohio und gegen die St. Paulbahn gestellt.

Auf Veranlassung der Zwischenstaatlichen Handelskommission, welche eine Untersuchung veranstaltet hatte, hat heute Bundesdistriktsanwalt Wilkerson gegen die Baltimore & Ohio- und die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahngesellschaft Strafantrag im Bundesgericht wegen angeblicher Verletzung des Bundesgesetzes gestellt, wonach Bahnangestellte nicht länger als sechzehn aus je 24 Stunden im Dienst gehalten werden dürfen. Der Baltimore & Ohiobahn werden fünf und der anderen Bahn elf derartige Gesetzesverletzungen zum Vorwurf gemacht; in jedem einzelnen Falle werden $500 Strafzahlung gefordert. Die Gesetzesverletzungen sollen im Frachtzugbetrieb zwischen Garrett, Ind., und South Chicago und zwischen Savana, Ill., und Galewood, Ill., begangen worden sein.

Gesang von Schulkindern.

Wird den Konvent der „National Education Association" verschönern.

Fünfzehnhundert Kinder aus 62 Schulen werden am 9. Juli im Auditoriumtheater auf dem Konvent der „National Education Association" im Chor singen. Bis dahin werden in den Schulen zahlreiche Proben abgehalten werden, welche bereits heute unter der Oberleitung von Frau Agnes Heath, der Musikdirektorin, in den öföffentlichen Schulen begonnen haben. 1200 Kinder werden einen großen Massenchor bilden, aus 300 anderen werden drei kleinere Chöre von je 100 Stimmen zusammengestellt.

Weitere Haftbefehle erwirkt.

Auf Grund der Aussagen der 16jährigen Catherine O'Brien, die bekanntlich am 11. Mai ihren Eltern entlief und, bis sie Sonntag Abend sich der Polizei stellte, ein sehr ungebundenes Leben führte, sind heute wiederum Haftbefehle gegen fünf Männer erwirkt worden. Die Namen der Betreffenden werden geheim gehalten.

Vier Männer, die sich mit dem Mädchen abgegeben haben sollen, sind schon früher verhaftet, aber bis zu der auf den 20. Juni anberaumten Verhandlung auf freien Fuß gesetzt worden.

Schulvorsteher Miner tot.

Archie B. Miner, der Vorsteher der Hochschule von Proviso Township, starb gestern Abend in seiner Wohnung, 716 S. Eighth Ave., Maywood, nach kurzer Krankheit. Herr Miner, der nur 38 Jahre alt geworden ist, litt an Blutarmut. Er war aus Lowden, Mich., gebürtig und hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder. In Hanna, Mich., wird er seine letzte Ruhestätte erhalten.

— Gewissenhaft. — Richter: Leben Sie in Gütergemeinschaft mit Ihrer Frau? — Pantoffelheld: Ja, mit Ausnahme des Hausschlüssels!

Die Frau im politischen Leben Persiens.

Der frühere General-Schatzmeister Persiens, der Amerikaner W. Morgan Shuster, der in den persischen Wirren des vergangenen Jahres eine so wichtige Rolle gespielt hat, veröffentlicht demnächst unter dem Titel: „Die Erdrosselung Persiens" ein Werk, aus dem er bereits ein Kapitel über die politische Rolle der persischen Frau im „Century Magazine" mitteilt.

„Während der letzten fünf Jahre sind die Frauen Persiens ganz plötzlich die fortgeschrittensten, um nicht zu sagen radikalsten in der Welt geworden. — Diese Tatsache, so erstaunlich sie auch ist, besteht doch zu Recht. Ohne den gewaltigen moralischen Einfluß der Perserin wäre die kurzlebige, aber glänzend geleitete revolutionäre Bewegung in Persien, die jüngst von Rußland und England unterdrückt worden ist, kaum mehr geworden als ein rasch verklingender Protest. Die Frauen waren es, die aus ihrem klösterlich beschränkten Leben heraus mit der patriotischen Hilfe islamitischer Priester die nationale Bewegung des persischen Volkes zur Erlangung einer Konstitution und zur Durchführung westlicher Einflüsse in Fluß brachten und aufrecht erhielten. Während der fünf Jahre, die der erfolgreichen, aber unblutigen Erhebung der Perser im Jahre 1906 gegen die unerträglichen Bedrückungen und Grausamkeiten ihrer Schahs folgten, ist ein fieberhaftes und stolzes Leuchten der Vaterlandsliebe in den verschleierten Augen der persischen Frauenwelt erglommen. In ihrem Durst nach Freiheit haben sie viele der heiligsten Bräuche aufgegeben, die vom Beginn der Geschichte an ihr Geschlecht niedergehalten hatten."

Shuster erzählt davon, wie gleichsam über Nacht die verschleierten Frauen des nahen Ostens aus ihrer langen Unmündigkeit erwachten, ihre Rolle im politischen Leben aufnahmen, Lehrer, Journalisten, Gründer von Frauenklubs und Volksredner wurden. Von besonderer Bedeutung sind die zahlreichen Geheimbünde unter den persischen Frauen, die von einer Zentralleitung trefflich organisirt sind. „Bis zum heutigen Tage kenne ich weder die Namen noch die Gesichter der Führerinnen dieser weiten Bewegung, aber in hundert verschiedenen Fällen beobachtete ich, daß ich in meinen Bestrebungen von dem patriotischen Eifer Tausender von Frauen hilfreich unterstützt wurde. Der frühere General-Schatzmeister zählt eine Reihe solcher Fälle auf. Eines Tages wurde ihm gemeldet, daß ihn einer der Beamten des persischen Finanzdepartements zu sprechen wünsche; ein ihm völlig unbekannter junger Mann trat ein und warnte ihn davor, das Haus eines persischen Großen zu besuchen, der sein Feind sei. Auf die Frage, woher er das wisse, erklärte er, seine Mutter sei ein Freundin unserer Sache, und sie habe ihm den Auftrag erteilt. Die Angelegenheit war in dem Geheimbund besprochen worden, dem die Mutter angehörte."

Bei allen Protesterhebungen gingen die eigentlichen bewegenden Kräfte von den Frauen aus. Es bewahrheitete sich ein alter persischer Spruch, nach dem die Situation ernst wird, wenn die Frauen an einem Aufruhr teilnehmen. Einen trefflichen Beweis für den Mut und die Pflichttreue der Perserin erhielt Shuster bei einer anderen Gelegenheit. Nach dem Tode des Bruders des Exschahs, Prinz Schua-u-Saltaneh, erhob die Russische Bank in Teheran einen Anspruch auf eine Million Mark, die sie angeblich dem Prinzen geborgt hatte. Es war schwer, diese Forderung ohne genügende Beweise anzufechten, da hinter der Bank die russische Regierung stand. Es meldete sich aber eine Perserin durch einen Mittelmann bei Shuster, eine der Frauen des Prinzen, die ein von ihm unterzeichnetes Testament mit Angabe all seiner Besitztümer besaß. Aus Patriotismus und Pflichtgefühl stellte sie dies Dokument zur Verfügung, und nun konnte nachgewiesen werden, daß die Forderung der Bank unberechtigt war. Als die russische Regierung am 29. November 1911 ihr Ultimatum stellte, lehnte die Nationalversammlung die Annahme dieser schweren Bedingungen ab. Aber bald wurde es klar, daß die Versammlung nicht standhaft bleiben würde. Da entschlossen sich Frauen von Teheran zu einem letzten verzweifelten Versuch. Aus ihren Harems und hochummauerten Höfen zogen dreihundert aus den besten persischen Kreisen nach dem Parlamentsgebäude, in weiten schwarzen Kleidern, die Gesichter dicht in ihre Schleier gehüllt. Viele von ihnen verbargen Revolver unter den Röcken und in den Aermelfalten. Sie drangen bis zu dem Präsidenten vor, warfen vor ihm und seinen Kollegen die Schleier zurück, erhoben drohend die Pistolen und erklärten, sie würden ihre eigenen Männer und Söhne töten und sich selbst dazu, wenn die Abgeordneten in ihrem Entschluß wankend würden. Kurz darauf machte der Staatsstreich dem Parlament ein Ende, aber die persischen Frauen hatten ihren Patriotismus in einem leuchtenden Beispiel bewiesen.

— Eine gute Eigenschaft. — Vater (zu seinem leichtsinnigen Sohn): „Schulden über Schulden! Leichtsinnig durch und durch! Nach einer guten Eigenschaft sucht man bei Dir vergebens! Wann wirst Du endlich mal an's Bezahlen denken?" — „Weil Du gerade von guten Eigenschaften sprichst — siehst Du: neugierig bin ich nun ganz und gar nicht."

— Despektirlich. — Hausfrau (zur Köchin): Wenn ich mich nicht täuschte, sah ich gestern Ihren Schatz mit einer anderen Köchin gehen.—Köchin: Und ich den gnädigen Herrn mit einer anderen Dame; da sieht man's wieder, gnä' Frau, die Herren, die Haderlumpen, sind alle gleich!

Mandel Brothers

Neues Sparsamkeits-Basement

Halbjährlicher Verkauf von Kleiderstoff-Restern

Nach der Anzahl der offerirten Bargains und deren Vortrefflichkeit zu urteilen, ist diese halbjährliche Räumung ohne Gleichen — man hat sicherlich nie vorher etwas ähnliches Großartiges gesehen. Sparsamkeits-Basement.

50c für Rester von Priestly-Stoffen, für Rester von engl. Mohairs, für Rester von franz. Panamas, für Rester v. f'y Melrose Cloths

50c für Rester von Granite Cloth, für Rester von fancy Diagonals, für Rester von Novelty Serges, für Rester Herringbone Stripes

1.25, 1.50, $2 und 2.50 Stoffe — alle Farben, Creme und schwarz — 50c.

25c für Rester von fancy Mischungen, Würfeln, Streifen, Novelty Tweeds, Nun's Veiling u. s. w. — Stoffe, die, vom Ballen gekauft, gewöhnlich 75c kosten.

35c für Rester von Storm Serges, franz. Serges, fancy Checks, gemischten Suitings, Herringbone Stripes, Diagonals etc., schwarze, farbige, bis $1 wert.

Andere Stoffe in der 50c Partie: Französische und Storm Serges, importirte Whipcords, Novelty Basket Cloths, graugemischte Suitings, fancy Tweeds u. s. w.

Vor-Inventur-Offerte von

Percale Sacques, — 28c waren früher 50c

Dieselben sind sowohl aus hellen wie dunklem Percale gemacht, gestreifte oder figurirte; sie haben eckigen Halsausschnitt, Dreiviertel-Aermel und shirred Waistline. Sparsamkeits-Basement.

Figurirte Lawn Sacques, 38c

Dieselben haben eine breite Falte an der Schulter und mit banddurchzogenem Beading versehen; Aermel mit Manschetten; Gürtel; in Blau, Rosa oder Schwarz und Weiß.

Lawn Kimonos zu 68c

Sie sind lang, mit eckigem Halsausschnitt, mit banddurchzogenem Beading; Dreiviertel-Aermel und Gürtel; rosa, blaue oder schwarz und weiße.

Seidenstoff-Rester — frisch assortirt und markirt

Viele Reste von der Abteilung des Hauptfloors wurden den Basement Partien hinzugefügt, und alle zu niedrigeren Preisen markirt, obwohl die Sortiments immer noch fast die volle Auswahl der wünschenswertesten Seidenstoffe enthalten. Sparsamkeits-Basement.

Rester von 35c Seidenstoffen
Rester von 38c Seidenstoffen
Rester von 48c Seidenstoffen
Rester von 50c Seidenstoffen
18c

Rester von 50c Seidenstoffen
Rester von 58c Seidenstoffen
Rester von 68c Seidenstoffen
Rester von 75c Seidenstoffen
28c

Seide und Satine in jedem Gewebe und jeder Farbe — importirte und einheimische

Rester von 68c Seidenstoffen
Rester von 75c Seidenstoffen
Rester von 85c Seidenstoffen
Rester von 1.00 Seidenstoffen
38c

Rester von 85c Seidenstoffen
Rester von 1.00 Seidenstoffen
Rester von 1.25 Seidenstoffen
Rester von 1.50 Seidenstoffen
48c

Rester von schwarzer Seide und Satins, darunter Messalines, Paillet de Soies, Satin Majeste, Peau de Cygne; kristallfarbige Cords usw., zu einem Bruchteil des wirklichen Wertes.

Rester von bedrucktem Batist, die Yard zu 9c

Lawns und Batist in Figuren, Punkten und Streifen auf leichtem Untergrunde — ein Hundert verschiedene Muster, in Längen von 2 bis zu 10 Yards; können zusammenpassend gemacht werden; 12½c und 15c wert. Sparsamkeits-Basement.

Standard südlicher Schürzen-Ginghams, meist indigoblaue; in allen Würfelgrößen; die Yard zu 5c.

Schweres ungebleichtes Bettuchzeug, 7½c — Indian Head Bettuchzeug von vorzüglicher Qualität; 1 Yard breit; in 3 bis zu 15 Yard Längen.

Rester von Aurora-Bettuchzeug, 22c — 9-4 gebleichtes Aurora Bettuchzeug, 2½, 5, 7½ und 10 Yards lang, zu spezieller Ersparniß.

Seide Tissue Ginghams und seidegemischte Jacquard Suitings — eines Fabrikanten Räumung seiner Ueberproduktion; alles neue Waare; 25c und 35c wert; eine große Varietät; zu 18c die Yard.

Der unzufriedene Tenor.

Auf Grund neu aufgefundener zeitgenössischer Dokumente berichtet der Marzocco interessante Einzelheiten von der Gastspielfahrt des berühmten italienischen Tenors Caffarelli, der im Jahre 1753 von Ludwig XV. nach Paris geladen wurde, um die Kronprinzessin zu unterhalten, die Mutterfreuden entgegensah. Der König überschüttete den Sänger mit Gunstbezeigungen, schenkte ihm kostbare goldene Tabaksdosen, gab ihm täglich 75 Franken, stellte ihm eine Equipage mit zwei Pferden zur Verfügung, eine Tafel von sieben oder acht Gedecken und außer dem freien Logis noch zwei Diener zur persönlichen Bedienung. Caffarelli sang am Hofe, bei allen Zeremonien und auch bei Privatleuten. Die zeitgenössischen Berichte rühmen die prachtvolle Stimme und die wundervolle Kunst des Vortrages. Aber wie königlich Ludwig XV. auch die Dienste des Sängers lohnte, Caffarelli war nie zufrieden, weder mit dem Geld noch mit den Geschenken, noch mit den Vergünstigungen. Als ihm eines Tages der König eine goldene Tabaksdose schenkt, fährt Caffarelli den Ueberbringer verächtlich an: „Was, dieses Zeug schickt mir der König von Frankreich? Sehen Sie her, hier habe ich dreißig solcher Dinger, und das kleinste von ihnen ist mehr wert, als das des Königs. Wenn wenigstens das Bild des Königs noch auf der Dose wäre!" „Mein Herr," erwidert betreten der Höfling, „der König von Frankreich schenkt nur den Botschaftern sein Bild." Empört fährt der Tenor auf: „Nur den Botschaftern? Schön, dann soll er auch die Botschafter singen lassen!" Die Episode wurde dem König erzählt, der herzlich darüber lachte und vergnügt der Kronprinzessin die Geschichte erzählte. Sie aber ließ sich den ehrgeizigen und unzufriedenen Virtuosen des Gesanges kommen, empfing ihn sehr liebenswürdig und ohne jeden Vorwurf, schenkte ihm einen prächtigen Diamanten und gab ihm dazu einen Paß. „Er ist vom König selber unterzeichnet," sagte sie; „das ist für Sie eine große Ehre, aber Sie müssen sie sich bald zunutze machen, denn der Paß gilt nur zehn Tage."

— Was der Mensch braucht. — Ja, mei', Oberspeckbäuerin, Sie haben gar a Klavier? — Gel, da schaugst, waßt, dös braucht mei' Tochter, die lernt nämli' d' Bildung, und do braucht ma dös!

Eine Schafherde in der Wiener Hofoper.

Aus Wien schreibt man: Bei den Proben zu der jüngst in der Hofoper aufgeführten Oper Sigfried Wagners „Banadietrich" gab es einen überaus belustigenden Zwischenfall. Im zweiten Akte der Oper kommt eine Hirtenszene vor. Auf besonderen Wunsch von Sigfried Wagner wurde bei der ersten Probe eine Schafherde auf die Bühne gebracht. Kaum hatten die Tiere Kulissenluft geatmet, so fielen sie über das aus Papier geformte Gras her und wollten damit ihren Appetit stillen. Empört über die Täuschung, begingen die Schafe einen argen Verstoß gegen die Disziplin der Hofoper. Sie hoben einen fürchterlichen Spektakel an, und besonders der Leithammel wollte sich nicht beruhigen. Er ließ ein heftiges Blöken erschallen. Sänger und Musiker, Regisseur und Kapellmeister blieben außerstande, das renitente Vieh zu beruhigen. Die „Lammerln" verleugneten ihre vielgerühmte Sanftmut und trieben ihre Taktlosigkeit soweit, daß sie Frau Hilgermann nicht zum Singen kommen ließen. Das dauerte eine Weile unter lebhafter Heiterkeit der auf der Bühne versammelten Personen. Endlich machte Frau Hilgermann der drolligen Situation ein Ende. Sie trat vor und sagte zum Kapellmeister Schalk: „Verehrter Herr, so geht das nicht, entweder ich singe oder die Schafe singen. Treffen Sie eine Entscheidung!" Und es erging ein Ausweisungsbefehl. Die musikalische Herde verschwand, und Sigfried Wagner erklärte sich damit einverstanden. Nur der Leithammel konnte sich schwer von „Banadietrich" trennen.

Die „kugelsichere" Braut.

Aus London weiß die „Information" folgendes merkwürdige Geschichtchen zu erzählen: Wegen Bruch des Eheversprechens stand dieser Tage der Maler Jacques O'Connor vor dem Gericht. Die Veranlassung zu diesem „breach of promise" war eine ziemlich ungewöhnliche. Herr O'Connor verlangte nämlich von seiner Braut, die er sehr liebte, daß sie den kugelsicheren Panzer ablege, den sie immer trug, da er hierin ein Mißtrauen gegen sich erblickte. Dieses Mißtrauen war allerdings gerechtfertigt, denn der Kunstjünger war auf seine Braut sehr eifersüchtig und hatte sich bereits einmal eines Mordanschlages gegen sie schuldig gemacht, als er sie in Begleitung eines fremden Herrn traf. Nach diesem glücklicherweise unblutig verlaufenen Zusammenstoß versöhnten sich die beiden Liebenden zwar wieder, aber in der Seele der Braut blieb die Sorge für ihr Leben zurück. Sie fürchtete, daß ihr Bräutigam in einem erneuten Anfall von Eifersucht wieder einmal auf den ungemütlichen Gedanken kommen könnte, seinen Revolver zu mißbrauchen. Um sich dagegen zu schützen, ließ sie sich einen Panzer machen, der nach der Versicherung des Verkäufers bereits mehrfach von dem englischen Kriegsministerium auf seine Schußfestigkeit hin geprüft und für gut und wirksam erachtet wurde. Er besteht aus einer Mischung von Kork und leichtem Metall und hatte sich angeblich gegen das englische Militärgewehr bei allen Versuchen als schußsicher erwiesen. Die Braut lief also nun dauernd in diesem etwas unbequemen Kleidungsstück herum und war in ihrer Todesangst nicht zu bewegen, ihr schußsicheres Korset abzulegen, trotzdem ihr der Bräutigam schwor, daß er niemals mehr auf sie einen Mordanschlag verüben würde, da er von seiner Eifersucht völlig geheilt und von ihrer Treue überzeugt sei. Als nun weder Bitten, noch Drohungen halfen, löste er kurz entschlossen die Verlobung auf. Das Mädchen verklagte ihn darauf, und vor dem Kadi gab er den erwähnten Grund seines Rücktrittes von der Verlobung an. Nun mußte sich die Braut dazu bequemen, sich in ein besonderes Zimmer zu begeben, um das kugelfeste Korset auszuziehen und es dem Gerichtshof vorzulegen. Der Richter ließ vor seiner Entscheidung Schießversuche machen, um festzustellen, ob das Korset überhaupt kugelsicher sei; und siehe da, schon der erste Schuß durchlöcherte es. Das junge Mädchen war also von dem Fabrikanten des „kugelsicheren" Panzers genasführt worden. Der Richter wies darauf hin, daß schon die Absicht, sich gegen den Bräutigam kugelfest zu machen, ein Mißtrauen beweise, das eine richtige Ehe ausschließe. Unter Tränen erklärte sich nun die Braut bereit, auf ihre „Kugelsicherheit" zu verzichten. Der Bräutigam, der von dem Gerichtsvorsitzenden sehr ernstlich wegen seiner gewalttätigen Eifersucht ermahnt wurde, willigte jetzt in die Ehe ein, so daß die beiden Brautleute in größter Eintracht schieden. Sie wollen jetzt den Hersteller des „kugelsicheren" Korsets auf Schadenersatz verklagen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1898, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Planken „feiner" Platform.

„Körnel" Roosevelt hat die republikanische Präsidentschaftsnomination noch nicht in der Tasche und ist, soweit man weiß, noch von Niemandem ersucht worden, die republikanische Platform auszuarbeiten. Im Gegenteil, das Konventionsvorspiel, der Kampf um die Delegaten, ist noch lustig im Gange, und der Körnel ist sehr beschäftigt, die Machenschaften seiner Gegner zu „denaunzen" und neue, oder wenigstens in der nationalen Politik neue, Schimpfwörter zu erfinden, bezw. anzuwenden. Er findet dabei aber hier und da doch Zeit, dem lieben Volke einiges von dem zu verraten, was er in „seine" Platform zu schreiben gedenkt, oder schreiben lassen will.

Vor einigen Tagen wurde uns die ausgesuchte Ueberraschung, daß der große „Körnel" es nicht verschmähte, den „Donner" des Mannes zu stehlen, mit dem an einem Tische zu sitzen er sich seiner Zeit in tugendhafter Entrüstung weigerte. Das geschah, indem er eifrig und begeistert für den 14 Fuß tiefen Schiffahrtsweg von Chicago nach dem Golf „herauskam", den „Billy", oder Senator Lorimer erfand, sozusagen, die Armeeingenieure aber für so gut wie undurchführbar erklärten, teils wegen der riesigen technischen Schwierigkeiten, die sich dem Plane entgegenstellen, teils wegen der ungeheuren Kosten, die seine Durchführung bestenfalls verursachen würde. Gestern aber wurde dem teuren Volke eine noch viel unverhofftere Ueberraschung.

Vor einigen Wochen hatte man im „Outlook", der Monatsschrift, die sich rühmen darf, den früheren Präsidenten Theodore Roosevelt zu ihrem Redaktionsstabe zu zählen und in der Herr Roosevelt seine ernsten Gedanken auszudrücken pflegt, lesen, daß Theodore Roosevelt vom allgemeinen Frauenstimmrecht nichts wissen wolle, sondern der Ansicht sei, daß die Frau nur in Erziehungsfragen, oder anderen Fragen, für die sie besonderes Interesse und Verständniß habe — wie Fabrikinspektionsfragen usw. — mitreden solle. Gestern aber wurde verkündet, „Körnel" Roosevelt habe sich bedingungslos für das allgemeine Frauenstimmrecht ausgesprochen und erklärt, er werde der Platform, die er der Chicagoer Konvention zu unterbreiten gedenkt, eine Frauenstimmrechtsplanke einverleiben. Da heutzutage so viel gelogen wird, und zwar, den Worten des „Körnels" zufolge, besonders viel über Herrn Roosevelt, durfte man das zunächst nicht glauben, indessen — der erwähnten Meldung auf dem Fuße folgte eine zweite, die besagte, der „Körnel" habe auf Befragen erklärt, jene Mitteilung sei durchaus wahr.

Wer nicht von dem „Körnel" oder seinen Freunden zum Mitgliede des berühmten „Ananiasklub" gemacht und vor aller Welt als Lügner hingestellt werden will, der wird nun gut tun, die früheren Aeußerungen des „Outlook"-Redakteurs zu „vergessen" und sich an die des Präsidentschaftskandidaten zu halten, wie diejenigen, die in den Chor der Feinde Lorimers einzustimmen pflegten, wenn immer das Lied von „Billys" Schändlichkeiten stieg, und dabei auch tapfer mitsangen von dem aussichtslosen und nur auf Stimmen-, bezw. Steuergelderfang berechneten Tiefwasserwegplan — sie werden sich hüten müssen, fortan ein abfälliges Wort darüber zu sagen, und wie jene „vergessen" müssen, was früher war. Die Frauenrechtlerinnen und ihr männlicher Anhang hingegen werden sich freuen dürfen. Denn: der große „Körnel" begeisterter Frauenrechtler! — das ist unstreitig eine große Karte, ein kräftiges Zugmittel für sie.

Dabei wird es jedoch auch für sie geraten sein, nicht an die Vergangenheit zu rühren und sich mit etwaigen Widersachern nicht auf eine eingehendere Erörterung der Stellungnahme des „Körnels" einzulassen. Denn es ist schon so, daß die doch recht plötzliche Bekehrung etwas stark nach Stimmungmache und Stimmenfang riecht; jedenfalls nicht weniger stark als seiner Zeit der Lorimer'sche Tiefwasserwegplan. Dafür sorgt schon die Begründung, die der Roosevelt'schen Schwenkung von seinem Sprachrohr, dem Richter Lindsey, von Denver, Kolorado, gegeben wird. „Oberst Roosevelt," sagte dieser, „kam für das Frauenstimmrecht heraus, Dank dem, was die Frauen in Kolorado taten (in Opposition gegen Guggenheim und Evans) und in Washington, Kalifornien und anderen westlichen Staaten. Denn das, was sie da taten, scheint doch in erster Reihe ein Eintreten für den Rauhreiterkandidaten für die Präsidentschaftsnomination gewesen zu sein, und es ist, Dank den umgehenden Gerüchten, ziemlich klar, was die Roosevelt-Leute von ihnen in den Frauenrechtsstaaten, und sonstwo, erhoffen und als Dank für sein Herauskommen erwarten: begeistertes Eintreten für den „Körnel" und Treue bis in den Tod, bezw. den „Bolt".

Als Herrn Roosevelts Tiefwasserweg- und Mississippi-Regulierungsplan von seinem „Manager" erklärt und gepriesen wurde, frug Einer, ob der „Körnel" nicht auch für das Missouri-tal etwas tun wolle, und der „Manager" beeilte sich, zu versichern, ein so großzügiger Plan, bezw. Mann, werde gewiß nicht bei dem Nächsten stehen bleiben, sondern immer weiter gehen und überall helfen, wo's angebracht scheine. Und darauf darf man bauen. Es ist noch etliche Tage hin bis zum Platformtag, und wer von einer großen Frage weiß, deren Befürwortung zur Erlangung der Präsidentschaftsnomination beitragen könnte, der braucht nur einen dahingehenden Wink zu geben, und die Wahrscheinlichkeit ist, daß eine neue Planke „feiner" Platform verkündet wird. Einseitig ist er gewiß nicht und eigensinniges Beharren auf einer einmal gefaßten Ansicht kennt er auch nicht, wenn das Gegenteil ratsam scheint. Allerdings mag er dann später wieder anderer Meinung sein, aber — nur kleine Geister ändern ihre Meinung nicht. — — —

Der Richter als Vermittler.

In Cleveland wird gegenwärtig unter Beteiligung von Delegaten aus allen Landesteilen eine nationale Konferenz über unser Wohlfahrts- und Besserungswesen abgehalten, und ein weitgehender Teil der gestrigen Beratungen war den Erfahrungen gewidmet, welche man bisher in den Vereinigten Staaten mit jenen Gerichtsabteilungen gemacht hat, die ausschließlich zur Schlichtung von häuslichen Differenzen bestimmt sind. Da hat nun ein Frl. Mary E. Richmond, welche für die Russell Sage-Stiftungen tätig ist und sich selbst „eine eifrige Vorkämpferin zur Besserung der sozialen Beziehungen der unteren Klassen des amerikanischen Volkes" nennt, in besagter Konferenz eine donnernde Philippika gegen diese Häuslichkeits-Gerichte vom Stapel gelassen und hat sich zu der Behauptung aufgeschwungen, daß sie in der Hauptsache versagen und die Schuld daran in erster Linie an den Richtern liege, da sie zu oberflächlich und mit zu geringem persönlichen Interesse sich der ihnen vorliegenden Fälle annähmen. Diese Aeußerungen fordern, soweit das Gericht für häusliche Beziehungen in Chicago in Betracht kommt, den schärfsten Widerspruch heraus. Und auch nach dem, was man aus anderen Großstädten über das erfolgreiche Wirken dieser Gerichte vernimmt, erscheinen — von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, — die Aeußerungen jener Dame ganz entschieden erheblich übertrieben. Sie scheint in den Fehler verfallen zu sein, einen ihr vielleicht vorschwebenden einzelnen Fall für alle Verhältnisse verallgemeinert zu haben, wie wir es gerade so häufig bei Frauen gewahr werden, die bei allen erdenklichen Gelegenheiten sich selbst in den Vordergrund des Interesses gerückt sehen wollen.

Frl. Richmond macht den Richtern den Vorwurf, daß sie schon damit zufrieden seien, wenn vor ihren Augen im Gerichtssaal eine Aussöhnung der hadernden Parteien stattfände, und sie es in solchen Fällen für überflüssig erachteten, sich selbst eingehender um die Gründe zu kümmern, aus denen das Zerwürfniß zwischen Eheleuten hervorgegangen sein mag. Es sollte ihres Erachtens nach in einem jeden einzelnen Falle von Seiten des Richters genau nachgeforscht werden, wie die Karaktere der Eheleute und die häusliche Umgebung, in der sie leben, beschaffen seien, um hier die helfende Hand anzulegen. Mit anderen Worten: Jeder einzelne Fall, welcher dem Richter zur Kenntniß komme, solle derart spezialisirt und zergliedert werden, daß auch für die Zukunft jedwede Möglichkeit eines Zerwürfnisses ein für allemal beseitigt werden könnte.

Diese von jener Dame geforderte Spezialisirung eines jeden Gerichtsfalles, in welchem es sich um Streitigkeiten zwischen Eheleuten handelt, ist in der Praxis heutzutage absolut undurchführbar, und gerade jene Eheleute, die nur vielleicht durch ein geringfügiges Mißverständniß auseinandergebracht und durch verständiges Zureden des Richters wieder miteinander vereinigt worden sind, würden sich zuerst jedenfalls diese Einmischung in ihre Verhältnisse energisch verbitten, und dies mit vollem Recht. Wenn man die Verhandlungen dieser „Gerichtsabteilung für häusliche Beziehungen" aufmerksam verfolgt, wird man darüber erstaunen müssen, welch' nichtige und unbedeutende Angelegenheiten und Streitigkeiten, die kaum der Rede wert sind, zu zeitweiligen Trennungen der Eheleute und zur Austragung der Differenzen im Gericht führen. Ein Richter, der über derartige Fälle abzuurteilen berufen ist, muß vor allen Dingen Menschenkenner genug sein, um die Karaktere der vor ihm Stehenden schon aus ihren Aeußerungen zur Begründung oder Abwehr der beiderseits erhobenen Behauptungen klar zu erkennen, sodaß er sofort die Sonde am richtigen Orte anlegen kann. Wenn etwa jenes Frl. Richmond behaupten wollte, daß die Selbständigkeit und die Selbstachtung der Frau dadurch Schaden erleide, wenn der verständnißvolle Richter sie milde und nachsichtig ermahnt, ihren Starrkopf aufzugeben und um der Kinder willen mit dem Gatten Frieden zu schließen, so müssen wir der Dame jedes wirkliche Verständniß für die Bedeutung derartiger Gerichtsabteilungen absprechen. Es wird keinem Manne einfallen, sich darüber aufzuhalten, wenn der Richter einen Ehemann an seine Pflicht ermahnt und ihn wieder mit seiner Familie zusammenbringt. Ganz im Gegenteil wird dies als der einzig zulässige und nur hoch anzuerkennende Weg gebilligt werden, denn jeder erfahrene Beobachter seiner Mitmenschen weiß ganz genau, daß nur zu oft kleinliche Beschränktheit und noch häufiger hartnäckiger Eigensinn — sowohl auf Seiten des Mannes, wie der Frau — an manchem Familienunglück die Schuld tragen. Die Aufgabe des Richters ist es nun, in all' solchen Fällen versöhnend und vermittelnd einzugreifen, beiden Parteien das Unsinnige ihres Vorgehens vorzuhalten und, besonders bei unerfahreneren, jüngeren Leuten, gewissermaßen Vaterstelle bei ihnen zu vertreten. Uns will es scheinen, daß gerade jener Richter seine Pflicht am getreuesten, besten und verständigsten erfüllt, dem es gelingt, im Sinne menschenfreundlicher Hilfsbereitschaft zu einen und zu versöhnen, nicht aber zu trennen und Familien auseinanderzureißen. Denn im Zusammenhalten der Familie beruht nicht nur menschliche Kultur und Zivilisation, sondern auch, und dies in erster Linie, das menschliche Glück auf Erden.

Gassenhauer-Tänze.

Die Tanzlehrer-Vereinigung der Vereinigten Staaten hat soeben in Chicago eine Konvention beendigt, in welcher sie sich hauptsächlich mit der interessanten Frage beschäftigt hat, was zu geschehen habe, um die neumodischen, vielfach als unsittlich und unmoralisch verschrieenen Tänze, wie den „Turkey Trot", den „Bunny Hug", den „Grizzly Bear" oder wie sie sonst genannt werden mögen, aus den Tanzprogrammen aller Bevölkerungsklassen fernzuhalten. Denn es ist eine feststehende, wenn auch beschämende Tatsache, daß sich trotz aller Bemühungen einsichtsvoller Leute diese ebenso ungraziösen wie moralisch unzulässigen Tänze immer mehr und mehr unter der amerikanischen heranwachsenden Jugend einbürgern, sodaß sie heute fast überall mehr oder weniger versteckt gefunden werden. Wenn die sogenannten „oberen Vierhundert" in ihrem verderbten, stets „originell" sein wollenden Geschmack oder vielmehr in ihrer Geschmacklosigkeit Gefallen an diesen Tänzen finden, wie es in Washington und Newport der Fall sein soll, so mögen sie es mit sich selbst und ihrem Gewissen ausmachen. Es sollte aber alles nur Menschenmögliche getan werden, um den Nachwuchs der großen Masse der amerikanischen Bevölkerung von solchen entwürdigenden Geschmacklosigkeiten fernzuhalten und in ihm wieder jene vornehm-graziöse Tanzweise einzuführen, wie sie unsere Mütter und Großmütter in ihrer Jugend gekannt und geliebt haben.

Wie kann man sich gegen die weitere Verbreitung jener sogenannten Tänze, die nichts anderes als eine bunte Reihenfolge indezenter Körperverzerrungen sind, sichern? Gerade die Tanzlehrer des Landes könnten die besten Anregungen dazu geben, denn sie sind es ja auch, die in den öffentlichen Tanzsälen des Landes die Aufsicht über die Tanzprogramme führen. Und gerade diese Tanzhallen sind die Pflegestätten für jene verpönten Tänze. Was wir hier während der Konvention an Anregungen gehört haben, war gerade nicht sehr erfreulich und vielversprechend. Denn übereinstimmend herrschte die Ansicht vor, daß der Kampf gegen diese Auswüchse des Tanzwesens durchaus nicht so leicht sei, wie gemeinhin angenommen wird. Vielleicht, weil das Uebel schon zu starke Wurzeln gefaßt und zu weit um sich gegriffen hat. Vielleicht auch, weil in manchen Kreisen, die zuerst zur Bekämpfung desselben berufen wären, die wirklich gute Absicht dazu fehlt und man es bei inhaltlosen und bedauernden Phrasen bewenden läßt.

Die Tanzlehrer sind übereinstimmend zu der Ansicht gekommen, daß es für sie unmöglich sei, die sogenannten „Gassenhauer-Tänze" von den Programmen verschwinden zu lassen, denn die Besucher ihrer Tanzhallen beständen darauf, daß die Musik diese Weisen spiele, und würden einfach anderwärts hingehen, wenn sie die Gassenhauer von ihrem Programm streichen würden. Die jungen Männer und Mädchen besuchten heutzutage, so führten sie aus, ständig jene Theater mit Vorliebe, in denen die sogenannten „komischen Opern", also zumeist sinnloses Zeug, das weit unter den Wiener und sonstigen deutschen Operetten steht, aufgeführt werden. Von dort her hätten sie dann jene Gassenhauer-Melodien noch im Kopfe, wenn sie in die Tanzhallen kämen, und beständen darauf, daß die Musik sie zum Tanze aufspiele. Die Tanzlehrer behandeln diese Sache also gewissermaßen als Lebensfrage für ihre Existenz, und man kann ihnen glauben, daß es sich wirklich so für sie verhält. Sie haben allerdings den guten Willen gezeigt, eine kleine Besserung insofern einzuführen, als sie auf ihrer jetzigen Konvention eine strengere Kontrolle des Tanzens in den öffentlichen Tanzhallen versprachen und sich erboten, ihren Einfluß auf die Musik dahingehend auszuüben, daß diese in der Hauptsache sich Programme aus Walzer und Zweischritt zusammensetze. Zu weiteren Zugeständnissen wollten sie sich jedoch nicht verstehen, und sie behaupteten, daß sie sich, wenn sie sich nicht selbst ihre Existenz untergraben wollten, nicht dazu verstehen könnten.

Wenn man also eine durchgreifende Besserung unseres Tanzwesens erzielen will, muß man sich in erster Linie nachdrücklich an unsere tanzfrohe Jugend wenden und ihr klarzumachen suchen, daß sie sich in dieser Hinsicht auf durchaus falschen Bahnen bewegt. Man soll sie darauf hinweisen, daß das eigentliche Wesen des Tanzes nicht im sinnlosen Dahinrasen zu unglaublichen Melodien besteht, sondern im graziösen Dahinschweben, denn der Tanz soll nicht zur Verzerrung der Körperformen dienen, sondern zu ihrer Veredelung und Idealisirung. Unsere Mädchenwelt wird wahrscheinlich nur ein mitleidiges Lachen dafür übrig haben, wenn man ihr z. B. die Japanerin als Muster und Vorbild der wahren Tanzkünstlerin hinstellen würde. Und doch würde man damit durchaus das Richtige treffen. Wenn man je von jungen Japanerinnen aus dem Volke den Schmetterlingstanz gesehen hat, und wenn man mit ihnen die unverständigen Körperverdrehungen und Bewegungen einer jungen amerikanischen Tänzerin vergleicht, dann würde sicherlich jeder, der an körperlicher Schönheit und Grazie Gefallen findet, ohne weiteres der Japanerin den Vorzug geben. Wie so vieles hier in diesem jungen Lande, ist auch die Tanzkunst bei uns ausgeartet. Sache unserer Jugend ist es, sie wieder dahin zu bringen, was sie früher war und stets sein sollte: Zu einer graziösen Kunst.

Lokalbericht.

„Er oder ich."

Weshalb Frau Ellen Miller ihren geschiedenen Mann niederschoß.

In ihrer Wohnung Nr. 2453 Racine Ave. hat heute Morgen Frau Ellen Miller ihren frühern Gatten, den 35 Jahre alten Weichensteller Wm. O. Miller mit einem Schuß in den Kopf zu Boden gestreckt und lebensgefährlich verwundet. Das Opfer ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

Die Frau wurde verhaftet. In der Wache an Sheffield Ave. machte sie folgende Aussage: William war ein schlechter Gatte. So grausam hat er mich behandelt, daß ich vor etwa Jahresfrist gezwungen war, mich scheiden zu lassen. Seither hat er mich aber mehrmals in meiner Wohnung überfallen, mich brutal mißhandelt und zu töten gedroht. Da er wußte, daß ich ihm nie wiedrEinlaß gewähren würde, ist er heute Morgen durchs Fenster geklettert und plötzlich im Schlafzimmer über mich hergefallen. Er schlug mich, warf mich zu Boden und würgte mich. Es gelang mir, mich aufzuraffen und einen auf der Kommode liegenden Revolver zu packen. Als William mir nun wieder an die Kehle sprang, schoß ich ihn nieder. Hätte ich das nicht getan, so würde er mich zweifellos umgebracht haben. Ich beabsichtigte nicht, ihn zu töten. Nur kampfunfähig wollte ich ihn machen."

Die Frau weist Strangulationsmale am Halse und blaue und schwarze Flecken an den Armen auf. Sie war seit der Scheidung gezwungen, als Dienstbote ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Seit Kurzem ist sie stellungslos. Sie befand sich allein in ihrer Wohnung, als ihr früherer Gatte sie überfiel.

Die andere Seite.

Im Alexianerhospital ins Bewußtsein zurückgerufen, gab Miller an: „Meine frühere Frau hat einen anstößigen Lebenswandel geführt. Ich wollte sie veranlassen, wieder zu mir zurückzukehren und eine ordentliche Frau zu werden. Da sie mir den Einlaß verweigerte, versuchte ich durchs Fenster zu klettern. Da gab sie drei Schüsse auf mich ab. Mir däucht, daß ich, obgleich verwundet, in das Zimmer stieg und ihr den Revolver abnahm.

„Es ist nicht wahr, daß sie sich von mir hat scheiden lassen. Ich hatte die Scheidung beantragt und Ehebruch als Scheidungsgrund angeführt. Die Scheidung wurde mir bewilligt."

Nachdem er diese Aussagen gemacht, schwanden ihm wieder die Sinne.

Aus den Gerichtsakten geht hervor, daß Richter Ball am 16. Mai 1911 aus dem von Miller angeführten Grunde die Scheidung bewilligt hat. Frau Miller gab das auch später zu, erklärte aber, daß sie von dem gegen sie anhängig gemachten Verfahren erst Kenntniß erlangte, nachdem der Richter die Scheidung bewilligt hatte. „Ich hatte allerdings erfahren," sagte sie, „daß mein Mann eine Scheidungsklage anhängig gemacht hatte. Als ich ihn zur Rede stellte, ersuchte er mich, der Verhandlung fernzubleiben. Ich tat das auch, nachdem er mir versprochen hatte, die Klage zurückzuziehen."

Der Ehe ist ein Kind entsprossen, die fünfjährige Eleanor, die von Millers Mutter im Hause Nr. 2614 Florence Ave. erzogen wird.

In Millers Taschen will die Polizei nach seiner Einlieferung in das Hospital einen Totschläger gefunden haben.

Eröffnet ein Anschreibekonto bei Hillman's. Sprecht vor in der Credit Office, Vierter Floor.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Odds und Ends von geschneiderten Damen-Suits, am Freitag, zu 6.75
Zweiter Floor

Eine kleine Partie von 75 geschneiderten Suits, von Partien genommen, welche von $15.00 bis $16.50 verkauft wurden; Freitag für schnelle Räumung markirt 6.75

300 Waschkleider in dieser Partie, Odds und Ends von Partien, die $2.45 bis 2.95 kosteten — Räumung Freitag für 1.69

Einzelne Partien von 5.00 u. $6.50 Kleidern, einige leicht beschmutzt vom Anfassen, Freitag zu 2.95

Kleine Partie von 50 schönen Foulardkleidern, von Partien, die $8.50 bis $10 kosteten, Freitag 4.75

$12.50 bis $15 Waschkleider, 7.75 — 40 hübsche Kleider, Odds und Ends von 12.50 bis $15 Partien, einschließlich Lingeries und Leinens, markirt zu 7.75

$18.00 bis $25.00 Frühjahr Suits, 9.75 — 100 Suits in dieser Partie, wundervolle Bargains,, von Partien, die 18.50 bis 25.00 kosteten. Räumungspreis, 9.75

Einzelne Partie von Coats, markirt zu $5.00 — Diese Partie umfaßt Serges, Fancies u. Satins, alle Facons in voller Länge, wert bis zu $10; Auswahl zu 5.00

$15.00 bis $18.50 Serge Coats zu $9.75 — 65 hübsche Coats in dieser Partie, feine Qual. Serge, von den $15 bis $18.50 Partien, für Räumung reduzirt 9.75

Räumungs-Verkauf von
Canvas Porch Rouleaux
Dritter Floor

Blaue u. weiße Canvas Porch Shades — absolut sonnendicht, gerade das Richtige für das Schlafen auf der Veranda, vollständ. m. Stricken, Schrauben usw., fertig zum Gebrauch.
5×8 Größe, 1.15
6×8 Größe, 1.25

Verstellb. Fenster Awnings aus 8-Unzen blau und weiß gestreiftem Canvas, komplet, fertig zum Aufhängen, Auswahl v. 30, 36 und 42 42zöll. Breite— Freitag, 83c

Räumungsverkauf im
Schuh-Departement
Basement-Verkaufsraum, Südlich

Buster Brown Slippers für die Kleinen, in Patentleder und weißem Canvas, feine bei Hand gewendete Sohlen, mit oder ohne Sprino Absätze, Babies-Größen 2 bis 5 — Freitag das Paar offerirt zum Preise von nur 59c

5,000 Paar weiße Canvas Two Strap Pumps für Misses und Kinder, mit großer seid. Schleife, feinen leicht biegsamen Sohlen, Größen 5 bis zu 2 — für Freitag das Paar, 79c

Elk Sohlen Barfuß-Sandalen, die garantirte Art, aus bestem Taschenleder gemacht, Größen 5 bis 2 — für Freitag das Paar, 43c

750 Paar niedrige Schuhe für Damen zum Verkauf zu, das Paar, $1.55.

Patent Colt, Gunmetal Calfskin, Tan Calf und Violet Strap Slippers, Oxford Ties und Pumps. Neueste Facons dieser Saison, schwere oder leichte Sohlen, Cuban Absätze — kurzes Vorderteil, $2.50 bis $3.00 Werte, Paar, 1.55

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Walter Martin

am 11. Juni, Abends um 10 Uhr, im Alter von 16 Jahren und 3 Wochen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 12 Uhr mit Kutschen nach dem Elm Lawn Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Martin, Vater.
Annie Martin, Mutter.
Ida Martin, Schwester.
Friedrich Dobbelstein, Minnie Dobbelstein, Fritz Kroll, Lina Kroll, Onkel und Tanten.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch schallt es laut aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Adelheid Pagers geborene Rothermond

(Mutter des verstorbenen Henry J. Pagers) am 12. Juni gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 16. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2611 Cornelia Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Walter Hecht, Frau Dora Licht, Frau Rosa Modjeska, Frau Alice Engstrom, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Stiefvater

George Körber

nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juni, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 347 Webber Str., nach dem Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Barbara Koerber gebor. Koller, Gattin, nebst Stiefkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Peter Möller

am 13. Juni sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juni, vom Trauerhause, 2027 Girard Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Möller, Gattin.
Peter Möller, Sohn.
Maria Richter, Sophie Arndt, Töchter.
Charles W. Arndt, Schwiegersohn.
Lillie Richter, Schwiegertochter.

Ruhe nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh bon uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott tut, das ist wohlgetan. dofra

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry Lauer

am 11. Juni 1912, Mittags 12 Uhr 45 Min., im Alter von 26 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3809 N. Kedzie Ave., nach dem Montrosefriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Fischrupp, Mutter.
Charles und Hermann Lauer, Brüder.
Augusta Gercke, Bertha Fischrupp und Frau Carl Torgeson, Schwestern.
Augusta Hinz, Großmutter, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Adam F. Tröller

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag, den 15. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1701 N. Talman Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adam und Mary Tröller, Eltern.
Edwin und Charles Tröller, Brüder, nebst Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Otto L. Tosetti

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juni, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4358 Drexel Boulevard, nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Adolphina Sitter gebor. Sellner

am 12. Juni im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juni, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1819 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Sitter, Gatte.
Anna Gärtner, Joseph und Matt Sitter, Kinder.
Otto J. Gärtner, Schwiegersohn.
Katherine Sitter, Schwiegertochter, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Mathias Schmitz

am 11. Juni 1912 im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 322 W. 59. Str., nach der St. Martinskirche, von dort nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Schmitz, Gattin.
Schwester Antonia, Paul A. Schmitz, Schwester Maria Carmelitta, Kinder. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Theodor Spahn

am 13. Juni im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1254 Sedgwick Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Spahn geb. Bollman, Gattin.
Karl jr. und Ernst, Kinder. dfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Beck

am 12. Juni im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3347 Wrightwood Ave., Samstag, den 15. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Beck geb. Gerbes, Gattin.
Louis, Amanda und Irma, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Degner

im Alter von 54 Jahren am 11. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1917 Oakdale Ave., nach dem St. Lukasfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Degner, Gattin.
Fred und Otto C. Degner, Frau Chas. Becker und Frau Wm. C. Panzer, Kinder.

Ruhe nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott tut, das ist wohlgetan. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Kussius

(Gatte der verst. Margaret Kussius geb. Noerth) am 12. Juni 1912 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5220 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und per Zug nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Haldig, Frau Ottilia Bammel, Philipp Kussius, Frau Margaret Kaestner, Frau Barbara Morton und Frau Katie Horst, Kinder. dofa

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Degner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1917 Oakdale Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 15 Minuten in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Herm. Schultz, Meister.
D. H. Kropp, Schriewer

Todesanzeige.

Goethe Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Rosalia Sitter

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 15. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1819 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht punkt 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Hopp,

Gatte der verstorb. Maria Hopp, am 11. Juni 1912 im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 725 W. 26. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da per Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Johann Hopp, Söhne, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Frieda Jock

im Alter von 39 Jahren, 4 Monaten und 4 Tagen nach schwerem Leiden am 12. Juni, Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juni, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3724 Maple Square Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Jock, Mutter,
Charles, Emil, William, Fred und Carrie, Geschwister. mdfr

Todesanzeige.

Victoria Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frieda Jock

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juni. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht um 1 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Gaffer, Präsidentin.
Ida Walle, Sekr.

Todesanzeige.

Pocahontas Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Adelheid Pagers

am Mittwoch, den 12. Juni, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2611 Cornelia Str., nach Waldheim.

Katharine Scholknecht, Präsidentin.
Marie Butenthen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm

im Alter von 7 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juni, um 10:30 Morgens, vom Trauerhause, 1158 W. 19. Str., nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Emma Kutschow, Eltern, nebst Geschwistern.

Mary Schlafe, 75 Jahre alt. Geliebte Gattin von Henry Schlafe und Mutter von William C., Henry, und J. C. Schlafe. Starb in ihrer Wohnung, 2812 N. Ashland Ave. Beerdigungs-anzeige später.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen

Wittwe Johanna Bach

Sie starb am Dienstag, den 11. Juni. Beerdigung am Freitag, den 14. Juni, von der Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., um 1 Uhr Nachm., nach Concordia.

John und Otto Bach, Söhne.
Ida und Anna, Schwiegertöchter.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter, Mutter u. Schwester

Alwine Bick gebor. Kater

die heute vor 11 Jahren, am 13. Juni 1901, gestorben ist.

Elf Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Alwine, nach.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern, Tochter und Geschwister.

John und Bertha Kater, Eltern.
Lillian Bick, Tochter.

Zur Erinnerung

an unseren Vater, Sohn und Bruder

Fred Labs

der uns heute vor einem Jahre, am 13. Juni 1911, durch den Tod entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter, Vater, Sohn und Bruder
Vom Tode wurd'st hinweggerafft.
Du wirst geliebt in Trauerliebe,
Geachtet in deinem Trauerkreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.

Die trauernde Famil[ie]

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. fe18*3

Riverview EXPOSITION
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
HAND und seine KAPELLE in freien Konzerten
In unserem Monster Motordrome
Motorrad-Wettfahren.
Jeden Mittw., Samst. u. Sonntag Abend
Samstag, 15. Juni: Picnic der Loge 39 Ind. Order of Vikings.
Dare-devil SCHREYER u. Sozialisten-Piknik — Sonntag 16. Juni

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
„Nervenkitzel" sagt Ashton Stevens im „Examiner" vom CABARET in dem Casino.
Die Kilties kommen nächsten Montag
17. Juni—nächst. Mont. Großes aufsehenerreg. Ballett Direkt von New York.

Neuer deutscher Sommeraufenthalt
an dem schönen White Lake, Mich.
Goodrich Schiffe direkt.
HANNOVER VILLA
Chas. Henze und Bruder, Besitzer.
Elektrisches Licht, Bad, Deutsche Küche. Solide Preise. Whitehall, Mich. R. F. D. 2, Box 57. jn11,dibolm

Bismarck Garten Evanston Ave. Grace u. Halsted
Eröffnung der Sommersaison
Samstag Abend, den 15. Juni
Konzerte Jeden Abend, Sonntag Nachm. Ballmans Kapelle, Vocal Solisten

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.

„Hütet Euch vor Nachahmungen." 30mai,doson*

Lokalbericht.

Nicht wasserdicht.

Verzögerung in der Vollendung des LaSalle Straße-Tunnels.

Gegen alte Leute.

Countyzivildienstbehörde führt eine Art Altersgrenze ein. — Wollen gegen das soziale Uebel marschiren. — Weshalb angeblich Wirt keine Lizens bekommt.

In dem neuen Flußtunnel an der La Salle Straße sind undichte Stellen entdeckt worden, namentlich dort, wo die Stahlröhren aufhören und die Betonanlage anfängt. Aehnliche Erfahrungen hat man im Flußtunnel an der Washington Str. gemacht; die Oeffnungen wurden durch eine Mischung von Sägemehl und Zement geschlossen, und die dabei gebrauchten Maschinen sind jetzt nach dem Tunnel an der La Salle Str. gebracht worden. Sowie die Mängel beseitigt worden sind, in etwa einem Monat, wird der Tunnel von der Chicago Railways Co. in Gebrauch genommen werden.

Dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen ist ein Gesuch um den Bau einer Straßenbahnlinie an California Ave., von der Chicago Ave. bis zur West 26. Str., unterbreitet worden. Der Ausschuß prüft zur Zeit den Plan, gewisse Durchlinien aufzuheben und andere zu verlängern.

Schärfere Zivildienstregeln.

Die Countyzivildienstbehörde hat beschlossen, Altersschwache von der Anstellung im Countydienst auszuschließen. Eine Altersgrenze ist nicht gesetzt worden, dagegen wird ein ärztlicher Beglaubigungsschein hinsichtlich der Gesundheit des Bewerbers verlangt und die bei den Lebensversicherungsgesellschaften eingeführte Methode bei der Entscheidung über die Aufnahme von Bewerbern um Versicherungspolizen befolgt werden, um zu bestimmen, ob Bewerber zur Prüfung oder Angestellte zur Beförderungsprüfung zugelassen werden sollen. Um nämlich die voraussichtliche Lebensdauer eines Bewerbers um Lebensversicherung zu bestimmen, wird die Lebensdauer der Eltern und Großeltern des Bewerbers berechnet und der Durchschnitt als mutmaßliche Lebensdauer des Bewerbers angenommen. Verheißt nun diese Berechnung dem Bewerber um Anstellung im Countydienste eine weitere Lebenszeit von weniger als fünf Jahren, so wird er ausgeschlossen werden.

Die Abfallfrage.

Dem Stadtrat wird der Bürgermeister heute Abend den Bericht der Sonderkommission, bestehend aus den Stadtratsmitgliedern Richert, Ryan und Harding, Gesundheitskommissär Young, Oberbaukommissär McGann und dem amtirenden Straßenkommissär Solon, über die Neuregelung der Abfallfrage übermitteln. Die Kommission hat, wie berichtet, auf einer Reise Erfahrungen gesammelt und will empfehlen, daß der Vertrag mit der Chicago Reduction Co. um anderthalb Jahre zu $47,500 jährlich verlängert und in der Zwischenzeit an geeigneter Stelle am Chicagofluß eine städtische Abfallanlage gebaut und entweder verpachtet oder, falls nicht genug geboten wird, von der Stadt in Selbstbetrieb genommen wird. Wenn irgend möglich, soll die Anlage auf fünf Jahre verpachtet werden.

Die Fuhrwerkslizensen.

Wegen Mangels an Polizisten für den allgemeinen Sicherheitsdienst ist die Eintreibung der Fuhrwerkslizensen heuer nur lässig betrieben worden. Stadtrichter Beitler entließ gestern drei Fuhrleute, welche ohne Lizens betroffen worden waren, straffrei, nachdem sie versprochen hatten, binnen drei Tagen eine Lizens zu lösen. Von jetzt an will der Richter aber Strafen verhängen.

Das soziale Uebel.

Vertreter von Kirchenvereinen und anderen gleichgesinnten „Reformgesellschaften" haben beschlossen, im September einen großen Umzug als Protestkundgebung gegen die Duldung des sozialen Uebels zu veranstalten.

Untersuchung der Mehllieferung.

In der Sitzung des Countyrats, an der auch der von einer Besichtigung der öffentlichen Anstalten in Cleveland, O., zurückgekehrte Präsident Bartzen teilnahm, haben gestern Nachmittag die republikanischen Mitglieder Busse und Carolan abermals auf eine Untersuchung der Vergebung der Mehllieferungen an den höchsten Bieter durch den Superintendenten des öffentlichen Dienstes Murray, gedrungen; die Angelegenheit wurde bis Montag verschoben.

Der Wirt und die Dorfpolitik.

Am 20. Juni wird Richter Cooper über das Mandamusverfahren verhandeln, welches Anton Reinwald in Chicago Heights gegen den Ortschaftsrat angestrengt hat, um diesen zu zwingen, ihm eine Wirtschaftslizens zu gewähren. Dessen hatte die Behörde sich geweigert, nachdem Reinwald sein Geschäft vom Otto Boulevard nach der Ost 16. Straße verlegt hatte. Als Grund der Weigerung wird Feindseligkeit gegen den mit dem Wirte befreundeten Bürgermeister Stolte bezeichnet.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Mietspaläste in Hyde Park geplant. — Zunahme der Verkäufe an der 12. Str.

Zu $150,000 hat der Bauunternehmer Sherman T. Cooper von Edward G. Carter ein Gelände von 460 bei 142 Fuß an der East End Ave. gekauft. Er gedenkt dort vier Mietspaläste mit je drei Wohnabteilen zu errichten; jede Wohnung wird zwölf Zimmer enthalten und soll zu $250 den Monat vermietet werden. Carter hatte das Gelände vor zwei Monaten zu nicht genanntem Preise von Florence Pullman Lowden und Harriet Pullman Carolan erworben.

William M. Derby jr. hat an Louis Walensky und Abraham Silberstein zu nicht genanntem Preise ein Gelände von 380 bei 125 Fuß an der Südostecke des Süd 48. Court und der Park Ave. und ein anderes von 330 bei 125 Fuß an der Südwestecke des Süd 48. Court und der Park Ave., insgesamt 37 Baustellen, verkauft.

An der 12. Straße mehren sich die Verkäufe von Liegenschaften; unter den gestern im Grundbuchamt eingetragenen sind die folgenden: 25 bei 125 Fuß auf der Südseite der 12. Straße, 97 Fuß westlich von der Turner Ave., von Harry Morris an Moses Poncher zu $15,000; 25 bei 118 Fuß auf der Südseite der 12. Straße, 50 Fuß östlich von der Spaulding Avenue, von Kalman M. Libenau an Charles H. Hooberg zu $8000.

In dem neuen Chinesenviertel hat Lee King von Guiseppe Renila ein Haus und Grundstück, 48 bei 140 Fuß, an der Nordseite der 22. Straße, 161 Fuß westlich von der Wentworth Ave., zu $14,500 erworben.

Elisabeth Kosche und Gatte haben zu, wie es heißt, $25,000 das sechs Wohnabteile enthaltende Mietshaus 4506—8 Magnolia Ave. nebst Grund, 50 bei 144 Fuß an Alexander Thruseld verkauft und als Teilzahlung das dreistöckige Mietshaus 3034 Blücher Straße zu $8000 in Kauf genommen. Das Haus an der Magnolia Ave. ist mit $15,000 belastet.

Gertrude Burns hat an Belle Higgins zu $15,000 die Liegenschaft an der Südwestecke der West Madison Straße und Central Ave., 100 bei 40 Fuß, verkauft und Annunciata de Signore an Giacomo Galvani zu $14,000 Land und Baulichkeiten an der Morgan Straße, 135 Fuß nördlich von Blue Island Ave.

Das Mietshaus auf der Ostseite der Michigan Ave., 121 Fuß nördlich von der 49. Straße, nebst Grund, 50 bei 142 Fuß, ist von John D. Gates zu $42,000 an Joseph J. Langel verkauft worden.

Geheim gehalten wird der Preis, zu dem Frank R. Brown von Rockford, Jll., seine Liegenschaft, 110 bei 125 Fuß an der Südostecke der Jackson Park Terrace und Washington Ave., an Richard C. Johnson verkauft hat.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. do*

Jährliche Zusammenkunft.

Heute Abend haben die Jllinoiser Mitglieder des Vereins der Armee von Santiago de Cuba ihre jährliche Zusammenkunft im Bismarckgarten an Evanston Ave., Grace und Halsted Str. Gleichzeitig wird auch die Monatsversammlung des Vereins abgehalten. Beteiligen werden sich voraussichtlich mehrere hundert Mitglieder, Konzertmusik und Erfrischungen werden zu den Annehmlichkeiten des Abends beitragen. Präsident des Jllinoiser Zweiges ist Major Edgar B. Tolman, Sekretär und Schatzmeister ist Carlos E. Black

Klagen und Gegenklagen.

Beide Faktionen beschuldigen einander des Stimmenkaufs.

Eine Erklärung McKinleys.

Tafts Kampagneleiter hält es für geraten, sie teilweise zurückzunehmen. — Eintrittskarten im Wert von $1,000 als Kaufpreis für Rooseveltdelegaten.

Anklagen, daß Versuche gemacht würden, Delegaten zum Nationalkonvent zu erkaufen, wurden gestern von beiden Seiten erhoben. Kongreßmitglied William B. McKinley, der Kampagneleiter des Präsidenten, erließ eine Erklärung, daß zwei Männer aus New York nach Südstaaten gesandt worden seien und versucht hätten, die Stimmen von Taft'schen Delegaten für Roosevelt zu erkaufen. Einzelheiten des angeblichen Bestechungsversuchs wurden nicht angegeben. Kongreßmitglied McKinley zog später einen Teil der Erklärung wieder zurück. Dagegen gab Dr. W. H. Coe, der Führer des Roosevelt'schen Flügels in Oregon, in einer Erklärung, daß von der Taft'schen Seite versucht worden sei, einen Rooseveltdelegaten von Oregon zu bestechen, Einzelheiten. Er erklärte, dem Delegaten sei eine Bundesstellung und zehn Eintrittskarten zum Nationalkonvent versprochen worden, wenn er zu Präsident Taft übergehen wolle. Der Wert von 10 Eintrittskarten zum Nationalkonvent beträgt $1000, da für Eintrittskarten $100 das Stück geboten werden. Dr. Coe hat den Namen des Delegaten und seines Versuchers nicht bekannt gemacht.

„Die Versuche, Delegaten Tafts zu bestechen, sind seit mehreren Wochen im Gang," erklärte der Kampagneleiter des Präsidenten. „Es ist allgemein bekannt, daß vor sieben Wochen von einem wohlbekannten Führer des Roosevelt'schen Flügels, der jetzt in Chicago ist, telegraphisch Geld an zwei Taft'sche Delegaten in einem gewissen Staat des Südens gesandt worden ist. Darauf gaben diese beiden Delegaten in einer Erklärung, die von Senator Joseph M. Dixon veröffentlicht worden ist, an, sie hätten beschlossen, nicht für Taft, sondern für Roosevelt zu stimmen." Den letzten Satz zog McKinley späterhin wieder zurück. Weiterhin erklärt der Taft'sche Kampagneleiter, daß in den letzten Wochen zwei New Yorker Delegaten in einem Südstaat Geld angeboten hätten, wenn sie für Roosevelt stimmen würden. Andere Agenten mit ähnlichen Aufträgen seien in anderen Staaten aufgetaucht. Col. Roosevelt, der jedenfalls nichts von diesen Vorgängen wisse, sollte nach Chicago kommen und diesen Versuchen ein Ende machen.

Weiterhin erklärt Kongreßmitglied McKinley, daß William Flinn mit Hilfe eines bekannten hiesigen Zeitungsherausgebers und bekannter demokratischer Politiker versuche, die Chicagoer Polizei zu beeinflussen, um die Konventhalle mit Anhängern Roosevelts zu füllen, die keine Eintrittskarten hätten. Er beabsichtige fernerhin, in der Konventhalle Delegaten einzuschüchtern, und treffe Vorbereitungen, die leicht zu offenem Aufruhr führen könnten. Unter Anderem plane er einen Rumpfkonvent, der Theodore Roosevelt nominiren solle.

Col. Roosevelt erließ, Nachrichten aus Oyster Bay zufolge, gestern einen weiteren geharnischten Protest gegen die Entscheidungen des Nationalausschusses. Er stützte sich dabei auf die Entscheidungen über Konteste in Arizona, Kentucky und Kalifornien. In dem Fall im 4. Bezirk von Kalifornien hätten sich 37 Mitglieder des Nationalausschusses von der republikanischen Partei losgesagt, indem sie den Willen der republikanischen Wähler des Staates mißachtet hätten.

Durch Richter Ben Lindsey von Denver erklärte sich Col. Roosevelt gestern für Frauenstimmrecht. Der von seinen Anhängern ausgearbeitete Platformentwurf wird eine dahingehende Bestimmung enthalten.

Alle Entscheidungen zugunsten Tafts.

Die gestrigen Verhandlungen vor dem Nationalausschuß ergaben für Präsident Taft einen Zuwachs von 40 Delegaten von Arizona, Kalifornien, Louisiana, Michigan und Mississippi, deren Wahl angefochten worden war. Die wichtigste Entscheidung war die des Kontests im 4. Bezirk von Kalifornien. Sie fiel, wie gestern bereits kurz berichtet, zugunsten des Präsidenten aus. In diesem Fall handelte es sich um die Frage, ob die Vorschriften des Nationalausschusses mehr zu bedeuten haben als ein Staatsgesetz. Der Anhang Präsident Tafts im Nationalausschuß entschied, daß der Ausschuß über dem Staatsgesetz stehe. Vergebens wiesen Frank B. Kellogg von Minnesota und Senator Borah von Idaho darauf hin, daß der Ausschuß es nicht wagen könne, einer Mehrheit von 77,000 Stimmen, mit der Roosevelt im Staate Kalifornien über Taft gesiegt hat, Trotz zu bieten, und daß es den Grundsätzen der republikanischen Partei widerspreche, die Wähler eines souveränen Staats der Union durch Vertreter anderer Staaten zu entrechten. Mit 37 gegen 16 Stimmen erkannte der Ausschuß die Taft'schen Delegaten an.

Farbige siegen in Louisiana.

In Louisiana handelte es sich um den langjährigen Kampf zwischen der „lilienweißen" und „schwarz und braunen" Faktion, welche die Weißen und die Farbigen vertreten. Der Nationalausschuß hatte im Februar versucht, durch einen Unterausschuß die Streitigkeiten zwischen den feindlichen Faktionen beizulegen. Der Unterausschuß war nicht erfolgreich. Während die Republikaner des Staates zu früheren Nationalkonventen zwei Delegationen entsandten, wurden zu dem bevorstehenden Konvent drei Delegationen angemeldet. Zwei: eine „lilienweiße" und eine „schwarz und braune", hatten sich für Taft erklärt, während die dritte Delegation unter dem Vorsitz Pearl Wights, des Vertreters des Staats im Nationalausschuß, sich für Roosevelt erklärt hatte. Die Beweisaufnahme im Fall von Louisiana wie in dem von Mississippi ergab, daß Bundesbeamte die Wahl der Delegaten nach Gutdünken manipulirt hatten und Beamte, die auf Roosevelts Seite standen, durch Drohungen einzuschüchtern suchten. Die Entscheidung des Ausschusses fiel zugunsten der „Schwarzen und Braunen" aus. Eine Ausnahme wurde nur im 5. Bezirk gemacht. Sämtliche Delegaten, die anerkannt wurden, sind für Präsident Taft.

Michigan wird Taft zugesprochen.

Die Entscheidung bezüglich der sechs beigeordneten Delegaten von Michigan fiel ebenfalls zugunsten Tafts aus. William J. Gordon, der die Rooseveltsche Seite vertrat, erklärte, die Counties in Michigan hätten eine Mehrheit von Roosevelt'schen Delegaten zum Konvent erwählt, aber die Taft'sche Maschine habe 112 Delegaten, gegen deren Wahl Konteste nicht eingeleitet worden waren, aus der Konventhalle ausgeschlossen, die sie am Abend vor dem Konvent besetzt hatten. Es sei nötig gewesen, Staatsmiliz zur Aufrechterhaltung der Ordnung einzuberufen.

In den Kontesten in Mississippi standen sich zwei hadernde Faktionen von Farbigen gegenüber. Die eine unter Führung von L. B. Moseley, einem Bundesbeamten, ist für Taft. Die andere, deren Wortführer W. B. Mollison, der bedeutendste farbige Anwalt des Südens, war, ist für Roosevelt. Mollison erhob die schwersten Anklagen gegen Moseley, der Mitglied des Nationalausschusses ist. Der Ausschuß entschied zugunsten der Taft'schen Faktion unter Moseley.

Kehren Taft den Rücken.

Das Gerücht, daß zwei der Taft'schen Delegaten von Jowa zu Bundessenator A. B. Cummins übergehen werden, machte gestern die Runde in politischen Kreisen. Die Nachricht rief keine Ueberraschung hervor, da ein derartiger Abfall der Delegaten des Präsidenten in Jowa erwartet worden war, seitdem Lafayette Young, der bisherige Führer des Taft'schen Flügels, sich zugunsten Cummins' erklärt hat. Die beiden Delegaten, die dem Taft'schen Lager den Rücken kehren, sind Col. George French von Davenport und William G. Dowes von Cedar Rapids. Sie haben sich, wie ihre Freunde behaupten, von Taft losgesagt und für Cummins erklärt.

Senator Cummins wird im Konvent vom Kongreßabgeordneten Nathan E. Kendall von Albia, Jowa, in Vorschlag gebracht werden. Es verlautete gestern, daß Senator Cummins nur nach Chicago kommen werde, wenn Col. Roosevelt hier eintreffen sollte. Dasselbe gilt auch von Senator La Follette.

Erlassen Warnung.

Delegaten Col. Roosevelts hielten gestern eine Sitzung im Kongreßhotel ab, in der ihre Führer ihrem Unmut Luft machten. Mehrere Redner verglichen in ihren Ansprachen den Nationalausschuß mit Ali Baba und den 40 Dieben des orientalischen Märchens. Wiederholt wurde erklärt, daß, wenn der Nationalausschuß die Abstimmungen in den republikanischen Staaten, die direkte Vorwahlen haben, mißachte, diese Staaten die Beschlüsse des Nationalkonvents mißachten würden, wie bereits William Flinn von Pittsburg und Gouverneur W. E. Glaßcock von West Virginien erklärt hätten. Es war die erste Versammlung der Delegaten. Francis J. Heney, früherer Staatsanwalt von San Franzisko, Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, William Flinn von Pennsylvanien, R. R. McCormick von Chicago und Borden Whiting von New York hielten Ansprachen.

Die Versammlung im Auditorium, die auf morgen Nachmittag einberufen worden war, ist von den Anhängern Roosevelts auf Montag Abend verschoben worden.

Root auf dem Wege.

Bundessenator Elihu Root von New York, der zum zeitweiligen Vorsitzenden des Nationalkonvents ausersehen worden ist, reiste, Nachrichten aus Washington zufolge, gestern aus der Bundeshauptstadt nach Chicago ab. Er hat mit dem Präsidenten seine Eröffnungsrede und gewisse Teile der Platform besprochen.

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephon............Main 1987 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten für

Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u. Schinken.

Geo. Sichling Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.

Sutton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Oliven-Öl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Mlw. Spargel. 28mai,bidofr*

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Jetzige Eingänge an Jackson Boulevard und State Straße.

Tausende von Damen werden diese Anzeige in ihrem Heim lesen u. vergnügt die vielen Geld ersparenden Aussichten für Freitag-Käufer beachten.

Sommer-Kleider für Damen und Mädchen zu $1.90 u. $2.65

Bemerkenswerte Ansammlung von hübschen Mustern zu Preisen die kaum die Kosten der Stoffe decken.

Es ist etwas Ungewöhnliches für einen Laden diese Preise zu notiren, ausgenommen für die gewöhnlichsten Sorten von Kleidungsstücken, aber diese sind durchaus nicht gewöhnlich. Sie sind elegant gemacht und schön besetzt — kleidsame Kleider, die eine Frau tragen kann und weiß, daß sie präsentabel ist. Die Ersparniß liegt im Preise — die Stoffe, die Aufarbeitung, die Facon — alle stehen auf der gleichen Höhe mit Kleidern, welche zu mehrfach dem verlangten Preise verkauft werden.

$4 und $5 Sommer-Kleider **$1.90** | $6 und $7 Sommer-Kleider **$2.65**

$1.90

$6.00 und $7.00 weiße Lingerie-Kleider, $3.95

Ein prächtiges Assortiment in hübschen durchweg bestickten Effekten, garnirt mit imitirten Cluny-, Valenciennes- und Shadow-Spitzen, mit Spitzen-Motifs als Yoke, viereckiger oder runder Hals; reguläre $6.00 und $7.00 Kleider, offerirt zu **3.95**

$10 Messalineseid. Kleider, 6.75

Kleidsame Sommermodelle, schwarz und weiß gestreift, ohne Kragen, hübscher Besatz, weiße bestickte Yoke und Schultern, Bias Strapping in kontrastirenden Farben, einfaches Skirt, $10 Werte, zu .. **$6.75**

Leinene Dust Coats, $4.95

Elegante, weite, einfach geschneiderte Coats aus reiner Leinwand, Raglan- oder Coat-geformte Aermel, Kragen in Coat-Mode oder neue Sailor- u. spitze Effekte; große Taschen u. tiefe Cuffs, alle Größen .. **$4.95**

Englische Rubberized Slipon Coats, $2.75

Raglan-Aermel-Modelle in Tan oder Slate; Umlege-Kragen; Ihr findet anderwärts zu diesem Preise keine Coats, die sich betreffs Dauerhaftigkeit und Aussehen mit diesen vergleichen lassen. Größen für Damen und Mädchen . **$2,75**

$1.00 Middy Waists, 69c.

Middy Waists, wie Abbildung, zu einem Schleuderpreise gekauft; Combination blauer Matrosenkragen und Tie, mit seidebesticktem U. S. N. Emblem auf Tasche und Aermel, Größen für Damen und junge Damen. Ebenfalls Lawn und Voile Waists, viele neue Modelle, hoher oder niedriger Hals; schön mit Stickerei und Spitzen besetzt; Waists waren im Retail $1, Auswahl.... **69c**

Auswahl 69c

Beginnend nächsten Montag

Der große Juni-Verkauf von

Koffern, Taschen und Suit Cases

und ein spezieller Einkaufs-Verkauf von

Parlor Suits, Schaukelstühlen etc.

Zwei Ereignisse, die große Ersparnisse bieten

Leset Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

75c bis $1.00 wollene Kleiderstoffe, um zu räumen zu 35c per Yard

Kurze Längen haben sich in den letzten geschäftigen Wochen angesammelt, daß wir eine große Menge jetzt zur Räumung ansetzen, anstatt sie zurückzuhalten bis kurz vor der Lageraufnahme. Reinwollene Gewebe, in Längen für Skirts und Kleider. Für schnelle Räumung, per Yard zu **35c**

Fisch und Fleisch: Reine Nahrungsmittel

Frisch gefangener Fisch

Feine Halibut Steaks— Pfund 11½c.

Boston Haddock od. Flunder, Pfd. 7½c.

Magerer Lake Trout, per Pfund, 11½c.

Fancy gelber Hecht, — Pfund 12½c.

Frisch gefangener Fisch

Lake Superior Weißfisch, Pfund 16c.

Großer gelber Perch, das Pfund 10c.

Große Lake Häringe, das Pfund 7½c.

Frisch geräucherter Weißfisch, Pfund 13½c.

Feines Fleisch

Hinterviertel Spring Lamm, Pfd. 16½c.

Kurze Keule von jungem Lamm, Pf. 12½c.

Fancy Roll Roast Native Beef, Pfd. 14c.

Spareribs, frisch oder gepökelt, Pf. 8½c.

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr (Mehl und und Fleisch nicht eingeschlossen) 10 Pfund für 48c.

Fancy roter Alaska Lachs, 3 Büchsen, 70c.

Sniders od. Armours Tomatosuppe, 3 Büchsen, 25c.

Pet oder Peerleß Evaporated Milch, 6 Bü. 48c.

Gep. Aal, Büchse 19c.

Import. geräucherte Sardinen, 6 Büchsen, 58c.

Gold Label Senfsardinen, 5 Büchsen für 60c.

Pillsbury, Ceresota od. Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack für..... **$1.59**

Dr. Prices Backpulver, Pfd. Büchse, 39c.

Minute Gelatine, sortirte Flavors, 3 Packete für 25c.

Country Gentleman Corn, 6 Büchsen, 50c.

Liköre

Atlas od. Jung Bier, 2 Dutz. Kiste, $1 (25c Rabatt f. leere Flaschen)

Baß Creek Rye, „bonded", volle Qt. Fl., 95c.

B.&D. Gin od. Apricot Brandy, Flasche, 85c.

Black and White oder Dewars Flasche, $1.15.

Guckenheimer Rye, per Gallone, $2.59.

Rester-Räumung

Waschstoffen

Kurze Stücke von bedruckten, einfachen und gewobenen Kleider Waisting- und Skirting Stoffen, Staple- und Novelty-Effekte, die Yard für 9c und **7c**

Schürzen Gingham, karrirt, blau u. weiß, zuverlässige Staple Farben, speziell, für.............. **5c**

Lawn u. Kattune, einzelne Längen, in hell- und dunkelfarbig, für den schnellen Verkauf, Yard..... **4c**

Suiting Serge, 27 Zoll breit, weißer Grund, bedruckte Streifen, 3 bis 8 Yard Längen, die Yard.... **7c**

Importirte Dimity, bedruckte Muster und bestickte seidene Eolienne, 2½ bis 7 Yard Längen — herabgesetzt, um damit zu räumen........ **15c**

Classic Nurse gestreifte Ginghams, Standard 10c Sorte — für.................. **6½c**

Deutschamerikan. Nationalbund.

Zweigverband beschließt, Kinderchor aufrecht zu erhalten.

In der Direktorensitzung des Zweigverbandes Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes in Sekretär Kußwurms Büro im City Hall Squaregebäude wurden gestern Nachmittag $50 für den Garantiefonds des Deutschen Theaters bewilligt und beschlossen, den Kinderchor, der auf dem Volksfeste so prächtig gesungen hat, aufrecht zu erhalten. Die Proben sollen im Herbst wieder aufgenommen werden. Die Einzelheiten wurden den Herren Eugen Niederegger, L. Schlegel und J. Becker überlassen. Zu dem Agitationsausschuß wurden die Herren F. Doniat, L. Schlegel und J. Becker gewählt. Seit dem Volksfest, das einen Ueberschuß von rund $500 ergeben hat, haben sich vier Vereine und zwei Einzelpersonen dem Zweigverband angeschlossen. Nachfolger des ausgeschiedenen Herrn Appelt im Direktorenrate wurde Herr C. A. Schüssow. Am 22. Juni nächsten Jahres soll wieder ein Volksfest in Brands Park abgehalten werden. Der Turngemeinde Chicago u. den Turnvereinen Lincoln, Vorwärts und Sozialer sprach der Direktorenrat Dank für die kostenlose Ueberlassung ihrer Hallen zu den Kinderchorproben aus.

Nachlaß eines „Titanic"-Opfers.

Frl. Ann Eliza Isham, die bei der „Titanic"-Katastrophe ums Leben gekommen ist, hat in ihrem gestern beim Nachlaßgericht eingereichten Testament über ein Vermögen von $440,000 zugunsten ihrer Schwester, Frau Francis Shelton in Bridgeport, Konn., verfügt. Dem Anwalt William G. Beale hat sie ein Legat von $1000 ausgesetzt.

Leset die „Sonntagpost"

Grundsteinlegung.

Feier der Emmausgemeinde an California Avenue und Walnut Straße.

Am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, findet die Grundsteinlegung zum An- und Umbau der evangelisch-lutherischen Emmauskirche statt. Die Predigt halten die Pastoren Göbert von Hinsdale, deutsch, und Abel von Elmhurst in englischer Sprache. Seit nun 24 Jahren hat das alte Gotteshaus seinen Zwecken gedient, und durch das eifrige Wirken seines Pastors M. Fülling, der auch gleichzeitig jahrelang in der Stadtmission tätig gewesen, ist dort so mancher Segen gestiftet und so manche Träne getrocknet worden. Die Gemeinde hat im Frühjahr den Beschluß gefaßt, zu bauen. Alle Hände machten sich sogleich ans Werk, und bald wird dieses vollendet sein. Auch das ev.-luth. Kinderheim ist vor einigen Jahren in ihrer Mitte geplant und mit Hilfe der anderen luth. Gemeinden hier ins Leben gerufen worden. Alle Lutheraner sind eingeladen, jenem Gottesdienste, Ecke California Avenue und Walnut Straße, beizuwohnen.

Gesellschaft Erholung.

Sie hat beschlossen, im Herbst einen Bazar abzuhalten.

Der Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" hielt gestern eine stark besuchte Versammlung im Kasino des Lincoln Parks unter dem Vorsitz seiner Präsidentin, Frau Ida Schrader, ab. Man beschloß, im Herbst einen Bazar zum Besten der Armenunterstützungskasse abzuhalten und in zwei Wochen in einer besonderen Versammlung nähere Bestimmungen darüber zu treffen. Zur Unterstützung der Schützlinge des Vereins wurden $180 bewilligt.

— Protektion ist das Auto der Karriere.

Die größte Abgangsklasse.

Diplome für 654 Studirende an der Northwestern Universität.

Mit 654 jungen Leuten, welche ihre Studien beendet haben, hat die Universität Northwestern gestern die größte Abgangsklasse nicht nur in ihrer eigenen Geschichte, sondern aller Lehranstalten westl. vom Michigan See in die Welt hinausgeschickt. Von den Abiturienten haben 78 die Aerzteschule besucht, 160 die Juristenschule, 79 haben Chemie studirt, 100 Zahnarzneikunde, 35 Musik und 9 Handelswissenschaft. Das Mercyhospital hat 30, das Wellesleyhospital 32 Krankenpflegerinnen ausgebildet. Die Schlußfeier wurde in der Turnhalle der Universität abgehalten, die Reden hielten drei Abiturienten vom College der freien Künste und einer von der Juristenschule.

Morgen: Fisch und Hummergericht (Buillabaise). — Hotel Bismarck.

Hyde Park Verbesserungsverein.

In der Grand Boul. Halle, Ecke Grand Boul. und 47. Str., hält der Verbesserungs-Schutzverein von Hyde Park morgen Abend eine öffentliche Versammlung ab. Die Vertreter der 3., 6. und 7. Ward im Stadtrat, die Herren Si Mayer, T. K. Long, W. O. Nance und John H. Helwig, werden über Verbesserungen und andere Herren über Einrichtung besonderer Schulen für Negerkinder sprechen. Es soll in der Versammlung auch mitgeteilt werden, wie manche Neger Häuser kaufen, um sie dann ihren weißen Nachbarn mit Gewinn verkaufen zu können.

— Bei den Menschen gibt es viel mehr Wiederkäuer als bei den Thieren.

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder in Waaren. 1 Stamp frei mit jeden 10c die Ihr ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wir ersuchen unsere Kunden um Ratschläge für die Verteilung von

$10,000 für Wohltätigkeit

in Verbindung mit unserem fünfundzwanzigsten Jahrestag

Wir überreichen demjenigen Wohltätigkeits- oder religiösen Institut, das die meisten Stimmen aufzuweisen vermag $1000

Für die zweithöchste Stimmenzahl	750
Für die dritthöchste Stimmenzahl	500
Für die vierthöchste Stimmenzahl	400
Für die fünfthöchste Stimmenzahl	300
Für die sechshöchste Stimmenzahl	250
Für die 10 nächstmeisten Stimmen, jede	100
Für die 30 nächstmeisten Stimmen, jede	50
Für die 100 nächstmeisten Stimmen, j.	25
Für die 120 nächstmeisten Stimmen, jede	15

Im Ganzen 266 Geschenke in der Summe von $10,000

Stimmkästen sind auf dem 1. und anderen Floors stationirt.

Freitag-Bargains in der Grocery

Fleisch

Frische Trout, Pike, Hechte oder Perch, Pfd., 12½c

Echtes Frühjahrs-Lamm. Ganzes Vorderviertel, Pfd., 10c

Echtes Frühjahrs-Lamm. Ganzes Hinterviertel, Pfd., 14c

Prime Native Pot Roast, das Pfund zu 12½c

Prime Native Rib Roast, das Pfund zu 17c

Imp. Holländische Heringe, $1 Wert, für 59c

Milchgefüttertes Kalbfleisch. Ganze Brust oder Schulter, Pfund, 12½c

Milchgefüttertes Kalbfleisch. Ganze Keule oder Loin, das Pfund, 16c

Kleine magere Pork Loins, das Pfund, 12¾c

Hazel Schinken, die besten, die verkauft werden, das Pfund zu 14¾c

Hazel frisch gemachte Butter, Juni Gras Flavor, 5 Pfd. Steintopf, 1.70; Pf. Prints, 34c

Club House Telephone süße Erbsen, Dtz. Büch. $2; Bü., 17c

Moß Rose gebackene Bohnen in Tomatoe Sauce, Dtz. No. 2 Büchsen, 1.40; Büchse, 12c

Hazel Olivenöl, feinste importirte Sorte, volle Quartflasche, 89c; volle Pintflasche, 50c; ½ Pint, 30c

Voller Rahmkäse, weiß oder gefärbt, Pfund, 21c

Kremner Frühstücks-Kakao, lose, delizlöser Schokoladegeschmack. 3 Pfd., 63c; Pfund, 22c

New Century u. Golden Horn Mehl, ⅛ Faß Sack, 3.15; ¼ Faß S., 1.58; ⅛ Faß Sack für 79c

Lekko Powder und Polly Prim Cleaner, große Siebbüchse, Wert, Büchse, 6c

Crosse & Blackwell's Chow Chow, Pintflasche, 35c

Walnut Meats, auserlesene Hälften, Pfund, 39c

Fch Old Crop Santos Kaffee, 3¼ Pf. $1; Pfd., 32c

Halibut Steak, frischer Fang, auf Bestellung geschnitten, das Pfund für 12½c

Foods, fertig zum Essen. Maple oder Quaker Corn Flakes, 3 große Packete, 25c

Franz. Sardinen, in Frankreich gepackt in reinem Olivenöl, Yawl Club Marke, ¼ Größe, spez., 3 Büchs., 50c; Büchse, 17c

Uncle Sam's Breakfast Food, eine Laxative Combination, das Packet zu 22c

10 Pfd. weißes oder gelbes granulirtes Kornmehl, 25c

Fels-Naptha Seife, 10 Stücke 44c

Tafelsalz, 10 Pf. Sack für 8c

Santa Clara Zwetschen, ausgewähltes frisches Obst, 9 Pfd., 1.00; Pfund, 12c

Frisch gemachte Peanut Butter, feinste Qualität, 1 Pfd. Sanitary Drum, 15c

Ausgewählte geschnittene grüne oder Wachsbohnen, zart u. guter Flavor, Dtz No. 2 Büchsen, 1.40; Büchse, 12c

Hazel Chopped Pickles, 16 Unzen Flasche, 25c

Import. franz. Champignons, Stücke u. Stiele, 3 Büchsen 55c; Büchse, 19c

Jersey Bartlett Birnen, ausgewähltes Obst, Dtz. No. 2½ Größe Büchsen für 2.25; die Büchse 19c

Ratanpuro Tee, Mischung von India und Ceylon Tee, reg. zu 60c das Pfund verkauft, speziell das Pfund, 53c

Roter Alaska Lachs, 6 hohe 1 Pfund Büchsen für 1.35; die Büchse, 23c

B. & M. Hummer, die ½ Pfd. Büchse 28c

Imp. Norwegische Frühstücks-Heringe, Carlo Marke, in Tomato Sauce, eine reiche Delikatesse, Dutzend Büchsen 1.40; Büchse, 12c

Calif. Lemon Cling Pfirsiche, extra Qual., Gold Banner Marke, schwerer Syrup, 35c Wert, 6 No. 2½ Größe Bü., 1.65; Büchse, 28c

Unsere eigenen Backwaaren

Die Erzeugnisse unserer eigenen hellen sanitären Küchen.

3-Layer Cakes, assortirte Flavors, jeder zu 45c

Home Made Devil Food, jed. 60c

Zucker Fried Cakes, Dutzend, 20c

Rosinenbrot, Laib zu 10c

Unser delizlöser Plantagen Tee, beste aller unserer Sorten, 5 Pfd. Caddy, 2.65; 3 Pfd. Cdy. 1.60; Pfund, 55c

C. & B. Gherkins, volle Quartflasche, 55c; Pintfl., 35c

Heaton's English Channel Makrelen, sechs 1 Pfd. ovale Büchsen, 1.10; Büchse, 19c

Feinste Qual. Jap. Crabmeat, 1 Pfd. Büchse 38c; ½ Pfd. Büchse für 25c

Calif. weißer Spargel, 36 bis 40 zarte Spears in jeder Büchse, sechs 2½ Pfd. Büchsen, 1.70; die Büchse, 29c

Frucht und Gemüse

Süße reife Ananas, Dutzend, 89c; das Stück, 8c

Fancy Sorte neue Kartoffeln, das Peck zu 54c

Süße saftige Navel Orangen, 2 Dutzend, 27c

Alte Kartoffeln, Peck zu 39c

Saftige Zitronen, dünne Schale, das Dutzend, 17c

Wunderstrümpfe sparen den Müttern Zeit

sie machen das Stopfen überflüssig

„Wonderhose" sind die garantirten Strümpfe des Großen Ladens—die Strümpfe, die so zufriedenstellend sind, daß zahllose Chicagoer Familien nur solche kaufen. Der neue Wunderstrumpf ist hier in allen Schattirungen und Farben für das Frühjahr den Sommer zu haben, einschließlich den Sommersorten, die mit niedrigen Schuhen zu tragen sind. Wunderstrümpfe passen gut, sind dauerhaft, äußerst bequem und sehr hübsch. Die neuen Sorten u. Schattirungen für den Sommer werden Euch auf den ersten Blick gefallen.

Ein neues Paar für jedes, das fehlgeht.

4 Paar Wunder-Strümpfe $1 Garantirt 4 Monate.

Lokalbericht.

Aerztliche Untersuchung

Schulrat verordnet sie für alle Zöglinge der öffentlichen Schulen.

Trennung Gesunder und Kranker.

Besonderer Unterricht für zurückgebliebene und gebrechliche Kinder. — Kommissär Huttmann verlangt Abstellung des Lärms auf den Hochbahnen.

Eine gründliche ärztliche Untersuchung der Zöglinge der öffentlichen Schulen und Trennung der gesunden Zöglinge von denen, die mit körperlichen Gebrechen behaftet sind und daher in ihren Studien zurückbleiben, beschloß der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung. Nach dem in Aussicht genommenen System, das der Schulrat gestern genehmigt hat, wird jedes Kind in Zukunft am ersten Schultage eine Anweisung an einen Arzt erhalten, der es gründlich auf seinen körperlichen Zustand untersuchen soll. Zu dem Zweck werden die 4000 Aerzte Chicagos herangezogen werden. Der Plan hat die Billigung des ärztlichen Bezirksvereins gefunden. Er wurde von Dr. J. H. Walsh, dem Vorsitzenden eines Sonderausschusses, unterbreitet und von der Schulsuperintendentin gutgeheißen. Der Bericht des Sonderausschusses, der angenommen wurde, sieht ferner die Trennung aller kranken und gebrechlichen Kinder von den gesunden Zöglingen vor. Sie werden in besonderen Räumen, die eigens für den Zweck eingerichtet werden, untergebracht und sollen besondere Lehrer erhalten. In jedem der zehn Schulbezirke, oder wenigstens in den dichtbevölkerten Stadtteilen, sollen besondere Räumlichkeiten für sie beschafft werden. Der Bericht des Unterausschusses hebt hervor, daß unter einem derartigen System gesunde Zöglinge Ansteckungen nicht mehr so stark ausgesetzt sind wie früher, daß die Lehrerschaft gesunden Zöglingen größere Aufmerksamkeit zuwenden kann, daß Eltern kranker Zöglinge rechtzeitig auf die Gefahr, die ihren Kindern droht, aufmerksam gemacht werden, daß besserer Unterricht für zurückgebliebene und gebrechliche Kinder erzielt wird und daß die gesunden Zöglinge in ihren Studien nicht durch Rücksichten auf zurückgebliebene Kinder zurückgehalten werden.

Will gegen Hochbahnen vorgehen.

Schulkommissär Huttmann unterbreitete einen Beschlußantrag, die Hochbahngesellschaften zu zwingen, den ohrenbetäubenden Lärm abzustellen, den ihre an öffentlichen Schulen vorüberfahrenden Züge verursachen. Der Kommissär erklärte, daß in vielen Schulen, die an Hochbahnlinien liegen, der Unterricht durch den Lärm gestört wird. Die Gesellschaften hätten nie versucht, Abhilfe zu schaffen. Der Kommissär verlangte gerichtliches Vorgehen gegen die Gesellschaften, wenn sie der Anordnung nicht nachkommen.

Auf die Empfehlung des Anwalts der Schulbehörde beschloß der Schulrat, zwei früheren Zöglingen der Universitätsschule, die wegen Zugehörigkeit zu geheimen Verbindungen ausgeschlossen worden waren, den Eintritt in die Hyde Park Hochschule zu gestatten, falls nicht irgendwelche Klage gegen sie erhoben wird.

Bewilligungen für Turnunterricht.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurde beschlossen, Musterturnanstalten in der Hyde Park- und Nikolaus Senn Hochschule einzurichten. Für den Zweck wurden je $7,800 ausgeworfen. Ferner wurden $34,000 für Turnapparate für die Curtis-, Lake View-, Parker-, Englewood-, McKinley-, Medill-, Phillips und Tuley Hochschule ausgeworfen. Der Vorschlag, ein neues Schulgebäude mit 22 Klassenzimmern an der Winthrop Avenue, zwischen Thorndale und Ardmoore Avenue, zu errichten, wurde gutgeheißen.

Die Wiederwahl der Mitglieder des Lehrkörpers, die sonst im Juli stattfindet, wurde bereits gestern vorgenommen.

Blinder Eifer.

Lief in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren.

In seiner Hast, noch eine zur Abfahrt bereite Elektrische zu erreichen, lief gestern Abend Louis Barron, ein Gast des Lessinghotels, an Lincoln und Madison Straße in den Pfad eines vom Eigentümer Dr. J. A. Smith, Nr. 2251 W. Jackson Blvd., selbst bedienten Kraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Dr. Smith beförderte den Verunglückten, der Schädelwunden und Quetschungen erlitten hatte, nach dem Countyhospital. Dann meldete er den Unfall der Polizei. Er wurde nicht verhaftet.

Zusammengeprallt.

An Addison Straße stieß gestern Abend ein von Frl. Elsie Bain, Nr. 3918 Rokeby Straße, und James A. Furman aus Glen Ellyn benutzter Kraftwagen mit einer von dem Motorführer John Seaberg bedienten Evanston Ave.-Elektrischen zusammen. Der Kraftwagen wurde stark beschädigt. Frl. Bain erlitt schwere Verletzungen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Furman kam mit leichten Quetschungen davon.

Seaberg behauptet, daß der Wagenführer den Unfall verschuldet habe.

— Stoßseufzer. — Der kleine Hans (als er, wie schon so oft, einem Streit seiner Eltern zuhören muß): Hätte der Storch mich doch nicht in diese Familie gebracht!

Glücklich entkommen.

Guy L. Jones' Erlebnisse im mexikanischen Aufruhrgebiet.

Wohlbehalten bei seinen an der Kenmore Ave., Nr. 5422, wohnhaften Eltern eingetroffen ist Guy L. Jones, von dem vor einigen Wochen berichtet wurde, daß er mit anderen Amerikanern aus dem mexikanischen Aufruhrgebiete vor räuberischen Mordbrennern habe flüchten müssen.

Wie Herr Jones angibt, hatten er und seine amerikanischen Landsleute sich auf der Hazienda Quimichis, nahe der Grenze von Sonora, trotz der umherstreifenden Räuberbanden sicher fühlen zu dürfen geglaubt, weil sich in der Nähe ein Garnisonsplatz von Regierungstruppen befand. Am 10. April traf aber die Meldung ein, daß die fraglichen Regierungstruppen, in Acaponeta, zu gen Revoluzzern übergegangen seien, und nun wurde die Sache brenzlich. Bereits am 13. April traf denn auch ein etwa 150 Mann starker Banditentrupp vor der Hazienda ein, welcher unter Drohungen Pferde, Sättel, Waffen und Geld verlangte. Aus Rücksicht auf die Frauen und Kinder, die sich auf der Hazienda befanden, und die man keiner Gefahr aussetzen wollte, wurde nach einigem Parlamentiren dem Verlangen stattgegeben. Die Bande zog ab, nachdem ihr 20 Pferde, eben so viele Sättel, sechs Gewehre und der größere Teil des auf der Hazienda befindlichen Baargeldes ausgeliefert worden waren. Infolge dieser Nachgibigkeit machte sich schon am gleichen Tage unter den eingeborenen Arbeitern auf der Hazienda eine bedenkliche Stimmung bemerkbar. Es wurde beschlossen, den störrigen Teil der Leute abzulehnen. Da aber kein Geld hierfür vorhanden war, wurde Jones beauftragt, solches aus dem 80 Meilen entfernten Mazatlan von der Bank zu holen. Er ritt in der Sonntag Nacht nach der Küste und fuhr von dort in einem offenen Segelboote nach dem 60 Meilen nördlich gelegenen Mazatlan. Die dortigen Banken hatten aber ihre Baarvorräte der Sicherheit halber nach den Vereinigten Staaten geschickt. Jones trieb dennoch die benötigte Summe auf und händigte sie dem Bootführer ein, der ihn nach Mazatlan gebracht hatte. Am Freitag, dem 19. April, wurde er aller Befürchtungen hinsichtlich des Schicksals seiner Gefährten von der Hazienda enthoben durch deren Eintreffen in Mazatlan. Die Gesellschaft bestand aus W. S. Windham, von Pasadena, nebst Frau und Tochter; C. L. Wilbur, von Tucson, nebst Frau und Kind; W. W. Morey, von Sabina, Tex., nebst Frau und Sohn; W. E. Pierce, von Herford, Ariz., nebst Frau, und W. K. Stimpson, von Chicago.

Wie die Flüchtlinge berichteten, hatte sich schon am Montag Vormittag ein weiterer kleiner Banditentrupp auf der Hazienda eingefunden, sich aber mit einigen Sätteln abfinden lassen. In der Montag Nacht aber wurde die Hazienda von einer zahlreichen Bande umringt, die es darauf abgesehen hatte, das Gebäude niederzubrennen und die darin befindlichen „Gringoes" (was man hier „Foreigners" zu nennen pflegt) abzumurksen. Die Frauen und Kinder wurden nun in aller Eile in einem kugelsicheren Kellerraum untergebracht, während die Männer sich bewaffneten, um Widerstand zu leisten. Wilbur erschoß von einer Veranda aus zwei von den Vordersten der Schaar, die sich bereits angeschickt hatten, Feuer an das Haus zu legen. Die Schüsse Wilburs wurden mit einem Kugelregen erwidert, der aber zum Glück keinen Schaden anrichtete. Die Belagerer zogen sich dann zurück.

Diese Gefechtspause wurde von den Belagerten benutzt, um durch eine Hintertür zu entwischen. Sie eilten nach dem nahen Flusse und schifften sich dort in Booten ein, kamen aber in der Nacht nicht weit. Am nächsten Morgen beschlossen sie, die Flucht zu Lande fortzusetzen. Sie verirrten sich und fanden sich nach fünfstündiger Wanderung wieder am Fluß bei ihren Booten. Diese bestiegen sie, und als sie dann zur Mündung des Flusses gelangten, stießen sie dort auf das Segelboot, das Jones nach Mazatlan gebracht hatte, und das nun auch sie dorthin schaffte. Zwei Wochen später nahm ein Transportdampfer der Bundesflotte die ganze Gesellschaft an Bord und brachte sie mit anderen amerikanischen Flüchtlingen nach der Heimat.

Fest der alten Ansiedler.

Die Turngemeinde wünscht, daß der Kinderchor mitwirken möge.

Da der Kinderchor, welcher am 26. Mai in Brands Park auf dem Volksfest Lieder sang, die alten Deutschen sehr erfreut hat, so wünscht die Chicago Turngemeinde, daß er auch auf dem Fest der alten Ansiedler, welches die Turngemeinde am 5. August in demselben Park veranstalten wird, die Anwesenden mit Gesangsvorträgen erfreuen möchte. Die Turngemeinde bittet daher die Eltern, ihre Kinder zu den Proben zu schicken, welche unter der Leitung des Gesangslehrers C. Heeb an jedem Samstag bis zum Feste stattfinden, in der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., um 2 Uhr und in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. um halb 4 Uhr Nachmittags.

Hielt sich für überflüssig.

Durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Not zur Verzweiflung getrieben, versuchte heute der 26jährige Clifford Cowdry, Nr. 669 S. State Str., mittels Quecksilbersublimats seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement.

30,000 Yards Rester von Waschstoffen zu den niedrigsten Preisen des Jahres.

Morgen beginnen wir mit einem Räumungsverkauf von Waschstoffen, welcher in Bezug auf der Güte der Werte und der Reichhaltigkeit der Sortimente unvergleichlich dasteht in der Geschichte eines phänomenalen Verkaufs von Waschstoffen. Die Sammlung ist groß — 30,000 Yards — jedes kurze Stück, Kleider-Pattern u. angebrochenes Sortiment im Lager umfassend. Jeder Artikel in dem Sortiment ist ein Beweis der radikalen Herabsetzungen, welche für dieses Ereigniß vorgenommen wurden.

5c Tausende von Yards bedruckte Batistes und Lawns, in guter Qualität. Eine reichhaltige Auswahl Printings, markirt zum Rester-Verkaufspreis, Yd. 5c.

15c Tausende von Yards feiner Ganghams — in Checks, Streifen, Plaids, sowie Lawns, Zephyrs etc. Zu dem Rester-Verkaufspreis, Yard, 7½c.

9c Tausende von Yards bedruckte Voiles, Organdies, Tissues, Border Ginghams, sowie eine reichhaltige Auswahl anderer Stoffe. Markirt, per Yard 9c.

12½c Tausende von Yards Egyptian Madras, Kindergarten Stoffe, Swiß Appliques, Poplins, Linens, gestickte Ginghams etc., Yd., 12½c.

15c 10,000 Yards feine importirte waschbare Stoffe von unserer zweiten Floor Abteilung. Qualitäten, welche gewöhnlich zu einem viel höheren Preis verkauft wurden. Seide gemischte Novelties, englische Voiles, irische Dimities, das beliebte schottische Zephyr, englische Suitings etc. Zum außerordentlich niedrigen Resterverkaufspreis, Yd. 15c.

Sonnenschirmverkauf, $1.75

Für Damen

Seidene Taffeta Sonnenschirme für Damen, schwarz, weiß und alle beliebten Farben. Mit vergoldeten Frames und prachtvollen Griffen — spezieller Verkaufspreis $1.75

Sonnenschirme für Kinder. Eine große Varietät von hübschen Farben und Kombinationen. Sochwohl acht wie zehen Rippen-Gestelle. Ganz ungewöhnliche Werte, Stück .... 50c und 75c

Feines weißes Lawn, 75c

Spezielle Preise

Flaxon und Linaire Lawns. Ein reichhaltiges Assortiment von Mustern in weißen Checks. Diese hübschen Stoffe stehen in großer Nachfrage für Damen- und Kinderkleider. Yard 15c

Sheer Qualität von 40zöll. schlichtweißem Fairflax Lawn zu einem niedr. Preis. Ein Stoff, der für Sommer sehr beliebt ist. Yard 15c.

Der Juni-Bandverkauf

Einige von den vielen Werten

Waschbare Bänder, ganzseidene, hübsche karrirte Muster. Speziell markirt, 10 Yard Bolts in den folgenden Breiten: Nr. 1 markirt zu 10c; 1½ Breite markirt zu 12½c; 2 Breite markirt zu 15c, Nr. 3 Breite zu 20c.

Bänder, 10c—4zöll. gute Qualität Taffeta- und 3-zölliges Moire Band — in allen beliebten Sommer-Schattirungen.

Band, 12½c — 4½zöllige Taffeta-, Moire- und Satin Taffeta Band, — in weiß, rosa, hellblau und rot.

Bänder, 12½c — Ein großes Sortiment von fancy Bändern, alle Sorten, einschl. der neuen Muster, die wir soeben in den sehr beliebten Warp bedruckten Bändern erhielten.

Bettlaken zu niedr. Preisen

Wohlbekannte Marken

Silver „A", 81×90, für 50c
Silver „A", 81×99, für 60c

Cohaisset Bettücher

Größe 54×90, Stück, 52c — Größe 72×90, Stück, 62c
Größe 63×90, Stück, 58c — Größe 81×90, Stück, 68c

Gezackte Kissenbezüge, — niedriger Preis, Paar 35c

C. P. S. weiß appretirte Bezüge, 45×36, St. 12½c

Damast in Tischlängen.

Viele andere Spezialitäten

Tafel Damast — 800 Längen, in cream und gebleicht, auch mercerized und farbiger Damast. Reinleinene Stücke, zwei Yards und längere Stücke, zu $1.05 bis $3.00, und die farbigen und mercerized Stücke zu 38c bis zu $1.25

Handtücher — Ein spezieller Einkauf von 1000 Dutzend bietet Gelegenheiten, Handtücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu kaufen. Die regulären Preise sind 25 bis 30% höher, als die hier angeführten. Stück zu 6, 7c, 8c und 10c

Sechs ausgezeichnet gebleichte Badehandtücher für $1.00

45zöllige farbige Tea-Cloth, gewöhnlich die Hälfte mehr, für 55c

Cottage Stücke, von fancy Leinen, Squares und Circulars, spezieller Preis, zu 50c

Bettdecken — zwei ausgezeichnete Offerten in gehäkelten Bettdecken. Eine in gezackter Appretur, gute Größe, zu 95c

Die andere, eine volle Bettgröße, ist eine befranste gehäkelte Marseille Decke. Auswahl von ausgesch. oder Quadrat-Ecken, für nur $1.50

Lange Seidehandschuhe, 85c

Sonst mehr wert.

Seidene Damen-Handschuhe, 16 Knopf Länge. Gute Qualität und viele in Weiß, Navy, Tan und Grau. Markirt, das Paar zu 85c

Lisle Handschuhe für Damen (16knöpfige Länge), in einer guten Qualität. Nur in weiß. Preis, das Paar, 50c

Fischbein-Korsets zu $2.00

Ein beliebtes Modell in mittelhoher Büste und sehr langem Skirt. Von mercerized Batiste gemacht, mit Stickerei Edge garnirt und hat 3 Sets Suspender Web Strumpfbänder, für $2.00

600 Avia Cloth Korsets mit „Rust Proof" Fillings. — Das beliebteste Korset für's warme Wetter. Das Modell ist hochmodern und paßt auf die Figur einer Dame in mittlerer Statur. Speziell für 65c

„Reparirte" Taschentücher

Große Werte

„Ausgebesserte" Taschentücher für Damen, feine Qualität, ganz bestickt, mit hohlgesäumten Borders, auch einige ganz bestickt mit gezackten Borders. Haben sämmtlich kleine Fehler, die ihre Dauerhaftigkeit nicht im Geringsten beeinträchtigen. Preis, speziell, das Stück 5c

Schürzen zu 50c

Angefertigt aus schwarz und weißen Shepherd Check Percales. Alle Größen von 34 bis 44. Groß genug um die ganze Figur zu decken und kann auch als Kleid getragen werden 50c

Kleider für Babies

Zu 50c— Weiße Kleider für Babies, Square Dutch Hals, kurze Aermel, gemacht aus Croßbar Dimity, besetzt mit Eyelet Stickerei.

Zu 38c— Weiße Rompers — Größen 2 bis 6 Jahre. Aus dauerhaftem Stoff, Style, Facon und Art der Herstellung sind vorzüglich.

Zu 50c— Farbige waschbare Kleider für Kinder — prachtvolle Styles in den besten waschbaren Farben. Elegante Kleider, welche den Müttern gefallen werden.

Hängematten.

Swing Couch Hängematten, auf Hartholz-Frame, gepolsterter Sitz, schwere Canvas-Enden, Frame gestützt durch Seile von der Decke. Nur in Tanfarbe. Dauerhaft und bequem. Fertig zum Gebrauch, versehen mit zwei Seilen und Haken. Ein außerordentlicher Wert, zu $3.75

Hängematten—dauerhaftes Gewebe, große Sorte, in verschiedenen Farben, mit Kissen, breite Balance und Spreaders. Stück $1.65

Stoffe für Gardinen.

Bedrucktes Scrim, Madras und Casement Cloths — unsere Saison Ansammlung. Doppelbreite Materialien, die geeignet sind für Bettzimmer, Bibliothek, Wohnzimmer oder Eßzimmer. Gewöhnlich das Doppelte und mehr, die Yard 11c

Große Vermögen durch kleine Erfindungen.

Vor einiger Zeit vernahm man in Europa mit Erstaunen, daß der Verband der europäischen Glasflaschenfabrikanten dem Erfinder der automatischen Glasflaschenmaschine, Mr. Owen, für die europäischen Patente allein $3,500,000 ausgezahlt hat. Das war aber nur ein besonders bemerkenswerter Fall aus vielen anderen, in denen kleine Erfindungen ihren Urhebern Riesenvermögen einbrachten. Dagegen haben wirklich große Erfinder, die der Menschheit Kulturwerke schufen, oft genug im Elend geendet; man denke nur an Ressel, den Erfinder der Schiffsschraube, an Preshel, der die Zündhölzchen erfand, und an Madersperger, der die erste Nähmaschine konstruirte. Wirklich bedeutende Ideen setzen sich eben viel schwerer durch als verhältnißmäßig kleine Erfindungen, deren Art jedem Durchschnittsmenschen sofort und ohne weiteres einleuchtet.

Ressel, Madersperger und viele andere geniale Erfinder sind unbekannt in der Dürftigkeit gestorben, aber ein Mann Namens De Quillfeldt aus New Jersey, der den bekannten Patentverschluß für Bierflaschen erdachte, einen ganz einfachen mechanischen Flaschenverschluß, hat $15,000,000 verdient. Zu den zahlreichen ähnlichen Fällen, die im neuesten Heft der „Welt der Technik" zitirt werden, gehört auch der eines Herrn Namens Heaton, der sich darüber kränkte, daß seine Frau sich so viel mit den Schuhknöpfen der Kinder abplagen mußte. In seinem Aerger hierüber erfand er einen kleinen eisernen Krampen, der die Knöpfe an den Schuhen hält; er wurde dadurch ein steinreicher Mann. Die Versandtbeutel, namentlich bei „Muster ohne Wert", wurden und werden heute noch so geschlossen, daß man eine zweizinkige Metallzwinge durch das Papier stößt und die zwei Zinken auseinanderbreitet, wodurch der Verschluß hergestellt wird. Gewöhnlich riß aber das Loch im Papier durch; es erschien also ganz selbstverständlich, daß man es vor dem Aufreißen zu bewahren suchte. Dies geschieht am einfachsten dadurch, daß man die Oeffnung mit einem Metallrande versieht. Das begreift jedes Kind, und doch ist es keinem Menschen eingefallen, bis endlich Mr. Dennison sich auf diese Metalleinrandung des Loches ein Patent nahm und damit sehr bedeutende Reichtümer erwarb.

Der oben erwähnte Mr. de Quillfeldt hätte an seiner Erfindung nicht nur fünfzehn Millionen verdient, sondern vielleicht das Dreifache, wenn ihm nicht William H. Painter mit einem andersartigen Patentverschluß Konkurrenz gemacht hätte. Früher waren die Bier- und Mineralwasserflaschen mit Korken verstöpselt, und man kannte keine andere Art des festen Verschlusses. Painter von Baltimore erfand einen Patentverschluß, indem er eine Kappe auf die Flaschen setzte. Sechs Jahre lang trug er das Patent in der Tasche herum, bis er endlich einen reichen Mann fand, der sich dafür interessirte und das erforderliche Geld hergab. Es wurde eine Gesellschaft gegründet, und heute zahlt jedermann, der in den Vereinigten Staaten solch eine Flasche öffnet, einen Tribut an Painter und seine Gesellschaft. Vielfacher Millionär ist auch der Mann, der bemerkt hat, daß die Haarnadeln, die sich seine Frau in die Frisur gesteckt hatte, nicht festhielten und zuerst auf den Gedanken kam, die geraden und glatten Drähte durch schlangenförmige, gewellte zu ersetzen. Dieser Erfinder ist heute Besitzer einer der größten Nadelfabriken der Union. — Ein armer Teufel ist der jetzige Millionär Adams gewesen, ehe er den „Chewing Gum", den Kaugummi, erfand. Die amerikanischen Frauen lieben dieses Zeug sehr und halten den mit Zucker versüßten Gummi den ganzen Tag im Munde und kauen daran, bis sie ihn endlich ausspucken, um ein frisches Stück in den Mund zu stecken. Es ist kein besonders schöner Anblick, die kauenden Frauen und Jungfrauen zu sehen. Diese Versündigung an dem guten Geschmack fällt im wesentlichen dem Erfinder des Kaugummis zur Last; aber die vielen Millionen, die er daran verdiente, helfen ihm, diese Last zu tragen.

Ein Mann hatte die Idee, den kleinen Ball, mit dem die Kinder spielen, durch einen Gummifaden mit dem Schläger zu verbinden, so daß der emporgeschlagene Ball von selbst in den Schläger zurückfällt. Diese Idee ließ er sich patentiren und wurde hierüber zum reichen Mann. Ein anderer behauptete, die geniale Idee schon früher gehabt und verwirklicht zu haben, und focht das Patent an; Folge: auch dieser wurde reich, nachdem beide Erfinder sich verglichen hatten und das Geschäft teilten.

Ein Fabrikant von Handtüchern fand eines Tages, daß die Maschinerie nicht ordnungsgemäß funktionirte, so daß die Fäden ganz verwickelt waren. Während er seine Maschine in Ordnung brachte, wusch er sich die Hände und trocknete sie an dem verdorbenen Gewebe. Da fand er, daß es sehr angenehm sei, kurz, er erfand das Frottirhandtuch, das seitdem seinen Siegeszug durch die ganze Welt genommen hat.

— Triftiger Grund. — Sie: Du hast es also der Frau Doktor gesagt, daß du einmal in sie verliebt warst? Warum hast du ihr deine Liebe nicht gestanden, so lange sie noch ledig war? —Er: Weil ich sie dann hätte heiraten müssen!

— Ihr Standpunkt. — Herr: Hat denn der Konzertsaal eine gute Akustik? — Dame: Gott sei dank nicht, denn mein Mann schnarcht immer beim Schlafen!

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

$1 Rester von Kleiderstoffen, 33c Yd.

(Main Floor, State Str.)

Der Verkauf am Schlußtage unseres großen halbjährlichen Rester-Verkaufs von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen. Ihr werdet alle Rester noch weiter herabgesetzt finden, um am Freitag eine positive Räumung zu erzielen. —

33c Rester von allen Sorten reinwollenen Kleiderstoffen und Suitings, Sturm-Serges usw., in Längen bis zu 5 Yds., in schwarz, creamfarbig und den meisten Farben — reg. 75c, $1 u. 1.25 Werte, Freitag die Yd. (Hauptflor) 33c

Rester von reinwoll. Kleiderstoffen und Suitings, in einfachen Farben u. Mischungen, Längen bis zu 5 Yards — in schwarz und farbig — wert bis zu 75c — (im Basement), die Yard... 25c

Rester von feinen Mohair Brilliantines und Sicilians, in schwarz u. farbig, auch Suitings u. einfache Kleiderstoffe, gute Farbenauswahl, Längen bis zu 8 Yds., wert bis 65c, (Bas.) die Yard.... 16c

Für die Porch und den Rasenplatz

(Sechster Floor—Dearborn Str.)

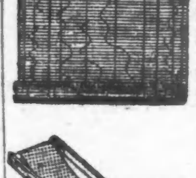
Hängematte-Couch; — ganz stählerne sanitäre Springs; —

Schwere Canvasenden; tufted Matraze mit Wind Shield; vollständig für Freitag, zu $2.95

4½ Fuß zusammenlegbare Porch- od. Lawn-Bank; halbrunde Hartholz-Slats; in rot oder natürlicher Farbe; gewöhnlich $1.50; für Freitag, zu........ 98c

4 Passagiere Lawn Schaukel, Sitz und Rücklehne, geräumig genug für vier Erwachsene, sehr stark gemacht — finished in Rot und Natural, für nur 4.89

4½ Fuß zusammenlegbares Lawn oder Porch Settee — Hartholz — halbrunde Leisten — finished in Natural oder roter Farbe, zu.. 98c



8 bei 8 Bambus Porch Rouleaux — vollst. mit Seilen, Pulleys und fertig zum Aufhängen — für morgen zum Preise von nur... 75c

Hängemattestuhl, in drei komfortable Stellungen zu bringen; Hartholzgestell; hübsch lackirt, komfortable Armlehnen — brauner Canvas-Stütze — zu........ 75c

Hängematten — in voller Bettgröße — tufted Kissen, breiter Valance — in prachtvollen Farben — ein 1.50 Wert — zum Preise von.......... 98c

Farben, Haus-Artikel, Eisschränke

(Basement—Dearborn Str.)

Gladstone fertige gemischte Hausfarben — die Gallone.... 69c

Bleiweiß — in Oel gemahlen — das Pfund.......... 2¼c

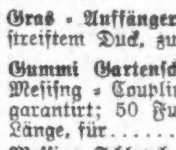
Ornamental Fencing — von Nr. 9 Draht gemacht — 48 Zoll hoch, — zu.......... 7c

6 bei 12 Fuß verstellbare Gardinen-Strecker — mit Stand und nickelplattirten Pins.......... 98c

Importirte Porzellan Salzbehälter, für.......... 15c

2 Quart Jack Frost Ice Cream Freezers.......... 98c

Eisschränke — von Kiln getrocknetem Holz gemacht; regulär 6.45 wert — zum Preise von $4.45



12zölliger Boston Special Rasen-Mäher — mit 8zölligen Triebrädern; — reiner Schnitt u. leicht zu handhaben, für.......... $1.59

Gras-Auffänger — von gestreiftem Duck, zu nur.......... 29c

Gummi Gartenschlauch, ¾zöllig, mit Messing-Couplings — für ein Jahr garantirt; 50 Fuß Länge, für.......... $2.98

Messing Schlauch Nozzles, mit Spray, für.......... 19c

Drahttüren; — von Kiln getrocknetem Holz gemacht — mit dem besten Drahttuch überzogen — zu nur.......... 79c

Drahtfenster verstellbar, für 15c

Drahttuch — schwarz angestrichen; die 100 Quadratfuß — per Rolle. 1.10

Drahttür Angeln; — das Paar für.......... 5c

Ein Verkauf von Felt Matratzen

(Siebenter Floor—Mitte)

Cotton Felt Matratzen, volle 45 Pfund schwer, eng „tufted", mit blauem Art Ticking von guter Qualität überzogen, voller Wert $5.00, sehr speziell für morgen zu

$2.89

Extra große weiße baumwollene Filz-Matratze, tiefe Tufts, gesäumte Edge, mit braunem Art Ticking überzogen — wenigstens $7.00 wert — speziell für diesen Verkauf zu nur.......... $3.89

Ostermoor 30 Pfd. schwere reine Filz-Matratzen, mit französischem Art Ticking überzogen, enge Tufts, stitched Seiten, ballt sich nicht zusammen, kostet im ganzen Lande $23.00, genau zum ½ Preis, $11.50

Einfache weiße Porzellanwaaren

(Basement—Mitte)

5000 Dutzend von sortirten fancy oder einfach geformten Halbporzellan weißer Dinnerwaare — Gerade der richtige Artikel für's Sommerheim, „Camp" oder für Pikniks — zu solch niedrigen Preisen, daß Ihr morgen früh kommen werdet, um eine gute Auswahl zu treffen.

Oatmeal Bowlen...4c
Oyster Bowles.....5c
Obst Saucers....2c
Sauce Boats.....9c
Pie Teller.......3c
Frühstück-Teller...4c
Dinner Teller....5c
Extra große Dinner-Teller.......6c
Suppenteller......4c
3-zöll. Bakers....5c
5-zöll. Bakers....6c
6-zöll. Bakers oder runde Nappies.....7c
7zöllige Bakers oder runde Nappies.........9c
8zöllige Bakers oder runde Nappies.........10c
5zöll. Fleischplatten......4c
6zöll. Fleischplatten......5c
7zöll. Fleischplatten......6c
8zöllige Fleischplatten — für nur.......................7c
9-zöllige Fleischplatten..........10c

Schlicht weiße Tassen und Untertassen, fancy niedrige oder St. Dennis Facons, das Paar.......... 5c

Spitzengardinen, sehr niedriger Preis

(Sechster Floor—State Str.)

Ein spezieller Baar-Einkauf von 10,850 Paar von Cable Netz- und Notingham Spitzengardinen, von der bekanntesten Spitzengardinenfabrik in Amerika, das ganze Ueberschußlager der Fabrik — zu 50c am Dollar gekauft — in weiß, Elfenbein, Ecru und Arabian, Längen von 2½ bis 3½ Yards — die regulären Retailwerte rangiren von $1.50 aufwärts bis zu $5.00 — unsere Preise, Paar, 69c, 98c, 1.48, 1.98 und..... $2.48

5000 Muster und einzelne Spitzengardinen, alle volle Länge, einige mit kleinen Fehlern im Netz, meistens alle aber in guter Verfassung; viele der Gardinen wurden so hoch wie 2.00 das Paar verkauft; Auswahl, Freitag (Basement), Stück... 25c

2500 Musterenden von feinen Spitzengardinen, die bis zu 3.00 das Paar verkauft wurden; die Längen dieser Muster rangiren von 1¼ bis 1¾ Yards; wären billig zu 25c; das Stück (Basement), für....... 15c

5875 Paar von nicht ganz perfekten Spitzengardinen; in 1, 2 und 3 Paar-Partien, die kleinen Fehler sind ganz unaugenscheinlich; Auswahl, Freitag, das Stück.......... 98c

Rope Portieres für Doppeltüren — in sortirten Farben — in Türen von 5 bis 6 Fuß Breite; in voller Länge oder Valance Länge; Werte bis 1.75; speziell, zu.... $1.00

20c Ecru schott. Madras
20c fancy Gardinen Scrims
20c fancy Gardinen Nets
20c fancy gestreifte Swisses
20c Ecru Gardinengrenadine
20c schlicht barred Scrims
Auswahl 11½c Yard.

500 Dutzend echte Oil Opaque Fenster Rouleaux, mit kleinen Tuchfehlern — sortirt, in den besten Farben; 3 bei 7 Fuß; reguläre 45c Qualität, für.......... 25c

375 Dutzend Opaque Rouleaux in Wasserfarben; Größe 3 bei 6 Fuß; sämmtlich in perfekter Verfassung; sortirte Farben, regulär für 25c verkauft; speziell, für.......... 17c

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

M. A. Nowaldesky, Bessie Brody, 25, 20.
C. A. Siffermann, Alice Reinhardt, 24, 22.
Willard Davison, Bessie Harvey, 25, 22.
Jacob Van Bossen, Clara Krizenga, 24, 21.
George Schaefne, Irene Barnett, 31, 22.
Fred. E. Frain, Florence Fellows, 22, 20.
Albin J. Piesznski, Baldina Breinski, 27, 19.
Theodore Kacmarek, Idalean Swanson, 27, 25.
Stanley Ostler, Ruth Kreider, 22, 21.
Emanuel Cohen, Ida Solomon, 26, 21.
Harry Rosenthal, Charlotte Jentoft, 22, 21.
Jan Sobota, Roslia Nagurski, 41, 26.
Adam Pehala, Bronislawa Niemec, 22, 20.
Frank Hermann, Louise Dahlman, 22, 25.
Alex Korn, Emma Glawe, 28, 24.
Bernard Mialecki, Rose Prokop, 21, 19.
H. O. Peterson, Ada E. Howes, 27, 22.
Ingwald H. Rude, Irene Kutzler, 31, 25.
Werner Marti, jr., Irma Burgy, 23, 21.
Joseph P. Coleman, Irene O'Connor, 26, 21.
Arthur L. Dineen, Effie Lindgren, 31, 36.
Charles Schuch Jr., Irene Paul, 21, 20.
John G. Nattinger, Helen B. King, 31, 17.
Kuno Seidel, Edna Peterson, 33, 21.
Claude VanFleet, Gertrude Dickerman, 28, 27.
Fred W. Toennes, George J. Hill, 22, 22.
JosefJendrzeiczyk, Francisco Cepld, 22, 21.
John A. Cuchna, Elizabeth Strand, 21, 18.
Hermann Koehn, Martin Billwool, 26, 20.
Joseph Nelson, Edith Carlson, 25, 22.
John G. Lind, Agatha Spencer, 22, 20.
Thomas Kowalczyk, Rozy Bojda, 32, 26.
John P. Paulis, Helen Peterson, 23, 21.
Cassius Cobernour, Grace Phipps, 27, 21.
Leo LeBeau, Anna Charpentier, 23, 22.
Bernard Schönfield, Tillie Greenberg, 24, 21.
John L. Cochennet, Mary Ford, 28, 24.
Antal Mursic, Barbara Koren, 27, 22.
George M. Bruey, Ethel M. Wagner, 27, 27.
Harry Foster, Rachel Hill, 22, 21.
Harry M. Nazall, Klara Trubenfeld, 27, 24.
Frank Graczyk, Martha Torzewski, 25, 27.
Michael Ziomek, Anna Jemiolo, 23, 18.
Neil G. Stillman, Lucille Coleman, 24, 21.
George H. Foell, Helen Schmitt, 24, 18.
Evan Bees, Emma Schulenburg, 21, 18.
R. E. Thornton, Carrie Rhode, 33, 25.
Carl Carlson, Olga Carlson, 24, 24.
Peter Van Bruggen, Anna Venema, 24, 30.
Isaac Levin, Sarah Gallin, 21, 18.
Charles J. Stone, Willa L. Robertson, 23, 24.
James McArdle, Pearl Vanspies, 28, 20.
Wojciech Sendor, Salomea Zolo, 27, 20.
Edgar M. Atkins, Elsie M. Geschwend, 21, 18.
Arthur Saveland, Lillian Collins, 29, 26.
John Lochbihler, Mary A. Kilbride, 28, 20.
Sam Alver, Bessie Duschoff, 28, 23.
Henry Rippe, Nina Bachman, 25, 20.
Piotr Gail, Mary Ladec, 23, 19.
Salvatore Giacinta, Maria A. Diverdi, 31, 24.
Morris Gould, Rose Levey, 29, 20.
Louis J. Krejci, Rose Dvorak, 24, 21.
Erwin Polloske, Martha Fritzsche, 25, 23.
Fr. Wojdyla, Maryanna Bozowa, 24, 20.
Clarence Money, Catherine Logan, 35, 26.
Ralph J. Aldrich, Grace Butler, 22, 22.
Herman Dumke, Josephine Koch, 44, 44.
Arthur M. Asplund, Jonathan Löffler, 26, 23.
Michael Riordan, Lois Hageman, 29, 23.
Engvald Isaacson, Martha Harvey, 25, 23.
Gene H. Bedford, Selma Burckhardt, 25, 26.
Samuel Laden, Rose Bruzek, 21, 18.
Paul Talage, Valera Romannska, 23, 19.
C. H. Sutzman, Lucinda Kater, 57, 19.
Harman Kritzer, Bessie Lisagor, 25, 21.
Jakob Novacek, Mary Bukovas, 21, 19.
Jesse Hinshaw, Lydia Hrubeskey, 52, 39.
Walter J. Schuster, Harriet Joisten, 21, 18.
Joszef Plichta, Barbara Kokron, 24, 24.
Frank Schroeder, Lillian Niedergang, 21, 18.
B. H. Kelly, Ethel Cole, 25, 25.
Stanley Haughner, Emily Young, 30, 30.
Fred W. Royel, Anna Hoppenrath, 25, 24.
Fred W. Martschinke, Elizabeth Stad, 24, 24.
Thomas McNamara, Ella Kline, 26, 24.
Martin Boerner, Mary Abram, 34, 34.
Otto Andree, Malvina Swanson, 21, 20.
Edw. Garner, Friedericka Süß, 34, 28.
J. H. Guskelman, Rose Davis, 24, 21.
Arthur Miller, Lila Stott, 22, 20.
Daniel Zaklan, Stoja Ratkovich, 30, 20.
Arthur E. aDnkert, Mary Michaelson, 28, 20.
James Maerschbächer, Kathleen Lewis, 24, 27.
William Meister, Anna Miller, 26, 21.
Gustav Hoffman, Bertha Goerster, 25, 23.
Sven Haglund, Emma Johnson, 30, 30.
Jos. A. O'Malley, Lea Brommersberg, 25, 25.
Charles W. Mercer, Ella M. Freeman, 28, 28.
Charles E. Jackson, Cecilia Rowland, 31, 24.
Warner L. Blanton, Elvetta Roß, 24, 18.
Tom Jergovich, Mary Jerbich, 25, 23.
Bartolomay Kleitik, Anna Kmolek, 22, 18.
Frank Burgerski, Mary Schleszczyk, 21, 17.
E. H. Nichols, Bessie Warner, 29, 24.
K. Czanlicki, Aniela Kozlowska, 26, 21.
Wm. Wheeler, Elsie Pilling, 27, 26.
Harry W. Tamar, Bella A. Fear, 21, 18.
Alphonse Hengstler, Frances Golbeck, 21, 19.
Henry Boerner, Catharine Reitsens, 34, 27.
John J. Riley, Bessie J. Lathrope, 25, 22.
Leon. Booth Jr., Mildred A. Hastings, 21, 19.
Michael T. Sheehan, Loretta Boyle, 25, 22.
Mathias J. Prost, Mary E. Krug, 26, 22.
Harry G. Hranath, Hannah Carlson, 21, 20.
J. P. Haftkowski, Pelagia Niezgodska, 22, 20.
Jas. Shannessy, Blanche E. McDermott, 22, 20.
Leon Sochat, Anna Cohen, 29, 25.
Morris Gladman, Lillian Cohn, 26, 20.
Axel Lindstrom, Gerda Carlson, 21, 24.
Persen Rotschild, Bessie Cohen, 28, 23.
Jacob Greenhouse, Fannie Pearlman, 27, 20.
Sacaepen Wojtechowski, Antonina Bogatka, 25, 20.
John Fitzgibbons, Lillian Colbert, 21, 20.
Artemas R. Hopkins, Bertha Neusbaum, 45, 38.
Otto J. Richter, Florence Hogberg, 25, 19.
J. Grynowski, Katarzyna Ostrowska, 24, 21.
Arthur F. Fank, Sylvia Du Thien, 22, 20.
Rabert Sammon, Nora Waters, 26, 24.
Frantisek Velitek, Anna Horina, 34, 36.
Karol Buczek, Martha Kaldrecka, 24, 20.
Morton Mannheimer, Hazel Yonkorf, 23, 23.
Nee Jung, Toy Woy, 34, 18.
Edw. Stubenroth, Amilia Peck, 25, 23.
A. L. Oppenheimer, Mary D. Grimm, 21, 19.
Ira B. Hinman, Florence E. Montgomery, 21, 19.
Oscar Plath, Bessie Rose, 38, 33.
William H. Collette, Elsie H. Luce, 23, 21.
Robert Meister, Emma Marz, 25, 19.
Harry W. Gray Jr., Alice Stuart, 21, 19.
Jan Gurka, Rosa Drunk, 23, 20.
Harry Evenbets, Jennie Vanderwelt, 25, 25.
Frederick W. Alte, Mary Grubb, 56, 32.
Leo Angelica, Gertrude Fietler, 21, 20.
Thos. J. Mullaney, Margaret Mullaney, 24, 20.
Valentine Baranowski, Frances Miloch, 28, 23.
Vincent J. Donahue, Ella Donahue, 24, 22.
Gustav Schreiber, Sophia Egner, 21, 19.
Gilbert A. Blik, Helen Hurd, 36, 24.
Lewis E. Sweett, Marion Moyer, 24, 22.
John J. Meyer, Sophie Wadda, 26, 22.
Thomas J. Kennedy, Dolly Wilson, 38, 30.
Joseph Macek Jr., Emma Gatek, 20, 20.
Harry C. Trools, Charlotte E. Dreßler, 23, 25.
Wojciech Rocka, Aniela Olapa, 25, 20.
Amos L. Kauffman, Mary F. Batten, 47, 39.
Fred H. Ebrith, Catherine Stehl, 23, 29.
Robert E. Meeber, Mamie L. McBride, 24, 24.
Rudolph C. Raecke, Elsie Jesenska, 38, 31.
Bernard Wienckowski, M. Lobodzinska, 21, 19.
James P. Lloyd, Helen M. Swanson, 26, 26.
John E. Clark, Emma Mulvey, 24, 22.
Dennis E. McGrath, Nata C. Conroy, 27, 28.
Edwin B. Cameron, Sarah J. Kenny, 30, 24.
Robin Rinker, Linda Howe, 21, 18.
Joseph Felz, Leona Fulkerson, 28, 28.
Alfred E. Pahnke, Martha Schumacher, 22, 22.
Leif Stabell, Valborg H. Rued, 29, 26.
Wladislaw Ulinas, Kaziemira Palsaite, 27, 27.
Wm. A. Buckley, Jessie M. Anderson, 23, 18.
Anton J. Chelter, Victoria Girlich, 23, 19.
Abjah E. Thompson, Vera R. Kolter, 22, 20.
Peter Nielsen, Hilga Hansen, 30, 23.
Lyman M. Bolger, Helen Soeder, 25, 21.
Michael O'Malley, Charlotte M. Nolan, 33, 30.
Stephen J. Bumann, Anna S. Himes, 26, 30.
Roy Blinkhorn, Irene Offersen, 23, 20.
Carl R. Hansen, Myrtle Watbne, 22, 21.
Ira J. Ingraham, Lucille B. Brown, 25, 20.
Ernest Zentner, Sarah Tickochinsky, 28, 24.
Albert B. Copps, Clara Graß, 31, 27.
Henry J. Bladen, Martha Hallitschke, 23, 19.
J. J. Bartkowski, Lucille Bawtowsky, 21, 18.
Charles H. Radeloff, Martha Bremer, 26, 23.
William E. Ambrose, Mae Sparrow, 21, 20.
Anthony Bieschke, Helen Szafranski, 26, 20.
Edward C. Plumly, Helen G. Shirley, 41, 26.
Arthur Grimm, Lena Lohl, 20, 18.
Hermann D. Furrmann, Louisa Pappel, 49, 44.
Benjamin H. Perlick, Amanda Ploedt, 21, 19.
Fred J. Traeger, Ella J. Fat, 24, 20.
Charlie Greer, Jennie McDonald, 26, 23.
James F. Lee Jr., Daisy E. Goff, 23, 21.
Grover C. Stokes, Gertrude Tube, 32, 29.
Ernest H. Hedges, Martha C. Pederson, 24, 25.
Stanislas Koprowicz, Johanna Szmagalski, 28, 27.
John Schloeder, Mary Lynch, 21, 18.
Patrick Reid, Delia Hynes, 26, 23.
Abraham Bell, Hattie Sidlen, 25, 22.
Louis E. Meyer, Cora Brandlitt, 34, 27.
Juzef Wasung, Katarzyna Zychowska, 22, 20.
John Cronin, Nellie M. Duffy, 27, 22.
Grzegorz Skupin, Maryanna Dutkowska, 25, 27.
Arthur E. Carlstone, Helena J. Belser, 25, 21.
Robert E. Holley, Bertha E. Schneider, 22, 24.
Adam Hayes, Harriet Teter, 21, 18.
George Wolfschmidt, Myrtle Ford, 25, 25.
Frank Ciecko, Leona Gronagowna, 23, 21.
Edward Covitz, Gertrude Fogelson, 32, 21.
Robert J. Borrows, Wanda B. Matuszewski, 22, 20.
Anthony J. Hoblik, Marie Mach, 23, 22.
Albert M. Garrison, Alice M. Cornwell, 40, 40.
William A. Stevens, Agnes A. Tully, 27, 23.
John E. Stack, Florence A. McNeal, 26, 23.
Richard R. Finnemy, Mary E. Dillon, 39, 25.
Otto C. Lindeman, Jennie L. Wolter, 23, 20.
John Connelly, Ida Rachford, 21, 18.
Benj. G. Jacobs, Agnes M. Murray, 30, 27.
Louis J. Hancock, May Hill, 27, 25.
Abel P. Spencer Jr., Sadie Baggerman, 21, 19.
Ord Evermann, Ruth E. Patterson, 38, 28.
Daniel Nolan, Annie Peterson, 24, 19.
Eugene Deering, Louise Nicolai, 30, 28.
David J. Swanson, Ruth E. Agnew, 27, 19.
Frank Gargano, Lorraine Brown, 21, 20.
Fred Reske, Martha Kretzmann, 23, 20.
John E. Snow, Sarah Weidman, 27, 26.
Joseph Stander, Sarah Schneiderman, 50, 40.
George Vanderbosch, Neva Cole, 23, 21.
Christopher Anderson, Anna Kjellberg, 45, 48.
Frank Wilinek, Josie Gabris, 22, 20.
Claus P. Carlson, Amia Peterson, 23, 25.
Frank Mak, Carrie Larson, 24, 24.
George Wilson, Mathilda Barr, 36, 34.
Einar Middleton, Mabel Wobbleben, 29, 23.
Oscar T. Bergum, Elizabeth Kiel, 26, 20.
Alfred Parker, Mattie Johnson, 47, 36.
Frank Specht, Marie Santobale, 21, 19.
Arthur McIntyre, Eddie Durment, 27, 38.
Philip Kalinowski, Mary Kasprzak, 22, 21.
Walter Young, Helen Kulaa, 21, 22.
W. S. Gamertsfelder, Pearl A. Hehn, 26, 25.
John Prebimus, Katherine Waldener, 22, 20.
Percy Dennis, Donnabell O. Matthews, 23, 22.
Joseph R. Klein, Charlotte Reis, 23, 21.
James M. Hall, Ottilie Wolfgramm, 23, 21.
Fred Fischer, Edna Hogan, 21, 18.
Emil Brauer, Annie Troke, 24, 28.
Albert L. Wiedenbeck, Elizabeth Brandt, 23, 28.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartholomäus, R., 55 J.; 2252 Foster Ave.
Bastian, Gotthard, 26 J.; 1259 Macedonia Str.
Beyer, Samuel, 58 J.; 6629 Wentworth Ave.
Bischoff, Helen, 54 J.; 720 N. St. Louis Ave.
Besinger, John, 39 J.; 2519 Frankfort Str.
Cohn, Belle, 66 J.; 4825 Calumet Ave.
Peters, Ludwig, 20 J.; 537 Barber Str.
Rinker, Annie, 70 J.; 639 Maxwell Str.
Narick, Frederick, 38 J.; 2704 S. Park Ave.
Schröder, Mary, 55 J.; 95. und Throop Str.
Stech, Joseph, 50 J.; 2338 S. Albany Ave.
Stadhold, Peter, 64 J.; 3958 S. Dearborn Str.
Stange, Joseph, 44 J.; 2523 Winona Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

John G. Dewar; Verbindlichkeiten $845.80; Bestände $155.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Juni 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.10—$1.12½; Nr. 3, rot, $1.07—$1.10½; Nr. 2, hart, $1.09—$1.11½; Nr. 3, hart, $1.06—$1.10½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15—$1.19; Nr. 2, $1.14—$1.17; Nr. 3, $1.09—$1.13.

Mais, Nr. 2, 74½—76¾c; Nr. 2, weiß, 79—79½c; Nr. 2, gelb, 76—76½c; Nr. 3, 73½—74¾c; Nr. 3, weiß, 78—78¾c; Nr. 3, gelb, 75—75½c; Nr. 4, 70—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 54¼—55¾c; Nr. 3, weiß, 52¾—54¼c; Nr. 4, weiß, 52½—53c; Standard, 53½—54¾c.

Roggen, Nr. 2, 89c; Nr. 3, 81—85c; Nr. 4, 75—80c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.20; „Mixing", 85—90c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.25—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.30.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $25.00—$25.50; Nr. 1, $23.50—$24.50; bestes Prairie, $24.00—$24.50; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; „Shorn Yearlings" $6.00—$6.50; „Spring Lambs" $7.00—$9.25; „Clipped Lambs", $7.00—$8.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.13½	—0.14
„Young America" das Pfd.		0.14½
„Daisies", das Pfund		0.14
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Broilers", das Stück	0.28	—0.32
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Pfirsiche, die Kiste		1.25
Wassermelonen, Carladung	200.00	—275.00
„Gem"-Melonen, Standard-Kiste	2.00	—7.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 32 Quarts	2.00	—5.00
Erdbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
Himbeeren, rote, 24 Quarts		4.00
Brombeeren, 24 Quarts		2.00
Spargeln, die Kiste	0.75	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.35	—0.40
Kraut, die Kiste	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—1.25
Sellerie, die Kiste	6.00	—8.00
Kopfsalat, die Kiste	0.15	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.07½	—0.10
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.25	—0.75
Möhrrüben, die Kiste	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe	0.30	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—1.75
Rhabarber, das Bündchen	0.04	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Zwiebeln, die Cumner Kiste	0.50	—1.00
Rüben, die Kiste		0.60
Petersilie, das Faß	4.00	—5.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.10	—1.20
do., neue, der Bushel	1.40	—1.50

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (zum Soldaten, welcher vom Pferde fällt): „Nanu, Männeken, Sie wollen sich wohl als Luftjymnasiast ausbilden?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, ein Geschäft zu übernehmen. 10 N. Clark Str., Zimmer 9. mido fr sa

Verlangt: Sogleich, 6 gute stetige fleißige Arbeiter, 18 bis 24 Jahre alt. Müssen nüchtern und fleißig sein. Solche welche in einem Geschäft tätig sein wollen, welches ihnen gute Gelegenheit zum Emporkommen bietet. Kenntniß der englischen Sprache notwendig. Nachzufragen mit einer Abschrift dieser Anzeige bei der Illinois Raw Hide Box Co., 3620 S. Morgan Str. 12jn1wX

Verlangt: Junger Mann für Lunch Counter und Porterarbeit; muß Erfahrung haben und englisch sprechen; guter Lohn. Pernods Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago. mdo

Verlangt: Sofort, ein guter Deformith Brace Macher. The Wolsery Co., 154 N. Fifth Ave. mido

Verlangt: Arbeiter, stetige Beschäftigung. Foundry, 2438 S. Paulina Str., 1 Block südlich von Blue Island Ave. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Nachtarbeit. 3446 N. Albany Ave., Ecke Elston Avenue. mido

Verlangt: Durchaus erfahrene Männer als Rouleaux- u. Draperie-Hänger. Sofort zu erfragen. Supt., 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. dofrson

Verlangt: Wagenschmied. John Haefe, Waukegan, Illinois. dofrsa

Verlangt: Tool- u. Diemakers aufs Land, Maschinisten, Drillpresse, Punchpresse, Schraubenmaschinenhilfe, Bolt-Headers, Automatic Setters, Engineers, Carpenters aufs Land, Cabinetmakers etc. Cont. Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Violinspieler für Samstag und Sonntag. Nachzufragen: Christoph, 1914 Nord Clark Str. Tel.: Lincoln 7303. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei starke Jungen mit etwas Erfahrung in Bäckerei, $10 die Woche zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junger deutscher Mann, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat, oder der willens ist, dieses Handwerk zu erlernen. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachm. Rennhack Bros., 604 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schmiedhelfer, an Wagenarbeit. 943 West Lake Str.

Verlangt: Mehrere Jungen, um das Pointerhandwerk zu erlernen; müssen über 16 Jahre alt sein. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mann, um allgemeine Arbeiten um's Haus herum und Gartenarbeit zu besorgen. Nachzufragen bei G. Hottinger, 1054 Oakdale Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker; $8.00. Kost und Zimmer. 3062 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag; guter Lohn. 1451 N. Wood Str., nahe North Ave.

Verlangt: Porter, in Möbelladen; guter Mann, mit allen Arbeiten vertraut. Nachzufragen sofort. 1530 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zigarrenmacher, erstklassiger, der eine Fabrik leiten kann und Lust hat, selbständig zu werden; muß über etwas Kapital verfügen. Adresse, mit Angabe der Verhältnisse, unter: W. 383, Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, um Cakes auszutragen; sofort. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Barbier, für Freitag, Samstag und Sonntag; von nächster Woche an stetig. 1118 West 18. Str.

Verlangt: Mann, der etwas kochen kann, für Hotelküche. Nachzufragen: 1030 Wells Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Zuschneider und Designer, für Damen Coats, bei einem der hervorragendsten Damenschneider in der Stadt; eine ausgezeichnete Gelegenheit und eine sehr gute Zukunft für den rechten Mann; Empfehlungen erforderlich. Adr.: Z. 401, Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei; Tagarbeit. 5730 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erstklassiger Cakesbäcker; muß auch Brot backen können. 542 East 43. Str.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Stevens' Wagon Shop, N. Clark Str. und Montrose Boul.

Verlangt: Zehn gute Agenten, für einen guten Artikel, der in jedem Hause gebraucht wird; 300 Prozent Verdienst. Nachzufragen die ganze Woche. Neumann, 424 West Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. — 1449 Ogden Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 804 North Ave.

Verlangt: Junger deutscher Porter u. Lunchman für Nachtarbeit; muß englisch sprechen. Lohn $9 die Woche. Nachzufragen: 3729 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mann, um Bäckerwagen zu fahren; Sicherheit erforderlich; $12 die Woche zum Anfang; stetige Stellung. Adr.: L. T. 585, Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturen. 502 West 43. Str., Ecke Butler Str.

Verlangt: Mann, für Barn-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 1456 Barry Ave.

Verlangt: Guter Porter, der etwas vom Bartenden versteht, von 5 bis 10 Uhr Vorm.; muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben; nur ein guter möge vorsprechen. 3932 S. California Ave.

Verlangt: Junger Mann, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: 618 S. Canal Str., 4. Fl.

Verlangt: Erstklassiger Tapezierer und Painter, sofort; Südseite; muß etwas englisch verstehen. Adr.: U. 573, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Cakesbäcker. 1037 West 63. Str.

Verlangt: Mann, um in Milchgeschäft zu arbeiten. 2916 Walnut Str.

Verlangt: Cakesbäcker; $20 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Schneider; stetiger Mann. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Fahrräder zu repariren. 2727 Ogden Ave. 13jun,1w

Verlangt: Ein Mann, um nachts in einer Wurstfabrik zu arbeiten; einer, der kochen und räuchern kann. 2713 Quinn Str.

Verlangt: Stetiger Mann, der mit dem Messer arbeiten kann, in einer Wurstmacherei. 953 West 37. Str.

Verlangt: Guter In- und Outside Painter. 2517 Fullerton Ave., Paintstore.

Verlangt: Zigarren-Agenten. 3259 N. Western Avenue. dofr

Verlangt: Gärtner, nach einer Vorstadt. Muß Referenzen haben. H. Felsenthal, 512 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dofr

Verlangt: Porter. 16 N. Fifth Ave.

Verlangt: Presser. 1961 Montrose Avenue. dofr

Verlangt: 25 Männer für leichte Arbeit auf unserer 700 Acres Gartenfarm; Ablöhnung jeden Abend. Anzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., Lincoln Ave. u. Foster Ave.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Fitters, müssen „Blue Prints" verstehen. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. dofrsa

Verlangt: Yardman. Stewart's Office, Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Barbier; stetig; muß englisch sprechen können; $14 die Woche; Hälfte über $22. 2491 Archer Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mehrere starke Jungen, in Fabrik zu arbeiten. Hoffmann Co., Ashland Ave., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Mehrere Sandpapier-Arbeiter, in Möbelfabrik. Hoffmann Co., Ashland Ave., nahe Diversey Boul. dofr

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand, an Cakes und Brot; Nachtarbeit. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, heute Abend. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, in Zigarrenfabrik. 1940 Mohawk Str.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe, an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Deutscher Schuhmacher, als Aushelfer. 2400 Ainslie Str.

Verlangt: Porter, in Saloon; einer, der Bartenden kann. 1766 Carroll Ave., Ecke Wood.

Verlangt: Schmied und Gehilfe, an Wagenarbeit. 3549 West North Ave.

Verlangt: Maschinist für Die und Jig Arbeit, muß guter, fachkundiger Maschinist sein, einer der vertraut ist mit Turret Drehbankarbeit bevorzugt. Adr.: U. 570 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse fachkundiger Engineer, zur Führung der Kraftanlage, der auch Reparaturen selber ausführen kann, muß Stadt Empfehlungen haben. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Porter im Restaurant, muß englisch sprechen und Lunchcounter Erfahrung haben; keine Abend- oder Sonntagarbeit, $7.50 die Woche. 571 W. Lake Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits. 3559 S. Robey Str., Ecke 36. Str. dofr

Fachkundige Maschinisten u. Drehbankgehilfen; Carpenter, Cabinetmakers und Finishers; Chefs, zwei Köche, Geschirrwäscher; Bartenders, Lunchmen und Porters. American Employment Association, 68 West Washington Straße.

Verlangt: Fuhrmann für Einspännerwagen für Wholesale Wein- und Likörhaus. Anzufragen Freitag Morgen. 122 W. Kinzie Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, muß englisch lesen und sprechen können, für Druckerei. $7.50 zum Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Nacht-Porter, muß auch Lunchcounter besorgen. 442 S. State Str. Central Buffet Company.

Verlangt: Cutters an Plate Glaß oder Fensterglas. Anzufragen in der Fabrik der Standard Glaß Co., 24. und LaSalle Str.

Verlangt: Verkäufer für Spitzen-Gardinen und Draperien, Erfahrung nötig; dauernde Stellung; guter Lohn.

Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Fleißiger Mann mittleren Alters, zum Ausfegen; stetige Stellung; lange Stunden.

Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Junger Mann von 20—30 Jahren, als Hilfs-Janitor, muß englisch sprechen und Erfahrung haben. 1038 Ost 46. Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann als Helfer, mit Erfahrung. 637 Ost 30. Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere junge Männer von gutem Charakter, über 18 Jahre alt, wenigstens 5 Fuß 7 Zoll groß, einer guten Militär-Kompagnie beizutreten; Armory auf der Westseite gelegen. Militärische Ausbildung, Schießübung, gesellschaftliche und athletische Unterhaltungen. Der Beitritt ist kostenfrei; Wegen Näherem adressire man: M. 314, Abendpost. mido

Verlangt: Guter Junge, um Gänge zu besorgen. Hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. $5 für den Anfang. 116 N. Franklin Str. bido

Verlangt: Vogelmenschen oder Mechaniker an Flugmaschinen (freies Lernen), etwas Geld erforderlich. Nachzufragen 6—9 Uhr Abends, 4535 Lincoln Ave., 2. Flat. sodido

Verlangt: Ein Walter für Nachtarbeit in Lunchroom. 820 W. 12. Str.

Verlangt: Fünfhundert gute Agenten, welche die Sample-Kosten hinterlegen können und gut deutsch und fremde Sprachen sprechen, neue Patent-Artikel für jeden Haushalt. Zimmer 522 Monadnock Block Bldg. 11jn1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Vorm.

Sears, Roebuck & Co. 9jn1wX

Verlangt: Saloonporter; Empfehlungen. 1154 W. Lake Str. mido

Verlangt: Finishers in Möbelfabrik, erfahrene Varnishers und Rubbers, stetige Arbeit. Salter Mfg. Co., 339 N. Oakley Ave. mido

Verlangt: Cabinetmaker in Möbelfabrik, einer mit Erfahrung im Fitting von fertigen Waaren — Salter Mfg. Co., 339 N. Oakley Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, in kleiner Privatfamilie; Frau für Hausarbeit, Mann für allgemeine Arbeiten im Hause; zehn Zimmer; gutes Heim; Lohn $50 den Monat. Strauß, 5012 Ellis Ave.

Verlangt: Ehepaar, bei Privatfamilie, in einem Sommerheim; Mann, um Pferd und Garten zu besorgen; Frau, um zu waschen, zu kochen und Hausarbeit zu verrichten. 1162 La Salle Ave.

Verlangt: Canvas Maler, Frau an Männer-Röcken. Sofort anzufragen.

Sears, Roebuck & Co. 9jn1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Mechaniker sucht Reparaturarbeit an Nähmaschinen. W. Werner, 2007 Allport Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Hotel oder Saloon. Adr.: Z. 403 Abendpost.

Gesucht: Stallmann oder Auto-Wascher sucht stetige Arbeit. 1648 Allport Str. Hetzler. do—di

Gesucht: Guter Kellner sucht Stelle im Restaurant oder Resort. Adr.: John, 135 N. Dearborn Straße, Weinstube. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter im Saloon, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: Z. 400 Abendpost.

Gesucht: Eisendreher zugleich Maschinist, mit Jahreszeugnissen, auf Automobil-, elektrischen und allen Maschinenbauarbeiten bewandert, arbeite auch nach Zeichnungen, sucht Arbeit. Adr.: F. Flach, 825 Menomonee Str. dofrsa

Gesucht: Junger, anständiger Mann, aus guter Familie, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung bei einem besseren Farmer, wo er sich in der Landwirtschaft und der englischen Sprache ausbilden kann. Adr.: Z. 402, Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Schlosser sucht Stelle. Schranz, 4920 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Porter kann gut Bartenden, ist auch Lunchman. 868 Wells Str., Backerei.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: R. 255 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Flinker Bartender, Stadtempfehlungen, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 254 Abdpost.

Gesucht: Junger Deutscher, gelernter Maschinist von draußen, sucht irgendwelche Beschäftigung in Fabrik, um sich emporzuarbeiten. Adr.: R. 252 Abendpost.

Gesucht: Junger Painter sucht stetigen Platz, um sich gut einzulernen. 1644 N. Clark Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht leichte Arbeit; Samstag frei. M. Ayes, 1629 Burling Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann. 2029 Racine Ave., Flat 1. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, Samstag und Sonntag. H. Geil, 1520 Orleans Straße.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter, intelligenter, zuverlässiger deutscher Mann mittleren Alters, nüchtern und fleißig, sucht leichtere Beschäftigung. Gute Empfehlungen. 2328 Berteau Avenue. Jakuttis.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetige Stellung. Schneiderbeck, 4063 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Guter deutscher Brotbäcker, der auch am Ofen arbeiten kann, 7 Monate im Land, hat diese Zeit als Vormann auf einem Platz gearbeitet, sucht Stellung als zweite Hand. — Brenneisen, 8849 Houston Ave., South Chicago. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau, 32 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer; auf dem Lande nicht ausgeschlossen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1217 South 43. Court, 2. Fl.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht stetige Stellung; ist fünf Jahre im Lande. M. Kuhn, 1715 South Union Str. Tel.: Canal 2836.

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, sucht stetige Stelle; elf Jahre in letzter Stellung. Adr.: R. 239, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender und Porter; kann auch am Tisch aufwarten. J. L., 1641 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein Ex-Engineer, 30-jährige Erfahrung, 59 Jahre alt, wünscht Stellung in Engine Room oder irgend welche leichte Arbeit. Fred Hanssen, 2017 Jefferson Str., City.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht stetige Arbeit als Werkzeugmacher oder als Dreher. Adr.: 258 W. 31. Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Bartender; hat dieselbe Arbeit schon längere Zeit versehen; derselbe spricht deutsch, polnisch, ruthenisch, rumänisch und englisch; ist ein williger Arbeiter. Adr.: Joseph Hobr, 517 East 42. Str. Tel.: Oakland 4834. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand an Brot und Cakes. Stadt oder Land. 1850 N. Robey Str., R. P. mido

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle an Brod und Biscuits, ist ziemlich gut an Cakes, als selbständig oder als Vormann, Nicht-Unionmann, beste Empfehlung. Adr.: R. 244, Abendpost. mido

Gesucht: Porter, Lunchmann, mittleren Alters, gründlich erfahren in allen Arbeiten, kein Trinker, ehrlich und stetig, versteht auch Bartenden, sucht Stelle; Empfehlungen. Nach 7 Uhr Abends nachzufragen. Strum, 355 Webster Ave. mido

Gesucht: Cakebäcker, oder zweite Hand, sucht Arbeit. Emil Klingelhofer, 1420 N. Wood Straße. midofr

Gesucht: Zwei Studenten der Wisconsin Agricultural University suchen Arbeit auf Farm. Blaustein, 1221 N. Hoyne Ave. midofr

Gesucht: Junger Oesterreicher sucht Stelle für Hausarbeit; privat. Haider, 12 West Ontario Str. dimido

Gesucht: Junger Carpenter, 23 Jahre, sucht stetige Stellung in Fabrik. Schiefer, 2901 Butler Str. di—sa

Gesucht: Butcher in mittleren Jahren wünscht Stelle; sieht nicht auf hohen Lohn, sondern stetigen Platz. Geht auch außerhalb. L. Sligowski, 1814 N. Albany Ave. dimidofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerin für Färberei. 1855 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, über 18 Jahre, für leichte Fabrikarbeit; $6 die Woche im Anfang. C. W. Braithwaite Co., 612 S. Canal Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren, zur Anfertigung von Hand-Stickereien. Nachzufragen, fertig zum anfangen. 312 West Jackson Boul., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, um Handschuhe zu nähen. Ruppert Bros., 2729 N. Washtenaw Ave. dofr

Verlangt: Verkäuferinnen für Zigarren-Abteilung; müssen etwas Kenntniß vom Zigarrenverkaufen haben; stetige Stellung; guter Lohn.

Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Solicitors (Damen), die auf der Südseite wohnen; leichte Arbeitsstunden; guter Lohn. Anzufragen nach 5:30 Nachm. bei Prof. Worthington, 304 W. 31. Straße.

Verlangt: Mädchen für Doktor Office, 25 Jahre alt, muß deutsch sprechen und Schreibmaschine bedienen. Dr. S. Carter, 120 S. State Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Damen, als Kassiererinnen; stetige Stellung. Nachzufragen von 8 bis 10 Uhr Vorm. ags, bei Mr. M. Hitney, 12. Floor.

Boston Store.

Verlangt: Mädchen, im Alter von 16 bis 18 Jahren, für Office- und verschiedene andere Stellungen im Laden; stetige Stellen; ausgezeichnete Gelegenheit für diejenigen, welche fähig sind, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, Nordost-Ecke, 8:30 Uhr Vorm.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boul.

Verlangt: Seamers, Finishers, Button Sewers, Top Basters an Beinkleidern. Die höchsten Löhne, stetige Arbeit; helle, reine Werkstatt; sofort zu erfragen.

B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. dofr

Verlangt: Frauen um „Loose Covers" zu nähen. Nachzufragen beim Superintendent, 9. Floor, südlich.

Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. 9—14juni

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. Columbian Bank Note Co., 1112 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 2737 West North Avenue.

Verlangt: Finishers, Pocketmakers, Seamers, Buttonsewers und Top Basters an feinen Hosen. Höchster Lohn. Beständige Arbeit. Helle saubere Werkstätte. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. midofr

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 2726 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Mädchen zum Pressen von Damenkleidern. 2451 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Pressen. 1611 N. Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen um Kleidermacherin zu helfen. Zu erfragen: 1319 S. Sawyer Avenue. mido

Verlangt: Kräftige reinliche Frau bei gutem Lohn und stetiger Arbeit in Potato Chip Factory, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. mido

Verlangt: Gute Näherinnen an Skirts und Taillen. 1302 N. Clark Str., 2. Floor. mdo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Braces; müssen mit Ledernähen an Kraftmaschinen vertraut sein. Truax Greene & Co., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Plüsch und Tuch Kinder-Coats; Anfängerinnen wollen sich nicht melden. Nachzufragen: Shoninger & Heinsheimer Mfg. Co., 234 S. Market Str., Ecke Jackson. 9jn1wX

Verlangt: Clerks, zwei flinke Mädchen, nicht unter 18 Jahren; Lohn zum Anfang $7.00—$8.50 die Woche. Kranz' Candy Store, 128 N. State Straße. 9jn1wX

Verlangt: Buchbindermädchen, Tippers, Maschinen-Operators an Smyth Nähmaschinen, Gatherers, Collaters, Stringers, etc. Sofort nachzufragen bei

R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. jun5—15

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen 5648 Kenmore Ave., Phone: Edgewater 8759. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und Heim, hübsches Zimmer. Tel.: Edgewater 5508. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 3859 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Alleinstehende Frau, die einen Haushalt führen, kochen und zugleich auch etwas Bildung besitzt, um einer älteren Dame Gesellschaft zu leisten. Mit Angabe der Ansprüche, Referenzen. Adr.: R 249, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Laundries. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 10jn1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave. dimido

Verlangt: Dienstmädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen: 1220 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Bender, 428 Arlington Place, nahe Clark Str. Phone Lincoln 3529. dimido

Verlangt: Frau, etwa 40 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit im Union Hotel, Wheeling, Ills. 11jun1wX

Verlangt: Eine Köchin und 30 Beerenpflücker für Wayne Beeren-Farm; Lohn, Kost und Logis. Nachzufragen 826 N. Clark Str. oder 558 West Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein; muß deutsch sprechen. Appel, 1142 N. Wood Str., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Saubere deutsche Köchin, Familie von 3. Zweites Mädchen wird gehalten. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Ave., Saloon. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 5242 Prairie Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1102 Larrabee Str. mido

Verlangt: Eine ältere anständige und gesunde deutsche Frau, welche für zwei Leute kochen und gut haushalten kann, für eine kleine, schön gelegene Farm am See und nahe einem Landstädtchen gelegen; eine stetige Heimat und angemessener Lohn für die rechte Frau. Ersuche vorzusprechen in Office, F. Grunert, 21 West Illinois Straße. midofr

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; $4.00. 714 Briar Place, 3. Floor, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Gute alte Frau für Hausarbeit und eine kranke Frau zu besorgen; kleiner Lohn und gutes Heim; nur 2 in der Familie. Nachzufragen von 6 bis 8 Uhr Abends, 5029 22. Place, Morton Park.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road. 'Phone: Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2155 Cortez Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei kleiner Familie in Vorstadt. Sofort anzufragen: 1141 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00. 1520 N. Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Goldstein, 5243 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; keine Wäsche; $7.00 die Woche oder mehr für richtige Person. Nehmt Northwestern-Hochbahn, steigt ab an Main Str., Evanston. Anzufragen 930 Maple Ave., 'Phone: Evanston 2954.

Verlangt: Gute Frau zum waschen und bügeln. 712 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von 3, gutes Heim und Lohn an richtige Person. Phone Garfield 8331. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen. 1304 Kedzie Ave. mido

Verlangt: Frau für Hausreinigung. 3145 Janssen Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; zuhause schlafen. Bäckerei, 2661 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen im Kimball Cafe, 118 West Huron Str. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, für Business Lunch; keine Sonntagarbeit. 184 East Michigan Str., Ecke St. Clairie, Nordseite. dimido

Germania Vermittelungs-Büro. 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 30mz,X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleinem Restaurant. Theo. Meyer, 48. Ave. und 26. Str. Nehmt Blue Island Ave. Car bis City Limits, dann 2 Blocks westlich. dofr

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ehrliches, gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3005 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; Flatwohnung. Heimann, 539 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 509 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2937 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 4071 Kenmore Ave., 1. Apt. Tel.: Graceland 450.

Verlangt: Waitreß; muß gut englisch sprechen können. 1710 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen: 4822 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau oder Mädchen, als Aufwärterin bei einer kranken Frau, auch Hausarbeit zu besorgen. 4217 N. Lawndale Ave., nahe Irving Park Boul.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7.00; 1415 Hood Ave. Telephon: Edgewater 4711.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim; keine Wäsche. [illegible]

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible]

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; keine Wäsche. Gordon, 645 Buckingham Place, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei in Familie. 5947 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 5207 Indiana Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; [illegible] 1609 West 65. Str., Flat „A".

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 456 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar, [illegible] 4622 N. Robey Str., Tel.: Edgewater 8777.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 2648 [illegible] Str. Tel.: Humboldt 3708.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 4483 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2149 West Division Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, von 20 bis 30 Jahren, für leichte Hausarbeit; [illegible]

Verlangt: Stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Familie von Zwei; [illegible] 3536 Belmont Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, Geschirr zu waschen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1061 [illegible]

Verlangt: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1059 Addison Str., Ecke Clark Str.

Verlangt: Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit. 4307 [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Wäsche; kleines Flat. Davis, 1232 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche zu Hause zu waschen. 2136 Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5517 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit. [illegible] West 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1648 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1048 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] 6240 Vernon Ave., 2. Flat; Tel.: Normal 3174.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine kleinen Kinder. Mrs. Greenberg, 1915 Evergreen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2020 Diversey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4314 Vincennes Ave., Flat 3.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 2. Flat, 2950 Logan Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 2448 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Pantry-Arbeit und [illegible] Cafe, 2251 Madison Straße.

Verlangt: Ein Mädchen als Hilfe bei der Hausarbeit. 417 Ost 45. Place. Telephon: Drexel 6263.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 1513 Trumbull Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. 1431 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. [illegible]

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung [illegible] in einem Restaurant. [illegible] 2547 N. Albany Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Nähplätze. G. H., 1627 Barry Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 1930 Walnut Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes ungarisches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle [illegible] 601 Ost 92. Place.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit [illegible] 740 Weed Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze [illegible] Mrs. Schwarz, 734 Weed Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz, Zimmer [illegible] 848 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Scheer, 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Montags und [illegible] 1457 Barry Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, katholischen Glaubens, sucht Stellung in besserer Familie. [illegible] 555 Willow Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze [illegible] 2109 Belmont Ave., Flat 3, [illegible]

Gesucht: [illegible] 1659 Vine Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus. [illegible] Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige, ehrliche Frau sucht mehrere Stunden am Tage Beschäftigung. 1242 Erie Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hat gute Empfehlungen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1438 49. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4533 Wentworth Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Freitag und Samstag Vormittags. Mrs. Arlich, 1017 Center Str., Flat 4.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung in guter Familie, für Hausarbeit. 2939 Parnell Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Haus- oder Restaurantarbeit, von 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagarbeit. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. 630 Grove Place, 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, in kleiner Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen. 714 Rees Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 902 Willow Str.

Gesucht: Dame, gute Erscheinung, spricht englisch, sucht irgend eine Beschäftigung als Kassirerin oder in einem Departement-Store als Verkäuferin etc. Brieflich Bescheid. Miß Bruce, 6319 Wood Str. mido

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung in Sommerresort. 204 Florimond Str. mido

Gesucht: Erstklassige A la Carte-Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stellung in Restaurant. Mrs. Schwartz, 1123 Fullerton Ave. Telephon: Diversey 8461. dimido

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. 1632 Mohawk Str., Flat 2, hinten 12jn1wX

Gesucht: Junge Frau, gute Köchin, wünscht Stelle für Hausarbeit, Restaurant oder Saloon. 1841 George Str. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, Mann kann Gartenarbeit und mit allem Werkzeug umgehen, beste Empfehlungen. Adr.: N. 253 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Maschinen, Experimental Holz- und Metallarbeiten, [illegible] A. Koelmel, 1859 Maud Avenue.

[illegible] $1 wöchentlich. [illegible] 6401 Clifton Ave. dofa

Macht Euer Lagerbier selbst. Hopfen und Malzextrakt für zehn Gallonen Bier, $1. Adressen für Bestellungen: Hilgenberg, 3234 Emerald Avenue.

Zu verkaufen: Billig für Baar oder auf Abzahlung, [illegible] Zu erfragen: Jos. Klein, 1917 Nebraska Ave.

Auto- und Maschinen-Reparaturen schnell und billig ausgeführt. A. Koelmel, 1859 Maud Ave.

Diejenigen Personen, welche Zeugen des Straßenbahnunfalls am Sonntag, den 9. Juni, [illegible] zu schreiben an: R. Pichot, 2628 Potomac Ave. dofsa

In Buck & Rayner's Apotheke, Ecke Madison und State Str., werden diese Woche freie Proben von Foley Nieren-Pillen verschenkt, wie auch ein belehrendes Büchlein über Nieren- und Blasenleiden; sprecht vor und laßt Euch eine freie Probe überreichen. dofr

Gesucht: Carl [illegible], aus Sachsen, ledig, 60 Jahre alt, war Saloonporter an Elston Ave. Sendet Information an Thieme, 1806 Butler Avenue.

Wünsche nette, tüchtige, junge Klavierspielerin als Partnerin zum Vierhändigspielen kennen zu lernen. Adr.: Z. 407 Abendpost. dofon

Achtung! Deutsche Hod Carriers & Building Laborers Union [illegible] Dienstag, den 18. Juni, Abends 8 Uhr, Spezialversammlung in [illegible] wegen Unterstützung der streikenden Brotherhood of Freight Handlers Union. A. Schreiber, Sekr. dofamo

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren [illegible] Erfolg garantirt. [illegible] 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boul., [illegible] sadido

Tapezieren, Painting, Kalsomining; erstklassige Arbeit; billig. [illegible] 1618 Division Str., Tel.: Monroe 4015. dibofafon

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. [illegible]

R. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1896. [illegible] Notar. [illegible]

Fred W. Miller, Hausmaler und Dekorateur, Paperhanger und Kalsominer, 855 N. Robey Str. Tel. Humboldt 5380. dimido

Uhls System schmerzlose Entfernung von Hühneraugen, [illegible] Warzen, Einwachsnägel etc. 21 E. Van Buren, Z. 400. Abends 5937 S. Halsted. 10jun1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige notarielle Arbeiten prompt und billig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, wo Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, [illegible] Kommission. [illegible] 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Expert Musik-Unterricht für Piano, Violine, Mandoline, Guitarre; [illegible] Musik- [illegible] Anfänger [illegible] angestellt. [illegible] Music College, Phone Dearborn 1147.

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in oder außer dem Hause, leichte Methode. Adr.: A. Wendt, 1849 Dalton Str. dofr

Englische Sprache, [illegible] mit englischen Lehrern u. Lehrerinnen. [illegible] Gebäude, 716 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. midodi

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. [illegible], U.S. Patent-Anwalt und Mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. dibofafon*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. O. Schulat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. [illegible] und Frau, Oesterreich-Ungarn, [illegible] Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. [illegible]

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhausscheine [illegible] Standard Credit Company, Zimmer 702, [illegible] Südwestecke Madison, Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrigste Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für $1.50 [illegible] $100 für [illegible] Stunden offeriren. [illegible] 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. [illegible] Keller, Mgr. 1jl5*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein sehr gut erhaltener Küchenofen, Kohlenfeuerung, wert $26, für $13. 1835 Fletcher Str., nahe Lincoln Str.

Zu verkaufen: Möbel. 1435 Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, Square eichener Eßzimmertisch; in bestem Zustande. 2424 N. Spaulding Ave., 2. Flat.

Hauseinrichtung billig zu verkaufen, wegen Todesfall. Zu erfragen: 809 S. Clinton Str., 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 1916 Wellington Str., 1. Flat. Anzufragen Donnerstag Abend.

$5 kaufen guten Gas Range, wert $25. Janitor, 3301 W. Monroe Str., Basement. mido

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6-Zimmer Flats, wie Parlor Suit, Rugs, Piano, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen; sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Möbel. 1418 Mohawk Str., 2. Flat. dimido

Verkaufe für halben Preis ein Parlor-Set, neu, ein Küchenofen, Glasschrank, 2 Eßzimmertische, ein einschläfriges Bett, Küchenstühle etc. Vorzusprechen Vormittags, 2038 Fremont Str. Paschlog. dimido

Verkaufe Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlor Suit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Stühle, Nähmaschine, Range etc.; verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark Str. 8jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Singmaschine, für Kanarienvögel. J. Lange, 5115 Honore Str., Fl. 3.

$65 kaufen ein gutes Upright Piano, wenig gebraucht. 1956 Larrabee Str. 12ju1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; Umstände halber sofort sehr billig; 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat.

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano, und $25 für ein gutes Square Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, für irgend einen Zweck geeignet. 2200 Erie Str. Tel.: 437 Seeley.

Zu verkaufen: Junger Boston Bull, auch kleine Foxterriers. 156 W. Huron Str., Basement.

$50 kaufen Pferd und Wagen. 1723 Lake Str.

Bargain: Eine wachsame St. Bernhardiner-Hündin ist billig zu verkaufen. 404 S. Halsted Str., 2. Flat. dofr

$50 kaufen ein gutes Familien- oder Ablieferungspferd; Buggy billig. 1901 Lake Str. mido

Zu verkaufen: Pferd, Wagen Buggy. 2114 N. 42. Avenue. dimido

Zu verkaufen: Pferde und Bronchoes, alle Größen, $15 aufwärts, gebrochen und ungebrochen. Jac. Lewis, 3401 Parnell Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures zu verkaufen, passend für Delikatessen oder Bäckerei. 418 N. State Str.

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zigarrenladen-Fixtures! Ich habe ein erster Klasse Set von Quarter-Sawed Oak Zigarrenladen-Einrichtung; muß zu irgend einem Preis verkaufen. 514 N. Halsted Str. modo

$135 Dayton Computing Scale, so gut wie neu, neueste Sorte, nur gut für Grocery- oder Delikatessengeschäft, zu irgend einem Preise zu verkaufen. Vorzusprechen Freitag von 9 bis 12 Uhr in 2824 N. Ashland Ave., Ecke Montana.

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.** 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, die neue Standard Encyclopaedia in Englisch, 16 Bücher, sowie 8 Bücher über Mech. Engineering. 25 N. Ann Str.

Kauft direkt vom Fabrikanten. Große Räumung von Fabrikanten-Mustern jeder Art. — 219 Süd Dearborn Straße, Zimmer 817. di—son

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher, billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht Store. 8jun,sadido,1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Zu leihen gesucht: $3000 auf 1. Hypothek; Laden u. Flats, nahe 3 sich kreuzenden Straßenbahnen. Zahle 6 Proz. Adr.: W 359 Abendpost. 14jnX*

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 26ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes 6-Zimmer Flat mit Bad. 2151 N. Clark Str.

Zu vermieten: 3-Zimmer, Gas, Toilet, $7.00. 2505 Haddon Avenue.

Zu vermieten: Store, an Fullerton Ave., auf der Sudseite der Straße, drei Häuser von 40. Ave.; fein und neu, vollständige Glasfront, Furnaceheizung; passend für irgend ein Waarengeschäft; mäßige Miete. Stange, 3805 Fullerton Ave.

Vermiete vier helle, freundliche Zimmer, an kinderlose Leute. 1622 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Gas, Bad, Toilet und Porch, $16.00. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Neuer großer Eckladen für Kleider-, Möbel- oder sonstiges Geschäft. Mit oder ohne Wohnung, billig. 3815 Fullerton Ave., Expreß Office.

Zu vermieten: Kleine Wohnungen von drei und vier Zimmern. Nachzufragen im Hause von Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Beste Office für Zahnarzt in Chicago. Ecke Madison und Ada Straße. dofr

Zu vermieten: Dampfgeheizte Stores, nahe Southport Ave. Hochbahnstation. Phone Randolph 6646. midofrsa

Zu vermieten: Store, gute Lage für Grocery- oder Delikatessengeschäft, Ecke Greenwich und Hoyne Ave. 12ju1w

Zu vermieten: Dampfgeheizte Stores, 6609 Star Ave., nahe Ill. Central Station, dicht besiedelte Flat Nachbarschaft, gute Gelegenheit für Schuhmacher, Barbier. $25. John E. Kretenstein, 601, 35 N. Dearborn Str., oder Grapperhouse, Russell & Co., 63. Str. und Monroe Ave. dimidofrsafon

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zu vermieten: Kleines Zimmer im Basement, passend für leichte Haushaltung. 46 Ost Superior Straße. 7jn1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei gemütliche Frontzimmer, separater Eingang. Mrs. Haß, 435 North Ave.

Herr in Board gewünscht. 1459 Sedgwick Straße, linke Glocke.

Verlangt: 2 Männer in Board, kinderloses Ehepaar; $4.50 die Woche. 1340 Larrabee Str., hinten, oben.

Möblirtes Zimmer zu vermieten, Bad. 2151 Clark Straße.

Roomers verlangt, mit Bad. 1500 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Schlafzimmer bei deutscher Familie. 1644 Burlington Str., unteres Flat. dofr

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer mit Board an 2 Herren, 2 Betten. 1964 Orchard Straße, Flat 3.

Zu vermieten: Frontparlor an 1 oder 2 Herren, separater Eingang. 339 W. North Avenue, Flat 2.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 747 Webster Ave., nahe Halsted Str. Dukes.

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer, mit Kost, $1.50 die Woche. 1822 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei Stuben, mit Bad, sehr angenehmes Heim für zwei Freunde, bei junger Wittwe. 1951 N. Halsted Str., Flat 2.

Wittwe wünscht alleinstehende Dame als Zimmerbewohnerin; Bad; $1.50 die Woche. 2912 N. Halsted Str., Freeman, Janitor, Flat 1.

Zu vermieten: 1 möblirtes Zimmer. 117 W. Ohio Str.

Zu vermieten: Alcovezimmer, eingerichtet für Parlor und Schlafzimmer, sowie Schlafzimmer. Elegant, sonnig und luftig, $5 und $8. Privatfamilie. Haus steht allein, durchaus modern. Fullerton Ave. Expreß. Referenzen erwünscht. 2200 Osgood Str., 3. Floor.

Vermiete kleines, reines Zimmer, $1.25. 1482 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1414 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 1849 West 22. Straße.

Gewöhnlicher Arbeiter findet Zimmer, $1.25; separater Eingang; nahe vier Straßenbahnverbindungen. 2242 Burling Str. dibofa

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Frau oder Mädchen. 1841 George Str. mido

Verlangt: Oesterreich-ungarische Boarders. 2043 Fremont Str., Flat 2. midofr

Zu vermieten: Möblirtes Front-Bettzimmer an alten Herrn oder Dame; separater Eingang, Bad und heißes Wasser. Nachzufragen den ganzen Tag, 1874 Bissell Str., 2. Flat. 10—17junX

Verlangt: Boarders, $5 mit Wäsche oder Zimmer, bei deutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 8ju1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zimmer auf Nordseite. Adressen erbeten mit Preisangabe, nach 2052 Sheffield Ave.

Zu mieten gesucht: Zimmer und Kost von zwei Personen, in deutsch-amerikanischer Familie. 1725 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu mieten gesucht: Ein 3-Zimmer und ein 8-Zimmer helles Flat. 1529 N. Hoyne Ave.

Aelterer Mann sucht einfaches Schlafzimmer eventuell mit Wäsche. Adr.: Z. 408 Abendpost.

Suche Schlafzimmer in kleiner Familie oder bei Wittfrau. Adr.: Z. 410 Abendpost.

Handwerker sucht sauberes Zimmer bei alleinstehender Person als alleiniger Roomer. Offerten mit Preis an Adr.: Z. 406 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jl*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: $5.00 Belohnung — Bridle Bull — auffallendes Merkzeichen V mit Fleck darüber im Weißen an Oberseite des Halses. Wiederbringen oder Auskunft erwünscht. Geo. Damon, 2154 Austin Avenue.

Verloren: Dienstag, Goldene Uhr, Halsted oder North Ave. Car. Belohnung. 'Phone: Belmont 3823.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerei zu verkaufen, billig, mit Nr. 3 Middleby Ofen. 3701 Dickens Ave.

Bargain: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store; gutes Geschäft; Miete $16. 434 Center Str.

Gesucht: Suche Schmiedearbeit oder als Partner oder verkaufe einen Blacksmithshop. Adr. Z. 405 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein gutzahlender Grocery-Store auf der Nordseite. Adr.: R. 251 Abdpost.

Leichter Grocery-, Milch-, Backwaaren-, Zigarren-, Confectionerhladen, schöner Waarenvorrat; reise nach Deutschland; habe diesen Laden 17 Jahre betrieben; großer Bargain für sofortigen Käufer; Wohnzimmer; $22 Miete. 3741 N. Ashland Ave. Tel. Lake View 424.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, zum Schleuderpreis, wegen Krankheit. 626 Garfield Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 10 Grocery- und Delikatessen-Stores, 3 Bäckereien, von $300 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $300; ganze Einrichtung neu; Preis $900. 1572 Clybourn Ave.

$295 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Bäckerei-, Schul-Store; einziger Laden innerhalb zwei Blocks, nahe großer Schule; vier Zimmer mit Laden; nur $16 Miete. 2634 Berlin Str., nahe Talman Ave., einen Block südlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Möblirtes Haus; alles vermietet an Roomers; Bargain; Nordseite. 513 N. State Str. dofrson

Zu verkaufen: Bestzahlender Saloon mit großem 20c Businesslunch, alter Platz, wegen Krankheit. Im Mittelpunkt der Stadt. Adr. Z. 404 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Laden-Bäckerei. Adr.: M. 97 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, mit schönem Grundeigentum, gegenüber dem Bahnhof in einem lebhaften Sommer-Resort; Geschäftsgang Winter und Sommer; Preis $5000 alles zusammen; $2500 Baaranzahlung nötig; gute Gelegenheit; guter Verkaufsgrund. Nähere Auskunft bei Anton Podlwitz, 2226 Archer Avenue, Chicago. Agent für Rex Bitters. dofrsafon

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Geschäft, nebst Wohnung; gute Nachbarschaft. Auskunft nach 6 Uhr Abends: 913 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gangbarer Butchershop, wegen Todesfall, sehr billig. 3416 Fullerton Avenue. do—son

Wagen-Shop zu verkaufen. 945 W. Adams Straße.

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

$325 kaufen, wenn sofort genommen, Grocery und Delikatessen-Store, feine Fixtures und großer Vorrat von Groceries, Miete $19 monatlich mit Wohnzimmer, Goldgrube für einen Deutschen, der letzte Eigentümer war 5 Jahre daselbst, wurde krank und zieht sich auf seine Farm zurück; verkaufe auch auf Abzahlung, um ehrlicher Familie einen Anfang zu geben, nur Baar. Freitag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
——835 Wells Straße.—— mido

Verlangt: Ein guter Pächter, um die Aufsicht und Leitung einer der hervorragendsten Gesellschafts-Versammlungshallen in der Stadt Indianapolis zu führen; hochfein ausgestattet für gesellschaftliche Unterhaltungen, als Tanzhalle oder für Bankett-Zwecke, nebst seinem Wirtschaftszimmer, Kegelbahn und Ratskeller. Um volle Einzelheiten schreibe man an V. R. Jose, c. o. Capital City Brewing Co., Indianapolis, Ind. 8jun,1wX

——Meat Market Käufer — Achtung!——
Muß sofort verkaufen, seinen vollständig eingerichteten Meat Market, Boman Bros. Fixtures, so gut wie neu, billige Miete mit Wohnzimmer, letzter Eigentümer wurde reich, $225 oder beste Offerte, zum Teil auf Abzahlung, nur Baar, Freitag von 9 bis 12 Uhr. 2824 N. Ashland Ave., Ecke Montana. mido

Zu verkaufen: Etablirter Kleider-Reinigungs-, Färberei und Pelz-Store, Reingewinn über $2000 jährlich; guter Platz für Damen- und Herrenschneidergeschäft, „L" Station. Billige Miete. $600 Baar. Muß sogleich verkaufen wegen anderem größerem Geschäft. Adr.: R. 243 Abendpost. 12jn1wX

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit Wohnung, Nordseite. 3 Stühle, stetig beschäftigt. Englische Sprache nicht nötig. Adr.: R. 247 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, alles Storetrade. — Louis Pape, 269 W. 24. Place. mi—son

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store. 1434 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 3 Stühle. 614 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Bäckerei, Ladengeschäft. 2108 Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Drygoods- und Schuh-Store, $1500 erforderlich. 602 37. Str. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite; nur Ladengeschäft. 1245 Garfield Ave. midosa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen anhaltender Krankheit in der Familie; billig, wenn gleich übernommen. 1449 Clifton Park Ave. dimido

Verkaufe altetablirten Zigarren-, Candy- und Ice Cream-Store. 3705 Armitage Ave. midofrsa

Ein schönes 13 Zimmer Roominghaus, LaSalle Ave., nahe Division Str., sehr gutes Einkommen, billig zu verkaufen. 1331 LaSalle Ave. dimido

Zu verkaufen: Boardinghaus. 2271 Archer Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery-, Candy-, Tabak-, Notions-Store; dichtbesiedelte Nachbarschaft; großer Bargain. 1802 N. Talman Ave., nahe North Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Guter Schuhrepair-Shop, wegen Abreise, billig. 4143 W. Lake Str. dimdo

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Icecream-Store. $125. 1537 W. 51. Str., nahe Ashland Ave. dimido

Restaurant billig zu verkaufen. 237 W. Van Buren Straße. 9jn1wX

Saloon zu verkaufen, Lizens bezahlt bis November, habe zwei, muß einen verkaufen. Nachzufragen 1400 S. Western Ave. 7jn1wX

Zu verkaufen: Saloon und Grocery. Mrs. John Hacker, Ecke Paulina und Ohio Str. 10jn1w

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1104 Argyle Str., nahe der Northwestern-Hochbahnstation. mo—do

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbierladen auf der Nordseite, wegen Krankheit. Adr.: W. 316 Abendpost. dibofr

Glänzende Geschäftsgelegenheit! — Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, Vorort von Chicago, Eigentümer ist fünfzehn Jahre am Platze, wünscht sich zur Ruhe zu setzen. Adresse: R. 237 Abendpost. dibofa

——Bäcker, Achtung!——
$200 kaufen kleine „Home Bakery", wegen Krankheit; Miete bis 1. Juli bezahlt. 2204 Fullerton Ave., nahe Leavitt Str. dibofa

Zu verkaufen: Barbierladen mit 3 Stühlen, gutes Geschäft, für sehr mäßigen Preis wegen Krankheit in der Familie. 1008 S. Wood Str., nahe Taylor Str. 11jun1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen intelligenten, rechtschaffenen Herrn, mit $2000, für mein Metallwaaren-Fabrikationsgeschäft; seltene Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: W. 371, Abendpost. dofa

Partnerin. Frau gewünscht zur Gründung eines Roominghouse oder Stores. Adr.: T. U. 403 Abendpost.

Verlangt: Partner für 5c Theater; Kapital bringt 10 Prozent; $25 bis $50 wöchentlicher Profit; sichergestellt durch Grundeigentum. Royal Enterprise Co., Z. 30, 143 N. Dearborn Straße. midofafon

Partner. Ein tüchtiger, stiller Teilhaber mit $2000 Kapital für einen Millionen Patent Haushaltartikel. Zimmer 522, Monadnock Block Building. 11jn1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Habe viele Baar-Käufer an Hand, die zweistöckige gute Häuser an Hudson, Cleveland und Mohawk Straße kaufen wollen. Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen 2-Flat Brickhaus; Bad, heißes und kaltes Wasser, eichene Fußböden und Bekleidung. 4150 N. Irving Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Irving Ave. und geht nördlich. 1jun*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neu und soeben fertiggestellt: Moderne 7-Zimmer Cottage; Oak Finish, Hartholz-Fußböden, Badezimmer, Nickel Plumbing, Gaslicht und elektrisches Licht, Brick-Basement, Zement-Fußboden; zwei Blocks bis zur Ravenswood Hochbahnstation, Lawrence, Western und Lincoln Ave.-Straßenbahn. Man spreche sofort bei uns wegen dieses Bargains vor. 2300 Argyle Str., Ecke Oakley Ave., nahe St. Mathias-Kirche.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Wünsche zu tauschen: Mein 1-stöckiges Haus an Nordseite, Store mit 4 Zimmern, gute Lage, für ein größeres. Adr.: Z. 409 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus mit sechs 4-Zimmer Flats; bringt $1116 Miete jährlich; keine Kinder im Hause. Eigentümer: 1901 Dayton Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Wittwe muß verkaufen, dreistöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats und ein 5-Zimmer Flat; modern, Toilet und Badezimmer; nur $3900; an Otto Str., nahe Robey Str., gelegen.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modern, 2-stöckiges Brick, 6 Zim. Flats, Furnace, Robey nahe Grace, nur $5400. 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str. nahe Ashland Ave., 2-stöck. Frame, 5-Zimmer Flats; nur $2625. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3147 Southport Ave. nahe Belmont, 2½-stöck. Brick-Flats u. Frame-Cottage hinten, nur $5200. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, hohes Basement, 5, 6 und 3 Zimmer; Miete $40; nur $3600. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. dosa

329 Schiller Str., 3 Flats, mit Cottage, $3200; leichte Zahlungen. Kurz, 1498 Clybourn Ave. midof rasa

Zu verkaufen: Schönes zweistöck. Brickhaus, hohes Steinbasement, 5 und 6 Zimmer, in gutem Zustand. $4500. C. F. Anton, 2021 Roscoe Straße. midosa

Zu verkaufen: 3stöck. Brick- und Framehaus, Laden und 4 Zimmer, 5, 6 und 2 Zimmer oben; feine Badezimmer; Miete $720; nur $4800. Nachzufragen 2021 Roscoe Str. midosa

Neues 2-stöckiges zwei 6-Zim. Brickgebäude, N. Irving Ave. nahe Grace Str., zu vertauschen für Nordseite Lot. Torpe, 820 North Avenue. 8jn1wX

$1700 kaufen gutes 3-Flat Gebäude, Blackhawk nahe Larrabee Str., Hypothek $1800; Miete $37. August Torpe, 820 North Avenue. 8jn1wX

$500 erste Anzahlung kaufen schöne Brick-Cottage, 1237 Roscoe Str., Preis $3500. Schlüssel 1239 Roscoe Str. A. Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Bargain! 5-Zimmer Brick-Cottage, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $2000; $500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Man besichtige Nr. 3740 N. Mozart Str., und mache ein Angebot auf die feine 4-Zimmer Brick-Cottage; Bad und Gas. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

$1000 Baar kaufen Bargain an Whipple Str., nahe North Ave., zwei 6 Zimmer Flats, auf 37½ Fuß Lot, Asphalt-Straße. Spezieller Preis $4000. Nachzufragen: 2569 Milwaukee Ave. Riegelin, Jenson & Co., 82 W. Washington Str. dido

Brickgebäude mit drei 4-Zimmer Wohnungen, nebst zweistöck. Gebäude hinten, Dayton nahe Center Str., $6100. A. Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Zu verkaufen: Hübsches, modernes zweistöck. Frame-Wohnhaus; Brick-Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnaceheizung; an Grace Str., nahe Lincoln Ave., gelegen; Preis $4100. Man besichtige dasselbe, ehe man anderswo kauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

$2800 kaufen Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 monatlich. (Baar nötig $1000.) Orchard Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didofr

Verzinst sich mit 15 Prozent, abzüglich aller Unkosten. Drei 6 Zimmer und Bad Flatgebäude, nahe Lincoln Ave., nur $5200; baar $2000.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didofr

Zu verkaufen: Neue, moderne zwei-Flats Brick Gebäude; 6-Zimmer Wohnungen in jedem Flat; Furnace-Heizung, Beam Ceilings, Kombinations-Bücherschrank und Consoles; Lot 30x152½ Fuß; verschleudere für $7000; leichte Abzahlungen; $1000 Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Spottbillig! Solides 2stöck. Brickhaus, Basement, auf 50 Fuß Lot; 5 und 6 schöne, große helle Zimmer, modern, nördlich gelegen; nur $5200; nur ein kleiner Teil Baar nötig, Rest nach Belieben.
——Oscar Josetti, nur eine Office:——
2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted.
(Phone: Lincoln 6333.) didofr

Burling nahe Garfield Ave., gutes 5 u. 6-Zimmer Gebäude, Preis $2500; nur kleine Anzahlung nötig. August Torpe, 820 North Avenue. 8jn1wX

Lincoln Ave. nahe Grace Str., neues modernes 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude. 8jn1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Saloon-Geschäftseckgebäude, in Lake View, reduzirt von $8000 auf $6800; wegen Verlassen des Staates. August Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer Flats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

Nordwestseite.

**Zu verkaufen: In West Irving Park, ½ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser, 125 bei 125, $775 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße.** sadido

Zu verkaufen: $300 Baar, Rest monatlich, wie Miete, kaufen Bargain in neuer und moderner Brick-Cottage: 520 N. Drake Ave., zwischen Franklin Boul. und Ohio Str.; Lot 30x125 Fuß; feine Nachbarschaft. Man nehme Chicago Ave.-Car bis Drake Ave. und gehe zwei Blocks südlich. Agent ist jeden Tag daselbst anwesend. Es wird deutsch gesprochen.
Ward T. Huston, 125 S. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, moderne 6-Zimmer Cottage, nahe Hochbahnstation und North Ave.-Cars; Wittwe muß verkaufen; Preis $2850; $1200 Baar, Rest monatlich.
Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave.

Bargain! Muß vor Samstag verkaufen: Fünf Lotten nahe 48. und Fullerton Ave., $1100. Abzahlung. Brandt & Foster, 138 N. LaSalle Straße.

Nordwestseite neue 5- und 6-Zimmer 2-Flat Gebäude auf 40 Fuß Lots, Ohio Str. und St. Louis Ave., $5500. H. Schrik. 13jn1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Billig, ein zwei Fünfzimmer-Haus, modern, vertausche auch für Hühner- oder andere Farm. B. Effinger, 1616 N. Springfield Ave. mido

$500 baar, Rest wie Miete, kauft neues, modernes, 2 Flat Brick, Oak Trim, elektrisches Licht; hohes Basement; gepflasterte Straße; kommt und seht dies; nur $5350. Schaefers, 3331 North Ave. mikrsafon

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave., neue und moderne 6 Zimmer Residenz; man muß sie sehen um sie zu würdigen. Nur $200 Baar erforderlich, Rest zu sehr leichten Bedingungen. J. B. Fitzsimmon, am Platze. di—sa

Habe Käufer für Euer Grundeigentum, zwischen Ashland Ave. und Western Ave., Grand Ave. und Division Str. gelegen. Joseph Nowakowski, 700 N. Ashland Avenue, Ecke Huron. 10jun1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, 1½-stöck. 6 Zimmer moderne Residenz für Leute, die eine wirklich schöne Heimat zu schätzen wissen. Asphalt Straße, in einer aufblühenden Nachbarschaft, nur paar Blocks von 2 Straßenbahnen und Railroad Station. 2332 Tripp Ave. und Fullerton Ave. Etwas Anzahlung, Rest wie Käufer es wünscht. Eigentümer Friedrich Schepler, 2246 North Sawyer Ave. mi—son

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe großen Fabriken, 2 Lots mit 2-stöckigem Brick Ladengebäude, gut für Saloon oder irgend ein anderes Geschäft. Preis $3500, Anzahlung $800, Rest wie Miete. 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. dofa

Verschleudere wegen Krankheit und wenn diese Woche verkauft, 7-Zimmer Cottage mit Furnace für $2300; Eigentum ist schuldenfrei; alle Steuern bezahlt.
Ein 3-Flat Frame für $4200; Miete $47. Anzufragen 1825 Nord Spaulding Ave. dofa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick mit Basement, zwei moderne Flats, Armitage Ave. nahe 44., $4500, Bargain. dofr
Rabe, 1150 Chicago Avenue.

Westseite.

Bargain — 2 Lots an Division Str., westl. von 52. Ave., 50 bei 125, Preis $450, leichte Zahlungen.

Feine Ecke an Howard und Thomas Str., Zementseitenweg, Lot 48 bei 125, Preis $750.

Neues 2-stöck. Brick, zwei 6 Zimmer moderne Flats, und ein vier Zimmer Stucco Bungalow, Oak Trim, Lot 30 bei 125, Asphalt Str., alles bezahlt. Preis $7200.

Neues zweistöckig. Brick, auf Steinfundament, Steintreppen, zwei 6 Zimmer Flats, Oak Trim, Beam Ceiling, elektrisches Licht, Consoles, China Closet, Sideboard, Bücherschrank, Furnaceheizung, Laundry Tubs, Block und ein halb von deutscher Kirche. Preis $6500. Lot 33x125.

$500 Baar kaufen ein neues 2-stöck. Brickgebäude, auf Steinfundament, 5 und 6 moderne Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung, halber Block von Straßenbahnlinie, zwei Blocks nach Lake Str. Hochbahn. Preis $5500.

Eine feine sieben Zimmer moderne Residenz, Furnaceheizung, Ecke, Lot 40 bei 125, Asphalt Str. Alles bezahlt. Preis $3400.

Zu verkaufen Ein Bargain, zweistöck. Frame, zwei 6 Zimmer moderne Flats, Ofenheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3500, wenn diesen Monat gekauft.

An N. 50 Court, neues 2-stöck. Brick, zwei 6 Zimmer moderne Flats, Oak Trim, Heißwasserheizung, Asphalt Str., Preis $6500, wenn diesen Monat gekauft.

Gustav W. Freese,
Offen Sonntags. 5208 Chicago Ave. midofrsa

Bin gezwungen, mein Heim 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin, zu verkaufen. Zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer, Brick-Basement, Furnaceheizung, Colonial Porch, zwei Lots, alle Sorten Frucht und Schattenbäume und Büsche; eleganter Garten, nur $1500 Baar-Anzahlung nötig. Preis $3500, wenn vor dem 10. Juni verkauft. Nehmt Chicago Ave. Car bis Franklin, geht 2 Blocks nördlich. A. J. Peterhans, Eigentümer. Phone Central 1730. dido

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, so gut wie neu; Konkret-Fundament, neueste Verbesserungen; auf der Westseite. Aug. W. Kauler, 848 N. Winchester Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfront Haus, feine Nachbarschaft; Miete $40 den Monat. Eigentümer muß verkaufen wegen Geschäftsangelegenheiten. Zu verkaufen bei Mr. A. Grill, 4125 W. 20. Straße. 13jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, Stockyardsdistrikt, 2 gute Framehäuser, 3 schöne Flats; Miete $32 bis $42; Preis $2500; Anzahlung $600, Rest wie Miete. Toilet, Gas, Garret. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., zweiter Floor. dofa

**Weshalb Miete zahlen?
$1.00 baar — $10 monatlich.
Und Zinsen kaufen Euch ein 4 Zimmer-Cottage an Washtenaw Av., nahe 47. Str.
Office: 3024 West 47. Str.
Offen täglich von 9 bis 6 Uhr;
Sonntags 12 bis 6 Uhr.** dofa

Bargain, fünf Zimmer neue Cottage auf breiter Lot, 6424 Robey Str.; leichte Abzahlungen; nur $2900. 7jn1w
Bain & Co., 63. und Justine Str.

$300 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen für 6 Zimmer neue moderne Cottage, die sofort bezogen werden kann, Nr. 6620 Lincoln Str., nahe deutscher Kirche.
Bain & Co., 63. und Justine Str. 7jn1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Zahlungen. 1jun2wX

Farmländereien.

**Exkursion am 18. Juni 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Beck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.** mi—son

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1m

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Wisconsin Farm, mit 3 Pferden, 7 Kühen, Schweinen, aller Maschinerie, 5-Zimmer Haus und anderen Gebäuden, sowie 70 Acker eingesät mit Mais, Hafer, Klee usw. 2 Meilen von der Stadt gelegen. Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. dimido

Verkaufe 160 Acker Dairy Farm, Stock; 70 Acker kultivirt. Riverby Farm, Armenia, Wis. dofr

320 Acres gutes Land in Kansas, müssen wegen Erbschaftsangelegenheit sofort verkauft werden. Alles Nähere erteilt do—son
John Steinmetz, 3224 Vernon Ave.

Bargain! — 200 Acker Wisconsin Farm muß binnen einer Woche verkauft werden wegen Abreise. 2020 S. Washtenaw Avenue, Top Flat. 10jun1w

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1912 Grace Str. 23apr.X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Haus, 6 bis 8 Zimmer Cottage, auch 2 Flats mit Garten, möglich freistehend, in angenehmer Gegend, in gutem Bauzustand: $300 bis $500 Anzahlung und monatliche Abzahlung, von pünktlich zahlenden, sicheren deutschen, respektablen Leuten. Ausführliche Angebote nebst Abbildung und Verkaufsgrund erbeten unter Adr.: T. U. 295 Abendpost.

Zu verkaufen: Prachtvolles Landheim, neues 8 Zimmer Haus, 5½ Acres Land; Half Day, Ill., nahe Milwaukee Ave. Auto Route; Eisenbahn eine Meile. J. C. Hertel, Prairie View, Illinois.

Wegen Deutschlandreise verkaufe 3-Flat Brick und 2-Flat Frame; ein Bargain. Adr.: R. 220 Abendpost.

Verlangt: Bäckerei oder Delikatessenladen in Tausch für Cottage u. Lots, östl. von Milwaukee Ave. u. Montrose Blvd. Adr.: W 346, Abendpost. mido

**John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.** 27ap*X

Tom Murray's
„Bargain-Basement"
Großer Anzug-Verkauf

Ein großer Einkauf für Baargeld erstanden zu einem großen Verlust für den Fabrikanten. Die Saison war zu kühl, deshalb diese unerhört niedrigen Preise.

Wir beabsichtigen, die Preise dermaßen herabzusetzen, daß unser „Bargain-Basement" sehr bald dem Publikum bekannt sein wird als des **„Arbeitsmannes Hauptquartier"**

Noch mehr Bargains in Hemden, Hosen und dergleichen

Partie 1
Ueber 700 Anzüge, Erzeugnisse dieser Saison, in einfachen und fancy Geweben und Farben, alle Größen. Der Herstellungskostenpreis beträgt mehr als der Verkaufspreis. Versäumt nicht, dieselben näher anzusehen. Kommt Freitag wenn möglich und bringt nur **5.45**

Partie 2
Ueber 600 Anzüge für Männer und junge Männer, bei Hand geschneidert, alles neue frische Anzüge, alleGrößen; die meisten dieser Anzüge sind $14.00 wert und nicht ein einziger weniger als $12 wert. Wenn Ihr Geld sparen wollt, dann nehmt morgen, Freitag, die erste Car nach der unterenStadt **8.65**

Socken
Keine Seide, keine „White Sox", aber echtfarbige, markirt zu **5c**

Hemden
Fancy, weich, mit French Cuffs, Verkaufs-Preis, **37c**

Arbeitshemden
Blaue Hemden für die Arbeiter, zu **37c**

Policemen's Hosenträger
„Heavy Weights", Verkaufspreis, **19c**

Hemden und Unterhosen
„Athletic" Qualität, ein großer Bargain, **29c**

„E. & W." Marke „Red Men" Kragen 1,000 Dutzend und nur 1 Dutzend an eine Person, sodaß wir imstande sind, 1,000 Kunden zu erwerben; Verkaufspreis **7c**

500 Paar Hosen, wert $2.00, versehen mit Buckle Straps an der Seite und Gürtel-Schleifen. Was denkt Ihr von diesem Verkaufspreis?— Werte bis zu $2.00 **97c**

Auf unseren oberen Floors, Main Store, offeriren wir wiederum drei große Bargains in Männer-Anzügen, in allen Größen, „Stouts" und „Slims" in jeder Partie, „garantirte" nadelblaue Serges in jeder Partie zu einer Ersparniß von $4.55 bis $8.50 an jedem einzelnen Anzug.—Auswahl aus drei Partien zu **10.45 13.50 16.50**

Kommt und überzeugt Euch, welche Vorteile Ihr aus einem Baar-Einkauf von mit Waaren überfüllten Fabrikanten erzielen könnt, im Main Store sowohl wie in unserem „Bargain-Basement" für die ganze nächste Woche. Die obengenannten Preise gelten für die ganze nächste Woche.

Madison und Clark

Umänderungen frei.

Samstags offen bis 10 Uhr.
Eingang zum Bargain-Basement an Madison Straße.

Murray Tom

Fragen Sie nach mir, ich möchte Sie persönlich kennen lernen.

Das Rätsel des Findlings.

Zum 100. Geburtstage von Kaspar Hauser.

Von Dr. Adolph Kohut.

Am Pfingstmontag-Nachmittag des Jahres 1828 zwischen 4 und 5 Uhr erblickten zwei Bürger in Nürnberg einen jungen Menschen am Unschlittplatz. Aus der Entfernung von einigen Schritten rief er ihnen zu: „He, Bua, Neutorstraße!" Der eine der Angeredeten, Schuhmachermeister Weickmann, bedeutete dem Fremden, er möge ihm folgen, er werde ihm die Neutorstraße zeigen. Kaum machten sie einige Schritte vorwärts, als der Bursche stehenblieb, aus der Seitentasche seiner Jacke ein augenscheinlich amtliches Schreiben herauszog und es seinem Begleiter, ohne ein Wort zu sprechen, hinreichte. Weickmann las die Adresse, also lautend: „An den Rittmeister der 4. Eskadron." Da dem Begleiter die Wohnung des Adressaten nicht bekannt war, erklärte er dem Ueberreicher des Briefes, daß es wohl das Beste sein werde, wenn sie beide miteinander auf die Wache zum Neuen Tor gingen, wo sie alles erfahren könnten.

Beim Tor nahm der dort wachhabende Korporal den an den Rittmeister des in Nürnberg garnisonirenden Chevaulegers adressirten Brief in Empfang und nachdem er die Adresse gelesen, gab er das Schreiben zurück und wies die beiden nach der Richtung zum Hause des Rittmeisters. Nun durchschritt der Fremde allein das Neutor, während Weickmann sich entfernte. Unmittelbar darauf läutete es an der Hausglocke zu der Wohnung des Rittmeisters von Wessening. Und als der Bediente vom Stall aus an die Haustüre gegangen war, traf er einen jungen Menschen, der, indem er ihm einen Brief vorzeigte, sagte, er sei hier an das Haus gewiesen worden, wörtlich hinzufügte: „A söchener Reiter möcht i wer'n, wie mein Vater g'wea."

Mit Erlaubniß des rittmeisterlichen Dieners legte sich der erschöpfte Fremde auf das im Stall befindliche Stroh, wo er alsbald einschlief.

Rittmeister von Wessening, der nicht zu Hause war, traf erst gegen 8½ Uhr Abends wieder ein. Als man ihm die Anwesenheit eines fremden Menschen im Stalle meldete, ließ er ihn wecken. Als der Bauernjunge den Offizier erblickte, ging er lächelnd auf ihn zu und äußerte:

„A söchener möcht i wer'n", und spielte mit der Hand an dem Portepee des Rittmeisters.

Als ihn dieser fragte, wie er heiße, meinte er, sein Pflegevater habe ihm befohlen, er solle nur immer sagen: „I woas nit, Eur' Gnaden." Er zog dabei den Hut vom Kopf, bemerkend, sein Pflegevater habe ihm eingeschärft, er solle immer den Hut abziehen und Eur' Gnaden sagen. Auch machte er dabei eine Verbeugung. Inzwischen überreichte der Stallknecht seinem Herrn den von dem Fremden seinem Rittmeister überbrachten Brief. Der in überaus fehlerhaftem Deutsch geschriebene und augenscheinlich von einer des Schreibens wenig kundigen Hand herrührende Brief war adressirt:

„Titl. Herrn usw. Wohlgebohner Rittmeister bei der 4. Esgataron bei Schwolische Regiment in Nierberg."

Der Brief selbst war höchst ungebildet und unorthographisch geschrieben und enthielt einen Zettel:

„Das Kind ist schon getauft. sie Heißt Kaspar in Schreibname misen sie im selber geben das Kind möchten Sie auf ziehen sein Vater ist ein Swolischer gewesen wenn er 17 Jahr alt ist so schicken sie im nach Nürnberg zu 6ten Scholische-Regiment da ist auch sein Vater gewesen ich bitte um die erzihung bis 17 Jahre gebohren ist er in 30. April 1812 im Jahre ich bin ein armes Mägdelein ich kann das Kind nicht ernehren sein Vater ist gestorben."

Rittmeister von Wessenig hatte augenscheinlich keine gar zu ausgeprägte Menschenkenntniß, oder war ihm der junge Bauer zu unsympathisch — kurz, er kümmerte sich weiter nicht um ihn und um die gewünschte Erziehung des jungen Mannes, sondern übergab ihn dem zufällig anwesenden Polizei-Aktuar von Scheurl, der ihn mit auf das Rathaus nahm. Dort nahm man mit ihm ein Protokoll auf, doch war aus ihm nicht viel herauszubringen. Auf alle an ihn gerichteten Fragen antwortete er bäurisch-tolpatschig nur so viel: „Woß nit." Als man ihn aufforderte, seinen Namen zu schreiben, faßte er die Kielfeder ganz richtig und schrieb leserlich: „Kaspar Hauser". Als ihn der Polizei-Offiziant fragte, welche Lagerstätte er bisher gehabt, antwortete er: „Jakobifedern", worunter in Alt-Bayern Bettstroh verstanden wird. Wie es scheint, traute man dem Ankömmling auf der Polizei nicht ganz, denn es wurde an ihn so manche verfängliche Frage zu dem Zweck gestellt, um zu erproben, ob er nicht simulire. Doch scheint Kaspar Hauser schon damals ein ziemlich aufgeweckter und gerissener Bursche gewesen zu sein, denn er ließ sich durch nicht aus der Fassung bringen. Nur als ein Polizeibeamter drohte,daß, wenn er nicht offen spräche, man ihn in den Wald zurückführen würde, verlor er das seelische Gleichgewicht, zitterte am ganzen Leibe und bat weinend, „nicht Wald, nichtWald". Schließlich wollte er fortgehen und rief öfter: „Ham weissa!" Da man mit dem merkwürdigen Menschen nichts anzufangen wußte, wurde er vorläufig in ein Polizeigewahrsam, den sogenannten „Luginsland", gebracht. Bebend bestieg er die 92 Stufen zu seinem Gefängniß und sagte, als die Tür geöffnet wurde: „A söchenes hob i a g'habt." Tags darauf bequemte er sich endlich, seinen Namen, sein Alter und seine Religion anzugeben, nämlich daß er 16—17 Jahre alt und katholisch sei und Kaspar Hauser heiße. Ueber seinen Vater, dessen Persönlichkeit und Stellung wußte er nichts vorzubringen, sondern wiederholte nur fortwährend die Worte: „A söchener will i wer'n — woß nit, hoam weissa."

In der gute Stadt Nürnberg machte begreiflicherweise das Pfingstmontag-Nachmittags-Ereigniß des Jahres 1828 gewaltiges Aufsehen. Das Erscheinen des Bauernburschen in der merkwürdigen Kleidung, sein wunderliches Aussehen sowohl wie seine drollige Sprache, der Brief, den er an den Rittmeister von Wessenig zu überbringen hatte, das mit ihm angestellte Verhör auf der Polizei und seine schließliche Internirung auf dem „Luginsland" gaben zu jener Zeit, wo sonst keine wichtigen und bedeutsamen Ereignisse die öffentliche Meinung beschäftigten, Anlaß zu allerlei Spukgesichten und Spukgestalten. Es erben sich eben nicht nur Gesetz und Rechte, sondern auch Schauermärchen wie eine ewige Krankheit fort. Der eine flüsterte es dem anderen zu, daß der auf dem Luginsland eingesperrte junge Mensch ein unheimliches Wesen sei. Von frühester Kindheit sei er von den Menschen ferngehalten, körperlich und geistig mißhandelt worden, und habe keine Erinnerung an seine erste Kindheit. Er müsse von sehr vornehmen und hochstehenden Leuten abstammen, die aber ein Interesse daran hätten, ihn unschädlich zu machen und verwildern zu lassen. Bald gehörte es zum guten Ton, den Unbekannten in seiner Zelle aufzusuchen. Das Schlimmste war, daß nicht bloß alte und junge Klatschbasen und Neuigkeitskrämer fürKaspar Hauser sich in's Zeug legten, sondern daß auch die Behörden von ihm bewußt oder unbewußt irregeführt wurden. Statt an Ort und Stelle genaue und gewissenhafte Nachforschungen zu halten und über die im Briefe Kaspar Hausers niedergelegten Mitteilungen sich untrügliche Gewißheit zu verschaffen, erließ der erste Bürgermeister von Nürnberg, Binder, leichtfertigerweise am 7. Juli 1828 auf Grund von Privatunterhaltungen mit Kaspar Hauser eine amtliche Bekanntmachung über einen „in widerrechtlicher Gefangenschaft aufgewachsenen und ganz verwahrlosten,dann aber ausgesetzten jungen Menschen", die begreiflicherweise weit über die Grenzen Nürnbergs hinaus die größte Sensation erregte. Noch schlimmer war es, daß der berühmteste Kriminalist seiner Zeit, Appellationsgerichtspräsident Auselm Ritter von Feuerbach in Ansbach, der Vater des Philosophen Ludwig Feuerbach, mit in's Horn der Kaspar-Hauser-Schwärmer blies. Denn nachdem er am 11. Juli 1828 von Ansbach nach Nürnberg gekommen war, um den Findling zu beobachten, war er fest davon überzeugt, daß der Bauernbursche das Opfer eines von hoher Seite begangenen Verbrechens wäre. In diesem Sinne schrieb er denn auch bald darauf ein Buch, betitelt: „Kaspar Hauser, Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben des Menschen", über den angeblich unglücklichen Burschen, worin er, wenn auch verbrämt und andeutungsweise, der Meinung Ausdruck gab, daß Hauser badischen Ursprungs sei. Nun schrieben unzählige Federn, gleichsam wie auf Kommando, daß Kaspar Hauser, der Findling, eigentlich ein Prinz, d. h. der am 29. September 1812 geborene Sohn des Großherzogs Karl von Baden und seiner Gemahlin Stefanie Beauharnais, und von der Gräfin Hochberg, der Wittwe des Großherzogs Karl Friedrich, geraubt worden sei, die dann ein anderes todkrankes und am 16. Oktober 1812 auch verstorbenes Kind untergeschoben habe, um ihren eigenen Söhnen die badische Thronfolge zu verschaffen. Diese Kombinationen wurden dann von noch anderen sensationslüsternen Verfassern mit weiteren Einzelheiten weidlich ausgeschmückt. Immer neue Anklagen gegen badische Minister und Hofbeamte wurden erhoben, ja, man hatte sogar die Dreistigkeit, einzelne der betreffenden Würdenträger mit Namen zu nennen, und gefälschte Briefe und Memoiren derselben in Umlauf zu bringen. Alles natürlich durchaus aus der Luft gegriffen.

Zahlreiche Denunziationen liefen bei den Behörden ein, die alle Kinder zum Gegenstand hatten, die auf eine heimliche oder verdächtige Weise geboren sein sollten und mit Kaspar Hauser in Verbindung gebracht wurden. Durch diese Anzeigen wurden viele der angesehensten, namentlich adligen Familien in Deutschland an den Pranger gestellt.

Der Magistrat von Nürnberg, der sich so unsterblich lächerlich gemacht hatte, welcher Umstand freilich erst später vor aller Welt klar zutage trat, gab seinen Schützling dem Professor Daumer, einem gelehrten Mystiker, in Pflege und zur Erziehung. Am 17. Oktober 1830 wurde Kaspar Hauser, am Kopf verwundet, im Keller der Daumerschen Wohnung aufgefunden. Seiner Angabe nach sei er von einem unbekannten, vermummten Mann angefallen und durch einen Beilhieb verletzt worden. Obschon sofort eine gerichtliche Untersuchung über den Fall eingeleitet wurde, kam nichts heraus. Alle Nachforschungen mußten ja fruchtlos bleiben, da höchstwahrscheinlich der Jüngling sich die Verwundung selbst beigebracht, um das Interesse der Leute für sich noch mehr in Anspruch zu nehmen und das Mysterium, das ihn umgab, noch zu verdichten.

Kaspar Hauser, der anfänglich mehr tölpelhaft, wenn auch von einer gewissen Bauernschlauheit erfüllt war, verschlechterte sich besonders während seines Aufenthalts bei Daumer nach der sittlichen Seite immer mehr. Sein Charakter wurde von Tag zu Tag immer unaufrichtiger und heuchlerischer. Die allgemeine Aufmerksamkeit, die ihm zugewandt wurde, und das Interesse, das die Vornehmsten für ihn hegten, machten ihn namenlos eitel, und er sann stets darüber nach, wodurch er fortwährend in dem Mittelpunkt der Unterhaltung stehen könne. Wie bei Daumer, so zeigte er auch im Hause des Magistratsrats und Kaufmanns Biberbach in Nürnberg, wohin er später kam, die gleich große Neigung zur Lügenhaftigkeit und bereitete dadurch seinen liebenswürdigen Gönnern gar bittere Stunden. Als er einmal wieder bei einer groben Lüge ertappt wurde, sprach er, indem er zornig mit beiden Fäusten auf den Tisch schlug, einmal im Beisein seines Lehrers die Worte: „Da will ich lieber nimmer leben." Das zufällige Losgehen einer Pistole in Hausers einsamem Zimmer und eine kleine Kopfbeschädigung begünstigten dessen Wunsch, auch aus diesem Hause fortzukommen. Sein Vormund, der nachmalige Oberappellationsgerichtsrat Freiherr von Tucher, nahm ihn sodann in seine Familie auf, wo er verblieb, bis sich einer seiner mächtigsten Gönner, der Engländer Lord Stanhope, seiner annahm und ihn im Dezember 1831 nach Ansbach brachte, wo er mit Zustimmung des Appellationsgerichtspräsidenten Anselm von Feuerbach und des Gendarmerie-Offiziers Hickels, seines gerichtlich bestellten Kurators, dem Lehrer Meyer zur Pflege und Erziehung übergeben wurde.

Der Findling, der von Natur sehr begabt war, lernte nun fleißig. Er wurde ein gebildeter und belesener Mensch.

Alle Welt freute sich darüber, daß bald die Glückssonne für Kaspar Hauser aufgehen sollte, da der Lord ihn zu sich nehmen und als seinen Sohn adoptiren wollte. Da plötzlich geschah etwas Unerhörtes, d. h. nur für den Uneingeweihten, betreffs des Charakters des Findlings Unbegreifliches: Er erhielt eine Stichwunde, an deren Folgen er am 17. Dezember 1833 starb. Das Gericht hatte noch Gelegenheit, den Verwundeten zu vernehmen. Er behauptete, daß er einige Tage vorher auf dem Vorplatz des Gerichtsgebäudes von einem ihm unbekannten Manne angesprochen worden sei, der ihn nach dem Hofgarten eingeladen habe, um ihm dort eine wichtige Mitteilung zu machen. Dort in der Nähe des Uz-Denkmals sei ein ihm unbekannter Mann, den er zuvor nicht bemerkt habe, ihm entgegengekommen, habe ihm einen Beutel in die Hand gedrückt und in demselben Augenblick einen Stich in die linke Seite der Brust versetzt. Darauf sei er, Hauser, im schnellsten Lauf nach seiner 480 Schritt entfernten Wohnung gegangen und habe dort seinem Lehrer durch Gebärden und abgebrochene Worte zu verstehen gegeben, was ihm begegnet sei, und ihn fast gewaltsam mit sich fort gegen den Schloßgarten geführt. Hier angekommen, habe er auf die Frage des Lehrers, was mit ihm geschehen sei, gebrochen geantwortet: „Hofgarten gegangen — Mann — Messer gehabt — Beutel gegeben — gestochen — ich laufen, was könnt — Beutel noch dort liegen." Alsbald wurde die Polizei alarmirt und nach Aerzten geschickt. In der Tat fand man im Hofgarten einen lilaseidenen Beutel, worin sich ein zusammengelegtes Zettelchen befand, das in verstellter, mit Bleistift geschriebener Schrift allerlei unzusammenhängende und unverständliche Zeilen enthielt.

Obschon das Untersuchungsgericht eine geradezu fieberhafte Tätigkeit entwickelte, um des angeblichen Attentäters habhaft zu werden, konnte man niemand entdecken, was ja selbstverständlich ist, da höchstwahrscheinlich Kaspar Hauser selbst sich die Verwundung beibrachte, um aufs Neue das erkaltete Interesse an seiner Person hervorzurufen. Alles spricht dafür, daß er keinen Selbstmord begehen, sondern sich nur verletzen wollte, daß er aber durch seine Ungeschicklichkeit seinen Tod herbeiführte.

Durch eine ganz reichhaltige Literatur und zahlreiche zuverlässige Urkunden ist das Märchen von der badischen Prinzenschaft Kaspar Hausers längst widerlegt. Auch sonstige Vermutungen betreffs seiner fürstlichen oder auch hocharistokratischen Abstammung konnten nicht erwiesen werden.

Steht es, wie gesagt, auch nicht fest, daß der Findling ein Schwindler, Betrüger oder doch wenigstens betrogener Betrüger war, so spricht doch alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß er in seiner hysterischen Sucht, der Gegenstand allgemeinen Interesses zu sein und zu bleiben, und in seiner krankhaften Eitelkeit zum phantastischen Märchenerzähler und Lügenfabrikanten wurde, und daß er, als das Gebäude des Lugs und des Trugs, das er aufführte, zusammenzubrechen und ihn mit unter seinen Trümmern zu begraben drohte, zur tödlichen Waffe gegriffen hat.

Der Weinheilige.

Auf den 25. Mai fällt der Festtag des heiligen Urban. Ist das Wetter an diesem Tage sonnig und schön, so steht es bombenfest, daß der Herbst guten Wein in erstaunlicher Fülle spenden wird. In allen katholischen Gegenden, wo Rebstöcke gepflanzt sind, wird der heilige Urban sehr verehrt, denn er ist der Patron des Weinbaues. Ihn bei guter Laune zu erhalten, damit kein Mißwachs entstehe und Reblaus, „Oidium Tuckeri, Peronospera viticola," Heu- und Sauerwurm keinen Schaden anrichten, ist dringend geboten. Die Hauptfeier findet natürlich in der Kirche statt, wo in Predigten und Gebeten auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wird. Die Kirche hat ja schon in mittelalterlicher Zeit mit dem Weinbau in enger Beziehung gestanden, sind es doch vornehmlich Mönche gewesen, die die Rebe kultiviert haben. So haben die größten Verdienste um den Rheingauer Weinbau zwei Abteien, die Cistercienser-Abtei Eberbach und die Benedictiner-Abtei Johannisberg, von denen diese um die Wende des elften Jahrhunderts auf dem südlichen Abhange des Johannisberges, damals „Bischofsberg" genannt, jene im zwölften Jahrhundert am Steinberg, dem berühmtesten Distrikt des Rheingaus, die Rieslingsreben anpflanzte. Im Rheingau und an der Mosel sangen denn auch die braven Wingertsleute und ihre Schultheißen bereits vor Jahrhunderten das St.-Urbans-Lied:

Sankt Urban, lieber Herre,
Man rühmt dich weit und ferre,
Und ehret deinen Tag.
Die Reben machst du grüne,
Die Bauern machst du kühne
Und füllest ihre Faß.

Im schönen Land Tirol und besonders im Etschlande wird das Bild des Heiligen, das dort in jeder Kirche zu finden ist, am 25. Mai mit geweihten Kerzen bedacht und im Herbst nach der Lese mit Trauben geschmückt. In manchen Orten finden noch Umzüge mit mancherlei Anspielungen auf den heiligen Mann statt. Derartige Umzüge leisteten sich am Urbanstag auch gewisse Städte Süddeutschlands, in deren Weichbild Rebfelder lagen und deren Handel sich stark mit Wein befaßte. Einer der originellsten, genannt das Urbanreiten, wurde in Nürnberg gefeiert. Die Hauptperson im Umzuge, ein sogenannter Weinschreier oder Ausrufer, der den Nürnbergern verkündete, wenn irgendein Wirt ein neues Faß Wein aufgelegt hatte, stellte den Urban dar, saß auf einem schäbigen Rößlein, hatte eine Bischofsmütze auf dem Haupte, schwang in der Hand ein Glas und stellte sich, als ob er stark benebelt sei. Ihm folgten Weinablader und Einleger, angetan mit roten Schenkröcken und über die Schulter Stöcke mit angehängten großen Flaschen tragend. Voran schritten Sackpfeifer, Schalmeienbläser und ein Mann mit einem Fichtenbäumchen, an dem kleine Gläser und Spiegelchen als Geschenke für die Kinder hingen. So zog die fidele Gesellschaft mit Musik zu den Wirten der Stadt, um als Tribut Geld und Wein einzusammeln. Daß viel von dem Weine sofort in die Kehlen des Urban und seiner Begleiter floß, versteht sich von selbst. Natürlich fehlte nicht die liebe Straßenjugend, die unaufhörlich rief: „Orba du mußt in den Trog! Orba, du mußt in den Trog!" Regnete es nämlich am Tage des Umzuges, so wurde Urban zur Strafe in einen Trog mit Wasser getaucht, da man annahm, daß es nun den ganzen Sommer regnen und der Wein zu Wasser werden würde. Mit einem großen Zechen wurde das Fest abends geschlossen. Erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts ist das Nürnberger Urbanreiten abgekommen.

Der bibelfeste Saphir.

Der Wiener Humorist Saphir war einst Gast in einer Gesellschaft, die sich ihre Langeweile mit allerlei albernen Fragen und Antworten vertrieb. So frug einer: Wie viele Judenmädchen beteiligten sich an dem Tanze um das goldene Kalb? Ein anderer: Welchen Tabak schnupfte Schiller, als er den letzten Akt von „Don Carlos" schrieb? Ein dritter: Eignen sich die Früchte der Wissenschaft mehr zum Einmachen oder zum Trocknen? Saphir sollte darüber Auskunft geben, wie viele Punkte und Kommata in der Bibel seien, und gab als Antwort: Sprüche Salomonis 27, Vers 22. Die Bibelstelle wurde nachgeschlagen: „Wenn du den Narren im Mörser zerstießest mit dem Stämpfel wie Grütze, so ließe doch seine Narrheit nicht von ihm." Als man Saphir wegen dieser bissigen Antwort zur Rede stellen wollte, hatte er sich in aller Stille empfohlen.

— Immer derselbe. — Weinhändler (nach der Beichte): 's is auch schön, wenn man wieder 'mal 's Gewissen filtrirt hat!

Bergson Company — Glasses of Quality. **Jetzt $1**
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6233 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Männer! Kommt zu mir!

Ehrliche Behandlung Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.
Vergeudet keine Zeit, andere Doktoren zu probiren; geht gleich zu Dr. Flint. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Meine spezielle Offerte **$1 bis $10**

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Größte Offices und Einrichtung, niedrigstePreise von irgend einem Doktor in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.
Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Dr. med. F. D. ARTHUR
Deutscher Spezialist
Neue Nr. 6 W. Randolph Str.
Nordwestecke State Str., 5. Floor.

Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele—Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre—geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und bezahlen wenn Ihr geheilt seid, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung. Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen besucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.
ma21,domo*

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze — **Zähne ohne Platten** — Untersucht und spart 50%

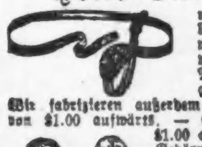
Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez.dosondi*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

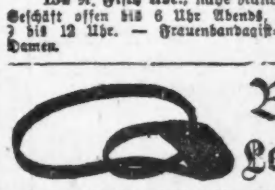
Nierenleiden
und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. 6jn,do,1m

Heilt Euren Bruch



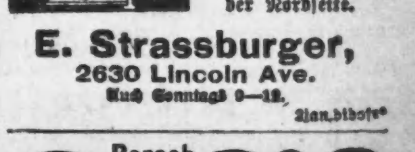
mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 2 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
3jan,dibofr*



Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,dibosa* Südost-Ecke Adams Str.

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Bargain=Tag!

Anzüge für Knaben — Partie von 2=stück Anzügen für Knaben; extra gut gemacht; alles neue Schattirungen; in doppelknöpfigen, russ. Blusen= u. Norfolk=Facons, 2½ bis 17 Jahre; beste $3 Werte, Freitag, für........ **1.79**

Blusen für Knaben — Große Partie von Muster=Blusen für Knaben — das „K. & S." Fabrikat; extra gut gemacht; in vollen Größen; 2½ bis 17 Jahre; die besten 50c=Werte; Freitag, 3 für 1.00 — das Stück........ **35c**

Anzüge — 1400 Musteranzüge für Männer und junge Männer; feine Cheviot und Cassimeres; alles neue Modelle; hell = und dunkelfarbig; Größen 28 bis 38; Werte bis $10; Freitag, nur... **5.00**

Verkauf von Hemden — Mehr wie 1100 Dutzend Männer= u. Knaben=Negligeehemden; Madras, Percales u. seidene Pongees; in fast allen Farben; Größen 12 bis 19; bis 1.50 wert; Freitag, 69c u. **39c**

Kniehosen — Partie von Kniehosen für Knaben; stark gemacht; von guten Cheviots und Cassimeres; hell= und dunkelfarbig; Alter 4 bis 17 Jahre; alles 50c Werte, Freitag, das Paar........ **27c**

Seidene Handschuhe — Seidene Damenhandschuhe; Ellbogenlänge; offen am Handgelenk; doppelte Fingerspitzen; schwarz u. weiß; alle Größen; 1.00 Werte, Freitag, das Paar........ **59c**

Pumps für Damen — Seiten Gore Juliets und Lackleder ein Strap=Pumps für Damen; Größen 3 bis 8; 1.50 Werte; am Freitag, für........ **79c**

Sandalen — Roman Sandalen für Kinder, Lackleder, mit schwarzen u roten Oberteilen; solides Leder; in Größen 4 bis 8; 1.25 wert, das Paar........ **85c**

Unterzeug — Athleten=Hemden für Knaben, 25c Sorte, 10c; Sommerunterzeug für Knaben u. Mädchen, 21c; reguläre 25c und 35c Werte, für........ **15c**

Kleider = Gingham — 2000 Yds. bester Qualität von Kleider=Gingham; in Restern; alles Muster dieser Saison; die 15c Sorte; Freitag, Yard........ **7½c**

Muslintrachten — Muslin = Beinkleider für Damen, 15c—Muslin=Beinkleider für Kinder — Cluster=Tucks, in allen Größen — für........ **8½c**

Weißwaaren — 1800 Yards von fancy Weißwaaren, in Streifen u. Karrirungen — für Kleider, Waists und Schürzen passend; die 15c Sorte; Freitag, Yd... **7½c**

Unterzeug — Aermellose Vests für Damen; am Hals und den Armlöchern garnirt; 10c Werte, für........ **5c**

Kurzwaaren — Graves Zahnpulver, 25c Sorte, 10c; alle Größen Perlmutterknöpfe, Dutz. 1c; seid. Haarnetze; große Sorte — Freitag, das Stück für........ **1c**

Unterzeug — Balbriggan Unterhemden und =Hosen für Männer— in allen Größen; — Freitag........ **17c**

Cambric — 2,500 Yds. Lonsdale Cambric; Rester; u. Fruit of the Loom Muslin; 12½c wert, Freitag, die Yard........ **7½c**

Gardinen — 100 Paar ruffled Lawn=Gardinen; 2½ Yards lang —die reguläre 45c Sorte, Paar........ **21c**

Wachstuch — 1¼ Yards breites Tischwachstuch; in weiß und farbig; 22c wert, Freitag, die Yard........ **12½c**

Dressing Sacques — Lawn Dressing Sacques — Kimono Aermel — gezackte Kante — Freitag, für........ **9c**

Treppenteppich — 22 Zoll breiter Treppenteppich; in schlichtfarbig mit fancy Border — 18c wert, Freitag, Yard...... **10c**

Strumpfwaaren — Schwarze und lohfarbige Strümpfe für Damen — Werte bis zu 25c — die Auswahl........ **10c**

Schulkleider — Gingham Schulkleider; blaue und weiße Karrirungen mit blauem Besatz; Alter 6 bis 14 Jahre; Freitag..... **58c**

Strumpfwaaren — Baumwolle gemischte Socken für Männer—Rockford Facon — die 10c Sorte, für........ **5c**

Stickerei — Partie von 27 Zoll breitem Swiß Stickerei Flouncing —alles gute Muster, billig zu 39c, Freitag, Yd.. **22½c**

Sonnenschirme — Fancy Sonnenschirme für Kinder; in rosa, blau, schwarz, weiß und rot, — Freitag........ **9c**

Toilette=Seife — Feine Toiletteseife, Meadow Sweet, Witch Hazel und andere 5c Seifen — Freitag, das Stück........ **2c**

BASEMENT

Fels Naptha Laundry Seife; 7 Stück für........ **25c**

Galvanic Laundry Seife — 5 Stück für........ **21c**
Ein 10c Stück Palmolive frei.

Argo Stärke — 3 5c=Packete für........ **10c**

Grandmas Waschpulver — reg. 5c Größe, 3 Packete für.. **10c**

Große Sorte 30 Zoll hohe Drahtfenster; von 22 bis 33 Zoll auszuziehen; 35c wert, Freitag..... **29c**

Feiner import. Sugar und Creamer —hübsch dekorirt — 25c wert, Freitag, das Stück........ **5c**

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bid,*

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß= Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
bidofs

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.
Erste Hypotheken
gut gesichert auf Chicago Grund=Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld=Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.
E. R. HAASE & CO.
City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12, Clark Str., gegenüber Court House.
ap30,bidofon*

Frauenmangel auf der Insel Wight.

Die englische Insel Wight stellt in ihrer prachtvollen Naturanlage ein wahres Paradies dar; nur fehlt zur vollständigen Glückseligkeit der Insulaner noch die entsprechende Anzahl von Engeln oder deutlicher ausgedrückt, von Frauen, die durch ihren Liebreiz das Dasein der Einwohner von Wigth verschönern könnten. Dieser Mangel an heiratsfähigen Mädchen ist so groß, daß die männliche Jugend der Insel bereits an die Gemeindevertretung herangetreten ist, damit sie zur Linderung dieser Not geeignete Maßnahmen treffe. Die hohe Obrigkeit hat nun tatsächlich in besonderen Affichen und Inseraten, die sie in die Welt hinaussendete, auf dieses Uebel aufmerksam gemacht und hofft, daß sich schon irgendwo eheluftige Jungfrauen finden werden, die bereit wären, den einsamen Jünglingen von Wight das Dasein zu verschönern. Wie Paris=Journal erzählt, scheint diese Tatsache allerdings geeignet zu sein, sämtliche ethnographische Statistiker in Verwirrung zu bringen. Offenbar handelt es sich um ein überaus seltenes Naturphänomen, da man bisher in den meisten Ländern die Beobachtung gemacht hat, daß die Anzahl der Frauen die der Männer gewöhnlich um ein beträchtliches übersteigt. So gibt es in Paris allein nicht weniger als 173,000 überzählige weibliche Wesen. Unter ihnen mögen gewiß genug heiratsfähige Mädchen sein, die gern bereit wären, den schwergeprüften Insulanern ihr trauriges Schicksal zu erleichtern. Uebrigens ist es sehr leicht möglich, daß sich durch die Ankündigung der Gemeindeverwaltung von Wight viele töchtergesegnete Familien veranlaßt sehen könnten, ihren Sommeraufenthalt in diesem reizend gelegenen Seebad zu nehmen. Sollte dies zutreffen, dann würde es nur beweisen, daß die Insulaner eine neue psychologische Methode entdeckt haben, für ihr Seebad eine geschickte Reklame zu machen.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Städtebild: Agram.

Man spricht sonst sehr wenig über die Hauptstadt Kroatiens. Die Stadt liegt abseits von den großen Verkehrsstraßen, dank der raffinirten Fahrplanpolitik der ungarischen Staatsbahnen, und nur wenn sie da unten Fensterscheiben zertrümmern oder magyarische Fahnen verbrennen, taucht der Name der Stadt in der Presse auf.

Kroatien ist seit einiger Zeit interessant geworden. Man beginnt sich für das kroatische Parteileben zu interessiren, das Verhältniß Ungarns zu Kroatien steht im Mittelpunkt der politischen Diskussion — ohne daß es den Kroaten bisher freilich viel Nutzen gebracht hätte —, doch über das kulturelle Zentrum der Kroaten, über die reizende Hauptstadt Kroatiens und ihr geistiges Leben weiß man nur wenig.

Der erste Eindruck, den man von Agram empfängt, wenn man des Sommers, vom Staatsbahnhof kommend, die Stadt betritt, ist ein entzückender. Eine prächtige Parkanlage, in einer Umfassung koketter Miniaturpaläste, erstreckt sich bis tief in die Stadt hinein. Man nennt die Anlage zum Andenken an den Helden von Sziget Zrinjevac, obwohl offiziell nur der der Stadt zugekehrte Teil der Anlage diese Bezeichnung führt. Die Anlage ist charakteristisch für die ganze Stadt. Dieselbe spielerische Art im Baustil wie die Palästchen auf dem Zrinjevac zeigen fast alle neueren Gebäude auf. Die Moderne ist sehr stark vertreten, denn die meisten kroatischen Architekten sind junge Künstler, unter ihnen viele Wagner=Schüler. Das berühmte Haus auf dem Michaelerplatz, über das sich die Herren im Wiener Rathaus so sehr entrüsteten, würde in Agram dem Publikum gefallen haben. Denn es ist nicht gewöhnlich. Und der Stil des Ungewöhnlichen herrscht bei den neuen Bauten Agrams vor, das auch zu manchen Exzentrizitäten führte. Die Agramer haben sich über diese Dinge im Anfang lustig gemacht. Jetzt macht es ihnen Spaß, in einer Stadt mit vielen, wenn auch nicht immer originellen, so doch manchmal recht sonderbaren Häusern zu leben. Bedauerlich ist, so freundlich auch das Bild der Stadt durch die lustigen putzigen Bauten geworden sein mag, daß selbst die Ansätze zu einem Nationalstil fehlen. Ein Versuch, den die Erbauer des Hauses der kroatischen Sokolisten machten, fiel recht unglücklich aus und wurde nicht mehr wiederholt. Die Regierung denkt nicht daran, die Versuche aufzunehmen, obwohl die stillen, vornehmen Häuser der Aristokraten in der alten Oberstadt manche interessante anregende Eigenart aufweisen. Anstatt den Typus des kroatischen Bauernhauses dem nationalen Baustil zugrunde zu legen, wie es die Erbauer des Sokolgebäudes getan haben, wäre es lohnender, das kroatische Patrizierhaus der Oberstadt für den zu schaffenden nationalen Stil zu nutzen. Dann könnte Agram nicht nur eine reizende, sondern auch eine eigenartige Stadt sein.

Herrlich ist die Umgebung Agrams. Die Stadt liegt knapp am Fuße des Sljemegebirges. Ein breiter Wald= und Weingartengürtel ist der Stadt im Norden vorgelagert. Wohl darum in der Hauptsache sind die Gesundheitsverhältnisse der Stadt ungemein günstig. Es mag auch die peinliche Reinlichkeit in den Straßen, die infolge des abfallenden Terrains vorzügliche Kanalisirung, das gute Wasser, die Breite fast aller Straßen und der Umstand mitwirken, daß die meisten Häuser in der unteren Stadt, dem modernen Agram, aus den letzten Jahrzehnten stammen. Die Stadt bietet die Vorteile der Großstadt, ohne ihre Nachteile zu besitzen, und wird immer mehr zur Pensionopolis der kroatischen Offiziere, die bisher ihre Tage in Graz beschlossen hatten. An schönen Tagen sieht man die alten Herren regelmäßig in Gruppen auf dem Zrinjevac, wo im Sommer die Militärmusik spielt, und die schönen Kroatinnen im lebhaft bewegten Korso flirten.

Die Oesterreicher fühlen sich, wenn sie nach Agram kommen, in der kroatischen Hauptstadt sehr behaglich. Vor allem wohl, weil nicht nur jeder halbwegs gebildete Mensch, sondern fast jeder Polizist, jeder Kutscher und selbstverständlich jeder Kellner Deutsch spricht, und zwar gern Deutsch spricht. In den Kaffeehäusern — eines davon, das Cafe Carso, ist mit dem raffinirtesten Luxus ausgestattet — liegen die Wiener Zeitungen in vielen Exemplaren auf. Denn der Agramer interessirt sich für alles, was in Wien vorgeht. Man kennt in Agram alle Wiener Bühnengrößen. Im kroatischen Nationaltheater haben fast nur die Stücke Erfolg, die in Wien gefallen haben, und der Erfolg eines Kroaten in Wien wirkt auf seine Berühmtheit im Vaterland zurück.

So macht Agram auf den Durchreisenden vor allem den Eindruck einer österreichischen Provinzstadt. Alles ist nach Wiener Muster, sogar die Polizisten sind genau so wie die Wiener Wachleute uniformirt. Erst wenn man einen Blick in das Gesellschaftsleben tut, empfindet man, daß man sich in einem nationalen und politisch sehr lebendigen Zentrum befindet. Dann hört das sonst so angenehme Agram auf, liebenswürdig zu sein. Die politischen Gegensätze drücken sich, besonders in erregten Zeiten auch gesellschaftlich aus. Zusammenstöße politischer Gegner, namentlich der Studenten, die fast alle politisch organisirt sind, ereignen sich nicht allzu selten, und auch in die Kunst und in die Literatur klingt das garstige politische Lied hinein. Doch wer sich um die Politik nicht schert, lebt in der kroatischen Hauptstadt sehr angenehm und kommt mit der deutschen Sprache in allen Gesellschaftskreisen gut durch. Böse wird's nur, wenn man Ungarisch sprechen will.

— Es gibt Fälle, wo Routine über Talent geht.

ANNUAL SPRING MONEY-SAVING SALE

Außer den Ersparnissen bietet dieser Verkauf eine hochfeine Auswahl von saisongemäßen Waaren.

Noch nie fand ein Verkauf statt, bei welchem die Bargains besser waren und die Gelegenheit solche Bargains zu erhalten, mag dieses Jahr nicht wiederkommen — wir raten Euch morgen zu kommen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

MONEY SAVINGS

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Stickereien
Erster Floor, State Straße

10,000 Yds. Musterstücke Irish Point Swiß Stickerei, 45zöll., 1.50 b. $2 Werte, Yd **98c**

25c Fabrikstreifen — zarte Edgings und Flouncings, Bands, Galloons, Beadings, bis zu 13 Zoll breit, 4 bis 6 Yards lang, die Yard **12½c**

49c bis 75c 27zöll. Flouncings — kurze Längen, einige leicht beschmutzt, Längen 1 bis 5 Yards, die Yard........ **29c**

25c echtes handgemachtes Picot Irish Edging, Yard.... **9c**

Bei Hand gemachte Irish Medallions, Dutzend...... **19c**

Tapeten
Vierter Floor, Adams Straße

Gute Tapeten f. Küche u. Schlafzimmer, die 4c Sorte, keine ohne Borten verkauft, Rolle.. **1½c**

Independent Blumen-Tapeten f. Schlafzimmer, Tapestry= und Frucht=Tapeten für Hallen u. Eßzimmer, 10c Sorte, Rolle... **5c**

Permanent farbige Duplex Tapeten, nur rot und lau, sehr gut für Eßzimmer, Bibliotheken und Korridore, 24c Sorte, Rolle.. **6c**

Hübsche Cut=out Borten, zu diesen Tapeten passend, Yd.. **8c**

Importirte figurirte Oatmeal Tapeten und englische gravirte Tapeten, für Parlor und Korridore, 45c bis $1.25 Werte, Rolle **25c**

Weiße Bänder
Erster Floor, State Straße

40c starke Satinband, 6⅔zöll., weiche, glänzende Sorte, speziell für Sashes gemacht, auch 7zöll. starkes Taffeta Haarschleifenband, nur in weiß — speziell für morgen markirt, Yard... **25c**

Bis zu $30 Suits und Kleider, 9.75
Dritter Floor, State Str.

Die Anzüge — Die Anzüge sind aus feinen Serges, Whipcords, Novelty Mischungen usw., sowohl einfache wie besetzte Effekte, die neuesten Facons dieser Saison — alle elegant gefüttert, neueste Modelle Skirts; die Farben sind marineblau, braun, lohfarbig, grau, weiß und schwarz.

Die Kleider — Die Kleider sind aus feiner Qualität Messaline, schillernder Taffeta, Crepe Meteors, Satins und Serges, alle die neuesten Mode=Effekte umfassend — auf verschiedene Art elegant besetzt, eine große Auswahl von Facons und Farben.

Größen — Hier sind nicht alle Größen und Farben in jeder Facon, aber alle Größen und Farben sind vertreten, 14 bis 18 Jahre und 34 bis 44 Brustmaß, die Auswahl für nur... **9.75**

Hochfeine Suits für Damen und Misses, wert aufwärts bis zu $35, welches alle feinen Serges, Whipcords, Novelty Mischungen und breite Wale Suitings umfaßt, in allen Farben und einem guten Sortiment von Mischungen; 34 bis 44 Brustmaß für Damen, 14, 16 und 18 Jahren für Misses. Nicht alle Größen und Farben von jeder Facon — Verkaufspreis nur........ **14.75**

Neue Sommerkleider in allen hübschen neuen Facons und einem großen Sortiment von Novelty Streifen und figurirtem Lawn, Tissue Ginghams, Größen für Damen und Misses, 14 Jahre bis 44 Brustmaß — für den Verkauf am Freitag nur....... **5.95**

Sommer=Waists für Damen — Lawns und Allover Eyelet Stickerei, entweder mit hohem oder niedrigem Hals gemacht, langen oder kurzen Aermeln, mehrere neue Facons zur Auswahl, Größen von 34 bis zu 44 Brustmaß — für nur........ **1.95**

Kleider für Mädchen, aus Percale, in lohfarbig, blau, rosa und weiß, mit viereckigem Kragen hergestellt, Set=in Aermel — hübsch besetzt mit Stickerei = Einsatz und Edge, an einer Seite zu befestigen, volles Box plaited Skirt — speziell nur....... **1.95**

Hochelegante Lingerie=Waists, mit niedrigem od. hohem Hals gemacht, prachtvolle Spitzen=Edges und Spitzeneinsatz = Aermel, einige sehr wünschenswerte neue Shirt=Effekte, alle Größen von von 34 bis 44 Brustmaß. Reguläre $4.00 Werte— speziell nur...... **2.95**

Reine Nahrungsmittel
Siebenter Floor

Eier, durchaus frische, Candled Dutzend für........ **18c**

Käse, fancy Full Cream, das Pfund........ **20c**

Käse, fancy Full Cream Brick, Pfund........ **18c**

Käse, fancy import. Schweizer, Pfund........ **35c**

Grape Juice, Randall's ungegohrene, reguläre 45c Quartflasche.... **29c**

Wassermelonen — fancy Georgia, Stück........ **45c**

Peaches, fancy Cal. getrocknete, Pfund........ **12c**

Hires' zubereitetes Root Beer, Quart........ **14c**

Mais, fancy New York, Dutzend Büchsen, 1.15; Büchse........ **10c**

Peaches, fancy Cal. Tafel Peaches, in dickem Syrup, Büchse........ **25c**

Rock Salt, zum Gefrieren von Eisrahm, 100 Pfd Sack für........ **39c**

Roses' Lime Juice, kleine Flasche für........ **25c**

Spargel, f'ch Cal., reguläre 20c Büchse für..... **12c**

Honig, fancy weißer, in Waben, 23c Section... **15c**

Zitronen, fancy Messina, Dutz........ **23c**

Sardinen in Bouillon, norweg., Büchse........ **10c**

Heringe, norweg. Kippered, ovale Büchse, für... **14c**

Fische und Fleisch.

Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund........ **7c**

Flounders, New York, frisch gefang., Pfd.. **7c**

Codfish Steak, frisch gefang., Pfund........ **10c**

Ciscoes, frisch gefangen, Pfd.. **7c**

Lamb — echtes Spring, ganzes Hinterviertel, Pfund........ **11c**

Pot Roast, Native, feine Stücke, das Pfund für........ **12½c**

Halibut Steak, frisch gefangen, Pfund........ **11½c**

Yellow Perch, besonders groß Pfund........ **9c**

Mag. Lake Trout, frisch gefangen, Pfd........ **11c**

Rib Roast, Native, 6. u. 7. Rippe. Pfund........ **16c**

Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfd........ **25c**

Spring Hühner, besonders fein, Pfund........ **16c**

Fancy Waaren.
Dritter Floor, Dearborn Straße

Neue englische Crochet Tie und Bag Seide, ¼ Unze Spulen in Weiß, Schwarz, Cardinal, Lavender, Braun und Grün, 25c Wert. So lange sie vorhalten (es ist reine neue Waare), die Spule........ **10c**

— Boshaft. — Bankier Kohn gibt eine Soiree. Der junge Kohn und seine Schwester haben zuerst zusammen am Klavier einige Stücke vorgetragen und deklamiren jetzt das Gedicht: Hektors Abschied. „Nu," wendet sich Papa Kohn an einen der Gäste noch während des Vortrages, „haben Sie dieses schöne Gedicht schon so vortragen gehört?" — „Nein," erwidert dieser lächelnd, „vierhändig noch nicht!"

— Aus einer Verteidigungsrede. — ....Und dann, meine Herren Geschworenen, bitte ich zu bedenken, daß Sie durch Verneinung der Schuldfrage nicht nur dem Angeklagten, sondern auch mir, der ich heute meinen ersten Fall habe, einen großen Dienst erweisen....

Das Kind als Sprachbildner.

Die bedeutsame Frage, ob das Kind die Sprache nur von seiner Umgebung übernimmt, oder ob es sich die Sprache aus seinen eigenen inneren Anlagen herausschafft, hat schon oft die Psychologen beschäftigt. Für die Annahme, daß das Kind aus seiner Umgebung schöpft, spricht die große Rolle, die der Nachahmungstrieb spielt; für eigenes Schaffen dagegen eine Reihe scheinbarer selbständiger Worterfindungen, die der Sprache mancher Kinder eigen. In Wirklichkeit ist jedoch wie Dr. Wreschner in seiner Broschüre „Die Sprache des Kindes" ausführlich begründet, weder das eine noch das andere ausschließlich der Fall, sondern stets beides zugleich wirksam. Die kindliche Sprache ist immer das Produkt des Zusammenwirkens von äußeren und inneren Faktoren. Die Lallwörter und Schallnachahmungen sind natürliche Symbole, in denen sich die inneren Vorgänge so spontan entladen, wie im Weinen die Traurigkeit oder im Erröten die Scham. Aber selbst bei diesen primitivsten sprachlichen Betätigungen bedarf das Kind der äußeren Einflüsse, allerdings nicht zu ihrer Erzeugung, aber zu ihrer sprachlichen Verwendung. Denn erst an seiner Umgebung und deren Verhalten merkt das Kind, daß seine Laute und Rufe verstanden werden, und darum zweckmäßige Mittel zur Mitteilung und Befriedigung seiner Bedürfnisse sind. Weil das Kind zum Beispiel merkt, daß auf sein Schreien ihm sein Hunger gestillt wird, benützt es allmählich jenes zur Mitteilung dieses. Auch ahmt der Erwachsene die Lallwörter und Lautmalereien des Kindes oft — zuweilen zu oft und in eitler Kindesliebe — nach und trägt so zu ihrer Festlegung bei, oder bildet sogar nach der Analogie der kindlichen Lallworte selbst solche und pflanzt sie dem Kind ein.

Bei allem Nachahmungstrieb aber verhält sich das Kind keineswegs passiv. Es trifft immer eine Auslese, die vielleicht unbewußt, ja zuweilen rein physiologisch bedingt sein mag, indem die leicht aussprechbaren Lautkombinationen bevorzugt werden — aber doch ohne Zweifel auch von den Interessen und der geistigen Entwicklung des Kindes abhängig ist. Indeß trifft das Kind nicht nur eine Auswahl, sondern es nimmt auch eine Verarbeitung vor, und zeigt damit am sinnfälligsten seine aktive Beteiligung. So bevorzugt es die am häufigsten gebrauchten Wortformen, selbst da, wo sie fehlerhaft sind, und selbst, wenn es von seiner Umgebung so und so oft die richtigen gehört hat, zum Beispiel „getrinkt" für getrunken, „guter" für besser. Noch deutlicher wird diese Selbstbetätigung, wenn zu dem vermeintlichen Plural „Ameise" (nach Analogie von „Mäuse") „Amaus" als Singular, der Superlativ „der Schönstere" nach Analogie des Komparativs „der Schönere", für Sitz „Setz", für Klavierspielen „Klavieren" gebildet wird.

Besonders drastisch spricht sich diese Wortbildung in den Etymologen aus, bei denen das Kind den Inhalt eines Wortes nach einem gleichklingenden Wort zu interpretiren sucht. So fragte ein Kind im vierzigsten Monat: „Macht der Bettler Betten?" und ein anderes im fünften Jahr: „Tut der Tunfisch was?" Ein vierjähriges Kind interpretirte Erkerzimmer als das, „wo man sich ärgert" und das Wort Wachsbohnen „weil sie wachsen". Näher den eigentlichen Volksetymologen, die zum Beispiel aus Sintflut (allgemeine Flut) Sündflut, aus unquentum Neapolitanum den „umgewendeten Napoleon" machen, stehen die unbewußten Kindesetymologien, zum Beispiel Gelehn=da gleich Geländer, weil man sich daran anlehnt, „Güterei" gleich Konditorei, weil da gute Sachen zu haben sind, Schießtole gleich Pistole; ein Kind bezeichnete den Schmetterling mit „Raubtier", weil „er aus einer Raupe gemacht wird".

Das Kind hat somit schon frühzeitig — all die zuletzt erwähnten Fälle rühren von Kindern um die Wende des fünften Jahres her — einen lebhaften Sinn für das, was man die „innere Sprachform" genannt hat. Es weiß bereits, daß die Sprache kein roher, seelenloser Stoff, sondern eine sinn= und bedeutungsvolle Form ist, deren Inhalt zu erfassen es spontan bestrebt ist. Noch sinnfälliger zeigt sich diese selbsttätige Verarbeitung des gebotenen Stoffes in den Zusammensetzungen. So bezeichnet bereits ein Kind in der Mitte des dritten Jahres den Himmel mit „Brennlich", ein anderes zu zwei Jahren den Eisenbahnschaffner mit „Zugmann"; weitere Beispiele von nur wenig älteren Kindern sind: „Wachhemdchen = Taghemdchen, Zahnhimmel = Gaumen, Schmutzmann = ein Mann vom Abfuhrwesen, Liestisch = Lesetisch, Pinseljunge = Malerlehrling, Streichmänner = Anstreicher, hintermorgen = vorgestern. Diese Zusammensetzungen erfolgen zumeist unbewußt, zuweilen aber auch absichtlich, und zwar dies namentlich dann, wenn dem Kinde der Ausdruck für einen Gedanken fehlt.

So ist das Kind selbst in seinem zartesten Alter schon mehr als ein Papagei und verrät schon den zukünftigen Homo sapiens, bleibt doch auch bei diesem alles Schaffen ein Gestalten aus gegebenem Stoff.

Blücher als Sänger.

Der Sieger an der Katzbach und bei Waterloo hatte auch für andere Töne als für Trompetengeschmetter und Kanonendonner Sinn und Verständniß; er war sogar ein leidenschaftlicher Verehrer der Musik, und vorzugsweise Mozarts, dessen „Zauberflöte" er über jedes andere musikalische Werk stellte. Aber auch die Künstler und Künstlerinnen ehrte er. Die Catalani z. B. hatte sich trotz ihrer „welschen" Abstammung der besonderen Verehrung des würdigen Helden zu erfreuen, und sie, an deren Triumphwagen selbst gekrönte Häupter gefesselt waren, zog den alten, derben „Marschall Vorwärts" sogar dem schönen und liebenswürdigen Kaiser von Rußland vor. Bei einer musikalischen Abendunterhaltung in Aachen, der alle zu dem Kongresse anwesenden Großen beiwohnten, sang die Catalani unter anderm auch Papagenos „Klinge, Glöckchen, klinge", und Blücher geriet darüber so sehr in Enthusiasmus, daß er die Sängerin aufforderte, noch etwas aus der Papageno=Partie zum besten zu geben. Die Catalani aber mußte gestehen, daß sie außerdem nichts aus dieser Partie studirt hätte. Da antwortete Blücher: „Nun, ich kann es Ihnen lehren, ich kenne alles aus der „Zauberflöte". „Wie," rief der Kaiser Alexander überrascht aus. „Blücher kann auch singen? Da muß er etwas vortragen!" Der Marschall Vorwärts ließ sich das nicht zweimal sagen; er stellte sich vor und sang mit einer rauhen, polternden Stimme sowie natürlich entsetzlich falsch Papagenos Lied: „Der Vogelsänger bin ich ja!" Der Eindruck, den dieser Gesang auf die drei Monarchen machte, bezeichnete zugleich ihren Karakter: Auf dem Gesichte des Kaisers Franz zeigte sich Rührung, der ernste König Friedrich Wilhelm III. lächelte vor sich hin, der lebensfrohe Kaiser Alexander aber lachte hell auf und gab das Zeichen zu einem donnernden Applaus. Auf allgemeinen Wunsch trug dann Blücher auch noch die Ariette „Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich" und das Trinklied aus Mozarts „Entführung aus dem Serail": „Vivat, Bacchus, Bacchus lebe!" vor. Nach dem letzten Liede erhob sich ein solcher Beifallssturm, daß die Catalani scherzend äußerte: „Mit dem alten Blücher kann ich's nicht aufnehmen, er hat mich richtig geschlagen, er wurde mehr applaudirt als ich!"

— O, diese Kinder!—Mutter: Das Poesiealbum von dir nimmt Fritzel sogar mit zu Bett. — Tante: Ist das wahr, Fritzel? — Fritzel: Freilich, liebe Tante, weil 'n Schloß dran ist, da kann man so seine Flöhe 'reinsperren!

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ol5bidofa*

Exkursionen.
New York und zurück.......... $27.00
Boston und zurück.......... $25.60
Buffalo und zurück.......... $17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Preisen.
Agenten für alle Ocean- und See-Dampfer-Gesellschaften
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
28mai,bidofon*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:.........750 Milwaukee Ave.
ap11bdofadi*

EUROPA
Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an
Heinrich E. Lidman
909 Tacoma Bldg. — Chicago.
28ma,bidofon11